

A	Aleph = A-Lew = das Leben, göttliche geistige Öffnung	DW 1966 S.351
A	der Stier	GEJ.03.103.4
A	alles rein und eitel Irdische	GEJ.03.103.4
A	die innere Weisheit und Erkenntnis (Form der ägyptischen Pyramiden)	GEJ.05.72.2-3
A V Rodit	die irdische Dummheit gebären	GEJ.02.90.6
Aas	das faule und glaubenslose Pharisäertum	GEJ.09.71.4
Aas	der Seele Sündennacht	GEJ.09.71.4
Aas	Ich bin der Welt ein Aas, denn sie flieht Mich und hasset Mich. Das Aas ist aber ein allergetreuer Weltspiegel und zeigt der Welt ihre wahre Gestalt	GEJ.11.S.312
Aas	der Herr selbst, als das Aas für die Welt	Ste.14.15
Aas	das lebendige Wort, das der Welt zum Ekel geworden ist und welches die Welt flieht wie die Pest	Ste.14.22
Abedam	ab = Vater, edam-adam = der Mensch	DW 1954 S.17
Abedam	abi adam = Vater der Menschheit, Ebenbild Gottes, ab/ av = Vater, dam, damah = er ist ähnlich, gleich	DW 1962
Abend	dem irdischen Zustand des Menschen, weil es bei den Menschen mit der rein irdischen Verstandesbildung gerade also zugeht, wie mit dem stets schwächer werdenden Scheine des natürlichen Abends	GEJ.01.157.13
Abend	je mehr die Menschen mit ihrem Verstande nach irdischen Dingen zu ringen anfangen, desto schwächer wird in ihren Herzen das rein göttliche Licht der Liebe und des geistigen Lebens. Daher nannte denn Moses ein solches irdisches Licht des Menschen auch den Abend.	GEJ.01.157.14
Abend	des Menschen erstes Natursein ist tiefer Abend, also Nacht	GEJ.01.157.7
Abend	derjenige Zustand, in dem sich die Vorbedingungen zur endlichen Aufnahme des Liebelebens aus Gott durch den Einfluß des allmächtigen Gotteswillens zu bekunden und zu begreifen anfangen, gleich den einzelnen Gedanken und Begriffen zu einer Idee	GEJ.02.221.3
Abend	der reingeistige Morgen	GEJ.04.139.3
Abend	Sinnbild des irdischen Todes und des Vergehens aller Dinge	GEJ.06.193.5
Abend	die Weltsphäre des Menschen	Hi.1.361.37
Abessinien	h Abi ie sin = des Abi Sohn	GEJ.04.179.2
Abgeschieden	bezeichnet den aus sich durch allerlei Sünden (Seelengebrechen) gerichteten Zustand nach der Ablegung des Fleisches	BM.35.3
Abgrund	die Tiefe des Bösen	GS.1.39.3
Abraham	Vater eines mächtigen, gottverwandten Geschlechtes, Vater der Menge, abar = mächtig sein, ach = Bruder, Freund, am = Mutter, Geschlecht, Volk	DW 1962 S.105
Abu Simbel	Ja bu, sim, bil = Ich war, bin und werde sein	GEJ.04.193.9
Abu Simbel	JA-BU-SIM-BIL = Ich war - bin - und werde sein. Ich bin der Alleinige, und ausser Mir gibt es keinen Gott	GEJ.06.214.12
Acht	7+1 = die Zahl 7 aber besagt die Vollmacht der sieben Geister Gottes. Wir haben aber beider Zahl 7 die Zahl 1, diese besagt, daß die sieben Geister nicht sieben, sondern im Grunde nur vollkommen ein Geist sind, und das ist gleichsam in der Zahl 8 ausgedrückt, in welcher Zahl zugleich die Geister Gottes abgesondert und dann daneben zu eins vereint entsprechend dargestellt werden, und dieses vereinte Eins zu dem früheren wie geteilten Sieben gibt die vollkommene Zahl 8	GS.2.45.13-1
Acker	die Welt	GEJ.01.197.12

Acker	des Menschen weltliches Herz	GEJ.01.198.10
Acker	das menschliche Herz	GEJ.04.1.8 + 101.7
Acker	des Menschen freier Wille	GEJ.04.108.5
Acker	diese Welt	GEJ.05.128.2
Ada	die wohlberatene Tugend im Frohsinn	HG.1.38.3
Adam	geistiges Lebensgefäß nach dem Willen Gottes, A = göttlicher Wille, dam (heb.) = Blut im Sinne von Lebensträger, dama (heb.) = ähneln, entsprechen, Ebenbild Gottes	DW 1961 S.108
Adam	Mensch	DW 1965 S.120
Adam	Sohn der Erbarmung und der Gnade	HG.1.7.8
Adam Kadmon	der Mensch aus der Kraft des Geistes, hebr. adam = Mensch, ka = aus der Kraft, daimon = des Geistes	DW 1969 S.359
Adamsgrötte	Bild des menschlichen Herzens	HG.1.56.24
Adler	der Herr und die Gläubigen	GEJ.09.71.4
Adler	Beherrscher des Universaläthers	Gr.Adv.165
Adler	jene wenigen ganzen Liebhaber des Herrn	Ste.14.16
Ägypten	(hebr.misraim) = die mit dem Haupte, dem Kopfverstand Messenden	DW 1959 S.75
Ägypten	das menschliche Denken	DW 1964 S.386
Ägypten, Ober-	Patros = das Oberbewußtsein, die vom Herrn erleuchtete Vernunft	DW 1964 S.386
Ägypten, Unter-	Misra = das irdische Verstandesdenken	DW 1964 S.386
Ahalas	Afrika, die Wiege der Kinder der Schwachen und der Nachkommen Adams	HG.1.18.4
Ahar, Name	die Schönheit Evas	HG.1.17.12
Ahasver	der von der Liebe getrennte, Abgefallene, aha = Liebe, sever = Trennung, hebr. SVR =abweichen, abfallen, lat. separare = abtrennen	DW 1967 S.378
Ahbel	Sohn der göttlichen Liebe, ahab = Lieben, Liebe schenken, el = geoffenbartes Gotteslicht, -Sohn des Segens, aheb = er liebt, el = Gott = Er liebt Gott, zu dt.= Gottlieb	DW 1961 S.108, 1962 S.105, 1966 S.108
Ahbel	Sohn des Segens	HG.1.11.25
Ahujel	Sohn des Himmels	HG.1.36.42
Allerheiligstes im Tempel	der Geist im Menschen	GEJ.01.16.4
Allurahelli	die schönen Kinder der (Gottes-)Liebe	HG.1.180.4
Altar	das menschliche Herz	HG.2.247.13
Altar in der Mitte	die erste gewisserart bloß nur buchstäbliche Erkenntnis Gottes	GS.2.35.17
Altersangaben	bezeichnet den Zustand, in welchem der Mensch noch nicht das rechte Verhältnis eingenommen hat, das da ist hundert für Gott, zehn für den Bruder und nächsten und eines für sich. So du das Rechnen verstehst, so rechne, und du wirst finden, wann der Mensch fähig ist, wiedergeboren zu werden.	HG.1.038.20 Nota Bene
Anahata Chakra	an = ewig, fortdauernd, aha = Liebe, at = Geist, ta = Tat, Vollendung, a = Wille	DW 1958 S.106
Androgyn	griech. anthros = Mann, gyne = Weib	DW 1969 S.359
Anfang	Urgrund, Grundursache	GEJ.001.01.05-06
Antichrist	der Kopf oder berechnende Verstand	Gr.Adv.098
Antichrist	die allgemeine herrschende Sucht nach ganz anderen Dingen als der göttlichen Lehre	Gr.Adv.098
Aphrodite	A V Rodit = die irdische Dummheit gebären- Avrodite = ein schön geputztes Weib, das stets eine Gebährerin der Dummheit ist, weil es zumeist selbst dumm ist, O V Rodit = die reine göttliche Weisheit gebären, Slou Rodit = die menschliche Weisheit gebären	GEJ.02.90.6

Apollo	Zeitmesser auf den Feldern Sa-pollo = fürs Feld	GEJ.10.193.6
Apostel, die zwölf	die Lehre des Herrn	Ste.9.19
Aprilis	Stier öffne das Tor", A = der Stier, UPERI = tue auf, LIZ, LIZU = das Gesicht	GEJ.03.103.03
Ararat, Berg	das lebendige Reich Gottes	GEJ.03.13.10
Arche Noah	eines Menschen rechte Demut, Gottes- und Nächstenliebe	GEJ.03.13.9
Arche Noah	die Lebensbefestigungen unserer Seele zur Erhaltung und endlichen Vollausbildung des Gottesgeisteslebens in der Seele	GEJ.03.43.9
Arm Gottes	das Menschliche des Herrn	GEJ.06.239.9
Arm im Geiste	völlige geistige Begriffeleere	GS.1.52.2
Arm, linker	Liebewille (Herzensarm)	GEJ.01.44.2
Arm, rechter	rein weltlicher Handlungstrieb	GEJ.01.44.2
Arm, rechter	die Liebe, mit der man den Herrn wie einen Bruder umfassen kann	GS.1.98.6
Ärmster	der Herr Selbst, die eigentliche Lebenskraft des Herzens	Ste.30.15
Asche	die wahre innere Demut der Seele	GEJ.08.42.2
Asmahael	der Lebendige aus den Himmeln, as = Feuer, ma = Wasser, asma = Himmel, ha =Leben, Kraft, el = geoffenbartes Licht	DW 1954 S.17
Asmahael	ein getreuer Fremdling (für uns), suchend Gott (d.h. unsere Liebe zu Gott)	HG.1.119.10
Asmahael	ein getreuer Fremdling, suchend Gott	HG.1.58.39
Astrologie	astro logos = Geist der Gestirne	DW 1962 S.35
Atheope	der Willenlose nach dem Willen Gottes, neuer Name Cahins (Kains)	HG.1.24.10
Äthiopien	Atheope (neuer Name Kains) = der Willenlose nach dem Willen Gottes	HG.1.24.10
Athma	der Geist Gottes	GEJ.02.226.5
Athma	der in der Seele ruhende Gottesfunke	Hi.03.296.10
Auf die Seite rücken geistig	die ganze geistige innere Welt aus dem Gesichtskreis verlieren	GS.2.29.6
Auf- und Niedersteigen der Engel	von der Liebe zur wahren Weisheit aufsteigen und mit der Weisheit wieder zur Liebe, welche der wahre, lebendige Geist aus Gott im Menschen ist, zurückkehren.	GEJ.07.56.11
Auferstehung des Fleisches	die guten Werke der wahren Nächstenliebe. Diese werden sein das Fleisch der Seele und sogleich mit ihr an ihrem geistweltlichen jüngsten Tage nach dem wahren Posaunenufe dieser Meiner Lehre zum ewigen Leben als gediegener ätherischer Leib auferstehen.	GEJ.05.238.1
Aufgang	das Geistige	GEJ.09.91.9
Aufgang, vom A. bis zum Niedergang	vom Geistigen bis zum Naturmäßigen	GEJ.09.91.9
Auge	der Weltverstand des Menschen, welcher ist das Auge der Seele	GEJ.05.245.10
Auge	die Seher	GEJ.07.152.11
Auge	die Seher	GEJ.08.152.11
Auge	der menschliche Verstand als das Auge der Seele	GEJ.10.214.9
Auge	das Auge des Geistes ist der Glaube	Hi.1.94.7
Auge ausreißen	sich von der Welt abwenden, wenn der Mensch verspürt, daß ihn diese anreizt	GEJ.01.42.10
Auge des Geistes	das Vorstellungsvermögen, das Gefühl und die mit dem Leben lebendig verbundene Phantasie	GS.2.44.14
Augen	das Schauvermögen des Geistes in göttlichen und himmlischen Dingen	GEJ.01.42.7
Augen	das Erkennen des Göttlich-Wahren	Ste.21.14
Augen der Seele	Vernunft und Verstand	Hi.2.365.4
Augen der Seele	das gute Verständnis	Ste.6.7

Augen, große	enthalten viel Licht (Weisheit)	GS.1.45.1
Augen, hohe	der Herrscherstolz	GEJ.07.174.9
Augenbrauen	die Asteroidenbewohner im Großen Schöpfungsmenschen	BM.46.12
Aussatz	das Offen-zur-Schau-Tragen aller schlechten Eigenschaften, aller bösen Leidenschaften und Gewohnheiten...	Pred.9
Aussehen,mageres	eine geizige und sehr eigenliebige Seele	GEJ.04.152.4
Aussehen,vollendetes	eine liebevolle Seele	GEJ.04.152.4
Avrodite	ein schön geputztes Weib,das stets eine Gebährerin der Dummheit ist, weil es zumeist selbst dumm ist	GEJ.02.90.6
Axt	die Wahrheit	GEJ.10.106.15
Aza	die stumme, gerechte Begierde	HG.1.36.42
B	der Ausdruck des Schaffens, des Ausgebärens	DW 1964 S.97
B	Zustand des Schaffens und aus sich Herausstellens	DW 1966 S.351
Babylon	Babelon	GEJ.04.218.4
Babylon, Stadt	Ort der geistigen Verirrungen	Gr.Adv.098
Bahahania, Baum	Brotbaum - Stärkung und Labung der Schwachen	HG.1.14.4
Balthasar	Oulitesar = oul = lat. vol = Wille ite = lat. ita = so, auf diesem Wege sar = rus. zar =herrschen, beherrschen	DW 1960 S.381
Balthasar	Ou li tesar = Willensbeschwörer oder Willensnötiger	GEJ.06.37.9
Bart, sanfter, weißer	Zeichen frommer weiser Reden	HG.1.32.6
Bauch	die allerschmutzigste Art der Habsucht, Selbstsucht und Eigenliebe	GS.1.18.15
Baum	der menschliche Glaube - wie der B. fällt, so bleibt er liegen = Wie du glaubst, so wird es dir werden	GS.1.51.1-2
Baum	die innere geistige Erkenntnis des äußeren Wortes	GS.1.57.7
Baum der Erkenntnis, essen	durch den Gehirnverstand den Geist Gottes und somit den Geist des Lebens suchen und ergründen und die Folge davon ist, daß er sich dadurch von Gott nur stets mehr entfernte, anstatt sich Ihm mehr und mehr zu nahen	GEJ.09.83.3
Baum, gesegneter	geschlechtsreifes, empfängnisbereites Mägdlein	HG.1.43.22
Baumäste, -zweige	allerlei nützliche Verstandeswissenschaften	NS 70.7
Baumaterial	die Taten und Werke eines lebendigen Willens	GEJ.03.43.7
Bäume	Wünsche	HG.2.21.21
Baumkrone	die weltlichen Wißtümlichkeiten, die im äußeren Verstand haften	NS 70.6
Baumstamm	die Eigenliebe des Menschen	NS 70.7
Baumwurzeln	die weltlichen Interessen und Vorteile	NS 70.7
Begattungsakt	die Vereinigung des Liebeguten und Glaubenswahren zu einem liebtätigen Ersprießen	GS.1.45.4
Begehren des Nächsten Weib	Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib...- Das Weib ist eines jeden Menschen Liebe. Ein jeder Mensch soll nicht eigenliebig die Liebe seines Nächstenfordernd zu seinem Besten verlangen, denn Eigenliebe ist an und für sich nichts anderes, als sich die Liebe des andern zu ziehen zum eigenen Genusse, aber ihm selbst keinen andern FunkenLiebe mehr wiederzuspenden.	GS.2.97.2-3
Begierde	das Leben des Willens	HG.1.28.3
Beil	der feste Wille des Menschen	GEJ.05.245.4

Bekleidet	angetan sein mit dem Kleide des Gehorsams, der Demut, der Treue und der gerechten Unschuld	HG.1.7.15
Belo	weiß, das Erhabene, Reine, Schöne	GEJ.04.206.5
Benjamin	die reine Liebe zum Herrn	Hi.2.198.40
Berg	Eigendümelshöhe, als Folge hoher purer Weisheit	GEJ.04.170.16
Berg	der Herr als der Berg aller Berge	GEJ.07.171.9
Berg	Symbol der Seele und des Lebens	HG.2.214.21
Berg	der Mensch	Hi.2.28.11
Berg (Schöckel)	des Menschen eigenes Naturmäßiges	Hi.1.235.21
Berg Ararat	das lebendige Reich Gottes	GEJ.03.13.10
Berg des Herrn	der Menschensohn oder Gottmensch	GEJ.07.171.15
Berg Tabor	die höchste und zugleich tiefste Erkenntnis Gottes im Geiste und in der Wahrheit	GEJ.11.S.288
Berg, flammender	das zu sehr liebend bekümmerte Herz	HG.3.107.8
Berge	bessere Einsichten des Menschen	GEJ.02.149.7
Berge	Symbol des Hochmutes und der Herrschsucht der Menschen	HG.3.358.9
Berge	Verstandeshöhen	Hi.1.403.36
Berge	gleichen dem Menschen	Hi.2.28.11
Berge, höchste	der große Hochmut der Menschen	GEJ.07.91.22
Berge, hohe	die Regenten	GEJ.07.174.9
Bergesscheitel	der menschliche Verstand	Hi.1.236.24-25
Bergleute	die unersättlichen Begierden nach den Erdschätzen	GEJ.09.80.3
Bergspitze, hohe	ein eingebildet hoher Verstand	GEJ.05.174.14
Bergspitzen	die Weltweisen, die viel Verstandeslicht haben, dabei aber sehr eingebildet und stolz sind, ihre Köpfe hochtragen und mit Verachtung auf die ungelehrte Welt herabschauen	GEJ.08.107.7-9
Besediel	der einer göttlichen Offenbarung Gestalt Gebende, be = ba = schaffen, sed = Sitz, el = göttliches Licht	DW 1954
Besinnungslosigkeit	das Verlassen der alten Liebe und des materiellen Lebens	GEJ.09.80.4
Beten	betan (althochdt.) = bitten, lat. orare = or = Licht, are = sein	DW 1968 S.207
Beten im Geist u. Wahrheit	wer Gott liebt betet Ihn im Geiste an, wer Seine Gebote hält, der ist's, der Ihn in der Wahrheit verehrt	HG.1.1.4
Bethesda	Vedes da = er gibt Erweckung oder Genesung	GEJ.06.1.5
Bethlehem	die kleine Stadt des großen Königs	HG.1.13.17
Bett	die Sphäre eines Glaubensbekenntnisses	GEJ.09.70.10
Bewegung, geistige	ist abhängig von der Vollkommenheit der Erkenntnis. Wer eine schnellere Bewegung wünscht, befeißige sich zuerst der Geduld, aus dieser der Demut, aus welcher hervorgeht Liebe und Weisheit. Hat er die Weisheit im Vollmaße, wird er auch in allen Dingen die vollkommene Erkenntnis haben, diese aber bedingt die Bewegung des Geistes.	BM.131.8
Biene	Celie, die Sorge des Himmels	HG.1.17.24
Bileam	alle naturmäßige Gelehrtheit der Welt	Dr. Strauß, Kap, 2
Blätter	Leben, Liebe	GS.1.43.12
Blau	die dunstige Umhüllung der Farbe Rot (Liebe)	GS.2.28.5-6
Blau	die Beständigkeit	GS.2.32.17 + 38.14
Blei	Zivnez - Sivinez - Z'vinez = hat kein Leben, will kein Leben, ohne Leben	BrJL.98

Blei	die Häuslichkeit	Hi.1.323.14
Blick	bezeichnet den Gemütszustand	HG.1.36.1
Blick nach oben	der unverwandte Blick zu Gott	GS.2.38.11
Blinder	ein gelehrter Weltmensch	Ste.11.5
Blindheit	geistig-seelische Blindheit	GEJ.09.53.6+10
Blitz	der Mahner der einstigen Zerstörung der Welten nach dem Falle Adams	HG.1.10.3
Blitz	Weltlicht	HG.2.21.21
Blitze	Symbol der Sünden	GEJ.06.12.12
Blitze	Wahrheitsblitze des göttlichen Wortes	GEJ.09.48.10
Blut	das eigentliche physische Lebensfluidum, das dem Leib Leben gibt, ihn ernährt und ihm denfortpflanzenden Lebenskeim gibt - das eigentliche, innere Lebensgeistige im äußeren Buchstabenwort	GEJ.06.44.20
Blut	jene Liebe, die von uns mit dem Herzen aufgenommen wird zu unserer ewigen Belebung	Hi.2.61.11
Blut (eisen)	Träger der Tätigkeit	LGH.37
Blut Christi	des Herrn Wort, das an alle Völker, wie das Blut an alle Glieder des Leibes, ausgegossen werden sollte in der ersten Reinheit und Echtheit	Hi.2.321.8
Böcke	die Unlauterkeit	HG.1.73.6
Boden, blauer	das freie Bewußtsein des Geistes, welches sich in einer unwandelbaren Beständigkeit ausspricht	GS.2.32.13
Bote	das Fleisch des Menschen	GEJ.01.24.4
Brahman	der schaffende Geist, bara ma = das den Stoff (des Weltalls), Schaffende	DW 1965 S.122
Bramah	Brau ma = hat Recht	GEJ.05.43.2
Brau ma	hat Recht (Brahma)	GEJ.05.43.2
Braut	diejenigen, die des Herrn Wort hören, dasselbe in ihrem Herzen bewahren und darnach tun	GEJ.01.123.10
Braut	die Weisheit der Himmel	GEJ.01.24.3
Braut, schöne	das Wort, ein Wort der ewigen Liebe von Ewigkeit also die reinste Liebe Gottes zu den Menschen	GEJ.03.19.9
Bräutigam	der Herr Jesus Christus selbst	GEJ.01.123.8
Brautleute	der tatkräftige Wille	GEJ.03.43.7
Brosamen vom Tische	das zerstückelte Wort Gottes	Hi.1.98.9
Brot	die Liebe und Erbarmung	GEJ.07.175.4
Brot	des Glaubens Gutes	GEJ.07.176.3
Brot	des Herrn Wort	GEJ.08.81.1
Brot	das Neue Testament	GS.2.8.5
Brot	eine Speise gleich der göttlichen Liebe und Erbarmung	GS.2.8.7
Brot	der Glaube	Hi.1.359.28
Brot	das Zueigenmachen der werktätigen Liebe	Hi.2.161
Brot des ewigen Lebens	des Herrn Wort und Lehre hervorgehend aus der ewig lebendigsten Liebe und Weisheit Gottes	GEJ.06.43.12
Brot des ewigen Lebens essen	des Herrn Lehre gläubig und werktätig annehmen	GEJ.06.44.15-16
Brot des Lebens	das lebendige Wort aus dem Herrn	Hi.2.28.10
Brot essen	Annahme des göttlichen Wortes	GEJ.08.81.1
Brot und Wein	das Gute und Wahre	GEJ.01.040.2-3

Brot und Wein	alles Gute und Wahre	GEJ.08.40.2
Brot, lebendiges	des Herrn Liebe	GS.2.3.3
Brotbaum	Bahania = Stärkung und Labung der Schwachen	HG.1.14.4
Brotvorrat wegnehmen	Wegnahme der Liebe und Erbarmung	GEJ.07.175.4
Brünnlein	reine Erkenntnisse aus dem Worte Gottes	Hi.3.453.5
Brust	die Liebe	GS.2.41.2
Brust	die Liebe	Hi.1.234.15 ff
Buch mit sieben Siegeln	die einzige und wahre göttliche Lehre, welche der Herr den Menschen faßlich in zwei Geboten verkündigte. Die sieben Siegel entsprechen den sieben Grundeigenschaften des göttlichen Ichs	Gr.Adv.166
Buch, zusammengerolltes	Verschließung des geistigen Wortsinnes	Ste.36.7
Büchse der Pandora	der Hochmut, aus dem alle erdenklichen Übel erwachsen	Hi.3.479.42
Buchstabieren	nach dem rechten Glauben fest und unverdrossen handeln	Hi.2.316.5
Bundeslade, neue, lebendige	der Herr selbst	GEJ.08.91.8
Burgruine	eine Glaubensburg mit verwitterten, zerklüfteten und zerfallene Wahrheitsüberresten	GEJ.10.58.3
Cahin	Kain = Todbringer, Kain ist die Folge des dreifachen Ungehorsams gegen Gott und ist der Tod Adam und Evas Fleisches, den sie erzeugt haben in ihrem Fleische durch ihre Begierde in der Selbstsucht	HG.1.11.9
Cahiro	Kairo = Kahi Roug = des Kahi, eines der größten Stiere dieser Gegend, Horn, das geheiligt war	GEJ.04.196.8
Cai pa dou cio	Cappadozia = Was wollen diese hier?	GEJ.06.81.4
Caiva	(Eva) die vorbildende Erlösung von der Selbstsucht und die daraus hervorgehende Wiedergeburt	HG.1.7.11
Caspar	Hahasvar = Hüter der Gestirne	GEJ.06.37.9
Castor	K a i e stor ?" = "Was hat er getan?	GEJ.03.103.5
Celie	Biene, die Sorge des Himmels	HG.1.17.24
Cenophasim	Präadamiten, Betrachter des Firmaments	HG.3.Anh, S.45
Ceus	Zeus = der Vater will es, ze,ce = Begriff des festen und unwandelbaren Willens, us	GEJ.03.90.2
Cherube am Altar	die Nächstenliebe, (Altar = das Herz des Menschen)	HG.2.247.13
China	Sina - Sihna = Sihin = Name eines Mannes	HG.1.36.46+37.5, GEJ.08.129.4
Choti no dora	Im Winkel ackert und pflügt man nicht	GEJ.06.81.7
Chotinodora, Dorf	Choti no dora = Im Winkel ackert und pflügt man nicht	GEJ.06.81.7
Christus	(lat.) = Gesalbter, gr. haristos,aristos = der Beste, das Edelste, ara-hari = Herr des Licht, Kh-R-S-T = Christ	DW 1964 S.140
Ci lei cia	Cilicien, Land - Cilicia = Ci lei cia = So sie nur will	GEJ.06.81.4
Cilicien, Land	Cilicia = Ci lei cia = So sie nur will	GEJ.06.81.4
D	hebr. Daleth = die Ausgeburt, Gabe der Gestaltung	DW 1968 S.29
Dach	die Erkenntnis der reinen göttlichen Wahrheiten	GEJ.06.173.9
Dach	ein wahres Verständnis	GEJ.09.70.7
Dach	Das Wort, als eigenliebendes und eigenschützendes Mittel durch welches der Mensch sich bei seinem Leibesleben so gut als möglich vor allen von außen auf ihn einwirkenden Ungewittern schützt	GS.1.83.4
Dach aus Gold	der Reichtum der göttlichen Gnade aus der Liebe zum Herrn heraus	GS.1.43.13

Dach, goldenes	das erleuchtete Haupt	HG.2.247.13
Dache, leuchtendes	das Gnadenlicht aus der Höhe	GS.1.9.6
Daheim	wozu man Liebe hat und wo man zugleich Liebe findet, da ist man daheim	Hi.2.171.4
Dalai Lama	Delai Lama = schafft und zerstört	GEJ.07.104.1
Daniel	des Tages oder des Lichtes Sohn	GEJ.04.218.4
David	die herniedergestiegene Liebe Gottes	GEJ.11.S.319
Delai Lama	schafft und zerstört	GEJ.07.104.1
Destillieren, Konzentrieren	die eigentliche, selbständige tätige Freiwerdung des eigentlichen urgeistigen Wesens von der umgebenden Materie, - die tätige Ausübung des erkannten Willens Gottes	Saturn 44
Deukalion	von Gott Gesandter oder von Gott komme ich her	HG.3.Anh, S.452
Dia दौर	Ort des Frondienstes	GEJ.04.204.4
Dia, diaia	die Arbeit	GEJ.03.107.2
Diamant	die Liebe zu Gott	GEJ.05.13.5
Diamant	die reinste und aller Makel barste Wahrheit	GEJ.05.137.8
Diamant	Thummin = Weisheit	GEJ.05.41.7-8, GS.2.86.6
Diamant	die Aufnahme des göttlichen Wortes	GS.1.57.10
Diathara	ägypt.Stadt, Dia दौर = Ort des Frondienstes	GEJ.04.204.4
Diebe und Räuber	wankelmütige, begierliche Gedanken im Geiste	GS.2.18.10
Donner	der allzeitige starke Verkünder des Namens des großen und starken Namens, wenn wir je Seiner vergessen sollten	HG.1.10.3
Donner	die Stimme Gottes	HG.1.40.16
Donner	Ernst	HG.2.21.21
Dornen	Weltgeschäfte und deren Sorgen, ob des betrügerischen Gewinnes und des noch mehr betrügerischen Reichtums	GEJ.01.191.14
Dornen der Rose	all die Freiheitsprüfungen und mannigfachen Feuersauger der Liebe	Hi.1.225.10
Dornen und wildes Gestrüpp	jene recht gutmütigen Weltbürger, die des Herrn Wort mit recht viel Freuden aufnehmen und es eine zeitlang recht emsig pflegen. Aber es kommen mit der Zeit allerlei Sorgen und dazu auch allerlei leere Bekümmernisse und Furcht und Ängste. Diese ersticken das lebendige Wort im Herzen, daß es dann auch keine Frucht bringen kann.	GEJ.06.65.13
Dornengestrüpp	allerlei Sorgen und leere Bekümmernisse und Furcht und Ängste, die das lebendige Wort im Herzen des Menschen ersticken	GEJ.06.65.13
Drache, dessen letzte Freiassung	die endliche Ablegung des Fleisches	Hi.2.436.7
Drachen, gefesselter	die gezähmten Gelüste des Fleisches	Hi.2.436.7
Drei	der wirksame Wille Gottes, der aus Seiner Liebe (1) und Weisheit (2) hervorgeht	GEJ.06.18.6
Dreieinigkeit Gottes	Ich bin der alleinige Gott in Meiner dreieinigen Natur als Vater Meinem Göttlichen nach, als Sohn Meinem Menschlichen nach und als Geist allem Leben, Wirken und Erkennen nach	HG.1.2.10
Drohuit	hebr. d'roa = Qual, Abscheu, hui = das Wehe	DW 1960 S.140
Dronel	draon = Abscheu, Qual = Verabscheuer Gottes	DW 1954
Dumm	das Vollmaß der göttlichen Liebe haben, blind im Lichteermeere der großen Gnade des Herrn	Hi.3.037.1
Dünger	(Wunder-) Zeichen	GEJ.06.126.12
Dünger	die Liebe	HG.1.96.7
Dünger für den Acker	arme Brüder	GEJ.04.1.8
Dunkelgrün	in der Hoffnung abgestorbe	GS.2.28.12

Dürre	der menschliche Starrsinn	GEJ.06.212.8
Durstiger am Brunnen	diejenigen, welche die Schrift besitzen und sie nicht lesen... wohl meistens aus einer gewissen lauen Trägheit, und lassen sich daher lieber von einigen gewissen faulen Dienern aus der nächsten Pfütze stinkenden Schlamm zur Stillung ihres Durstes reichen, damit sie dann allesamt übel umkommen	HG.1.1.9
Ebbe	Sinnbild der Demut, der Zurückgezogenheit, der Dürftigkeit und der stillen Ruhe	Hi.1.158.9
Ebenspiegel	ein Mensch, der so ganz ordentlich nach dem Gesetze lebt, aber dabei weder nach etwas besonders Höherem strebt, sich aber aus seiner einmal angenommenen Ordnung auch nicht für etwas Niederes gebrauchen läßt, also für die Welt so ein ganz tadelloser Mensch ist, gleicht einem Ebenspiegel, der das Bild der Sonne auf seiner Glattfläche weder vergrößert noch irgend verkleinert	GEJ.005.14,4
Edelstein, ein erster	des Herrn Wort	GEJ.05.87.7
Eden, Paradies	Je den = es ist Tag	GEJ.05.215.7
Edom	die Nacht des Todes	GEJ.11.S.320
Edom	ein Herz, welches voll angestopft ist mit Weltlichem und somit auch allem, was des Todes ist	GEJ.11.S.321
Eheura, Strom	Gedenke der Zeit Jehovas	HG.1.13.3
Ehewa	Gedenke der Zeit Jehovas	HG.1.13.3
Ehuehil	das Land der Zuflucht	HG.1.13.17
Eichen	jene Menschen, die durch die pure Wahrheit der göttlichen Lehre bekehrt wurden	GEJ.10.221.5
Eigentum des Herrn	die Menschen ihrem seelisch-geistigen Wesen nach, weil sie so gestaltet selbst Urlicht aus dem ewigen göttlichen Urlichte sind und somit mit dem göttlichen Urgrundwesen in Eines zusammenfallen	GEJ.01.2.7
Eins	die Liebe in Gott	GEJ.07.18.4
Eins	die Liebe oder der Herr	GEJ.11.S.330
Einwohnerin zu Zion	die verwaiste Erkenntnis der Juden	GEJ.06.212.14
Eis	der Hochmut der Menschen	GEJ.06.150.15
Eis	die Weltsorgen sind pur Eis für den Geist	Hi.2.141.6
Eis der Pole	die kalte Liebe, die allein fähig ist alle Wärme der göttlichen Liebe aufzunehmen ...	HG.1.5.35
Eisen	Sidelheise	HG.2.7.11
Eisen	die Treue und Beharrlichkeit	Hi.1.323.14
Ei	der Gute und des Guten Sohn	GEJ.03.104.4
El ei fanti	Elephantine = die Nachkommen der Kinder Gottes	GEJ.04.204.4
Elektron	el = Licht, ek = hinaus, ter on = es bewegt sich, strahlt	DW 1966 S.62
Elephantine	El ei fanti = die Nachkommen der Kinder Gottes	GEJ.04.204.4
Elijah	gr. Elias = el = göttliches Licht, jah = der Weg des ewigen Lebens	DW 1957 S.392
Elias	die reine Seele des Menschen	GEJ.03.195.4
Elias	die Macht	GEJ.11.S.289
Elias	der rechte Wandel nach dem göttlichen Wort	GEJ.11.S.327
Elias	die Vorstrahlung der göttlichen Liebe	Hi.2.111.7
Elias	die göttliche Liebe, welche jedem Gerichte vorausgeht, die Vorstrahlung der göttlichen Liebe	Hi.2.111.7
Elias, Feuer	im flammenden Schwerte des Gesetzes ist Jehova nicht	GEJ.01.067.09
Elias, Feuer	bezeichnet die Zeit vom Noah bis auf diese Zeiten herab (Jesu-Zeiten)	GEJ.03.195.5

Elias, Geist der zu ihm spricht	der Geist, der zum Elias, resp. zu der Menschenseele spricht, ist der Geist Gottes, mit dem die Seele eins werden soll, aber noch nicht werden kann, weil Jehova noch nicht vor der Fleisches- oder Welthöhle vorübergezogen ist	GEJ.03.195.4
Elias, sanftes Säuseln	die Liebe der Menschen zu Gott und ihren Brüdern, in der Jehova Selbst ist	GEJ.01.67.09
Elias, sanftes Säuseln	die Zeit aber des sanften Säuselns vor der Höhle des Propheten ist soeben vor uns, die jeder Seele, die eines guten Willens ist, die volle Erlösung im Geiste und in der Wahrheit geben wird	GEJ.03.195.6
Elias, Sturm	im Sturme der Weisheit ist Jehova nicht	GEJ.01.67.9
Elias, Sturm	der vorüberziehende Sturm bezeichnet die Zeit vom alten Adam bis auf Noah	GEJ.03.195.5
Elisabeth	Eliseba = die bei Gott schwört Elischeba = die Gott verehrt Elisa = dem Gott Heil istbeth = Haus, Gefäß = Trägerin des göttlichen Heils	DW 1967 S.206
Ende der Welt	bis zu der Zeit, wo die Welt beim Menschen ein vollkommenes Ende genommen hat	GEJ.11.S.325
Energie	en = innen, ergein = erregen	DW 1964 S.136
Engel	Angelos = der vom Licht Gezeugte	DW 1961 S.141
Engel	der personifizierte Wille des Herrn	GEJ.03.122.5
Engel	die Gedanken, Ideen und Begriffe des lichten Verstandes	GEJ.07.56.15
Engel	die Finger an der Hand des Herrn	GEJ.10.199.5
Engel	der göttliche Wille	Hi.2.270.5
Engel, deren Auf- und Niedersteigen	von der Liebe zur wahren Weisheit aufsteigen und mit der Weisheit wieder zur Liebe, welche der wahre, lebendige Geist aus Gott im Menschen ist, zurückkehren.	GEJ.07.56.11
Engel, ein und ausgehende bei den Toren des Neuen Jerusalems	die vielen Wahrheiten, die den Menschen offenbar werden durch die getreue Beachtung des Herrn Lehre	GEJ.06.013.05
Engelaugen, groß	besagen, daß in ihnen viel des Lichtes (Weisheit) ist	GS.1.45.1
Engelflügel	der hohe Grad der Weisheit und Kraft alles rein Geistigen - die höchst schnelle Bewegung im Denken, Beschließen, Handeln und Vollbringen	GEJ.07.56.7-8
Engelhals, glatt, rund	die Wahrheit ist nach ihrem Grundsatz betrachtet etwas wohl Aufzunehmendes und in sich ein abgerundetes Ganzes	GS.1.45.1
Engelhände, weiche	die Weisheit ergreift alles mit guter Vorordnung und mag nichts Unvollkommenes antasten	GS.1.45.1
Engelkinn, sanft, bartlos	die eigentliche Weisheit ist offen und umhüllt sich nicht mit einem raubbuschigen Mystizismus	GS.1.45.1
Engelleben	die ewige Liebe Gottes, des Herrn	GEJ.02.218.5
Engelleib, geistiger	die göttliche Weisheit	GEJ.02.218.5
Engelmund, weich und verschlossen	verschwiegene Weisheit	GS.1.45.1
Engelnase, zart und wohlgebildet	ein überaus zarter und sehr scharfer Gefühlstakt	GS.1.45.1
Enos	der von Gott getragene, hebr. nosa = erhoben werden	DW 1954
Enos	der Prediger Meines Namens	HG.1.39.13
Ephata	Epha-ta = Offenbare dich!	DW 1964 S.386
Epheta	Tue dich auf! (Offenbare dich!)	GEJ.05.235.3
Ephraim	das Licht der Liebe und die Macht aller Weisheit	GEJ.11.S.320
Erbsünde	die vielfache Sorge um das Fleisch	GEJ.02.226.10
Erdbeben	die volle Erschütterung des Herzens	GEJ.11.S.292
Erde	piur = Lichtkunderin pi = verkünden, offenbaren ur = hebr. Licht	DW 1965 S.61
Erde	das Naturmäßige im Menschen	GEJ.01.157.4

Erde	die Assimilations- und Attraktionsfähigkeit (Angleichungs- und Anziehungskräfte) der untereinander verwandten, hinausgestellten Intelligenzen (Ideenassoziation, Gedankenverbindung)	GEJ.02.219.8
Erde	das allgemeine Elternpaar der großen Natur Gottes...	GEJ.03.211.18
Erde	der Mensch	GEJ.04.252.12
Erde	die Liebe	GEJ.07.56.13
Erde	entspricht dem demütigsten, letzten Teile am Leibe des Menschen, nämlich dem untersten Hauptnervenwärtchen des kleinen Zehens am linken Fuß	GEJ.08.76.5-6
Erde	das Herz Jesu als dessen innerster Lebenspunkt	GEJ.10.184.7
Erde	das Eigenwesen	GS.2.77.9
Erde	die Starken, die selbsttätig sich wendend, um sich zum Empfange des Lichtes und der Wärme aus der Gnade der Liebe, welche erleuchtet und erwärmend belebt durch die Kraft, die in ihr ist, beständig bereitzuhalten, damit sie Früchte bringen möchten aller Art aus den Werken der Liebe, an welchen sich sättigen möchten die Schwachen	HG.1.5.34
Erde mit Tälern, Flächen, Hügeln, Bergen, Strömen und	der Außenmensch	GEJ.02.149.6
Erde, geistige	alles Menschengeschlecht	GEJ.07.91.22
Erde, unter der	den lebensmoralischen Zustand aller instinktmäßig Vernünftigen auf den zahllos vielen anderen Weltkörpern, auf denen es Menschen gibt	GEJ.05.84.4
Erdfeuer, innerstes	der Liebegeist der Seele in seiner Tätigkeit	GEJ.04.252.12
Erdpole	die starre Ruhe des Geistes in der Liebe zur Liebe, damit alles, das den Geist umgibt, sich in einer steten Ordnung bewegen und dadurch für den gemeinsamen Zweck der ewigen Erhaltung tätig sein kann. Von der Ruhe hängt alles ab, ohne diese kann nichts erreicht werden, und wer nicht ist wie die Pole der Erde, der durchdringt nicht sein Innerstes, wie die Linie zwischen den Polen das Zentrum der Erde.	HG.1.5.35
Erdreich	ein fester Wille	GEJ.01.191.12
Erdreich	die reine Gottesliebe in unseren Herzen	GEJ.01.45.1
Erdreich	das menschliche Gemüt	GEJ.02.202.4
Erdreich	des Menschen Herz	HG.1.96.7
Erdreich	das Herz oder das Gemüt, welches sich im Gefühle ausspricht	HG.2.166.06
Erdreich	Selbstsucht	Hi.3.454.6
Erdreich, ein Früchte zu tragen fähiges	die aus den Erkenntnissen hervorgegangene Liebe	GEJ.01.158.16
Erdreich, gutes	die Liebe	GEJ.01.43.4-5 + 158.10
Erdreich, gutes	Menschen, die des Herrn Wort annehmen und sogleich gläubig ins Werk setzen und dadurch reichlich Frucht bringen	GEJ.06.65.14
Erdreich, gutes	ein gutes Menschenherz	GEJ.08.77.4-5
Erhitzen, Erbrennen	die Liebe zu Gott	Hi.2.141.4
Erhöhung, sanfte	die Weisheit, der Liebe entstammend	GS.1.43.12
Ernte	das Ende der Welt	GEJ.01.197.12
Erwärmen	die Liebe zum Nächsten	Hi.2.141.4
Esel	Stumpfheit und Eigensinn	GEJ.02.56.13
Esel	Dummheit	HG.3.178.7-11
Esel und Ochsen	der Fleiß fürs Gute und Wahre	GEJ.01.137.22

Esel(in)	Einfalt, Demut, Liebe	Ste.15.5
Eselin, angebunden	die an die Welt gefesselte Einfalt, Demut und Liebe - der noch nicht freigemachte Geist im Menschen	Ste.15.5
Essen	die Aufnahme des Göttlichguten	GS.1.45.4
Essen und Trinken	die Aufnahme des Göttlichguten und des Göttlichwahren	GS.1.45.4
Essig	das Symbol des Zusammenziehenden und Verhärtenden	Ste.5.7
Euphrat, Strom	das Falsche und Böse der Welt	Hi.2.270.6
Eva	Caiva = Heva = Mutter alles Lebendigen, hebr. cha-ji- va = cha = Kraft, Trägerin einer Idee, ji =Weg, Lebensweg, va = ausgebären	DW 1961 S.108
Eva	die Liebe Adams	HG.1.40.32
Eva	Caiva = die vorbildende Erlösung von der Selbstsucht und die daraus hervorgehendeWiedergeburt	HG.1.7.11
Eva	die Mutterliebe	HG.3.2.22
Evangelium	Weg der ewigen Gnade, die Schöpfung des Gotteslichtes	DW 1957 S.392
Evangelium	frohe Botschaft, gr. eu = gut, ev = ewig, angelos = Bote, ang = schöpferischeZeugung, el = das geoffenbarte Gotteslicht	DW 1965 S.391
Ewigkeit	entspricht wohl der Zeitdauer in den materiellen Welten, aber jenseits im Geiste ist siedas, was hier die Zeit ist.	GEJ.10.155.2
Fackel	der Herr Selbst	GS.1.4.4
Farak	der Grausame	HG.1.26.14
Farbe Blau	die dunstige Umhüllung von Rot (Liebe)	GS.2.28.5-6
Farbe Blau	die Beständigkeit	HH.1.047.01+08
Farbe fahl	eine unbestimmte Farbe, nicht kalt und nicht warm, oder bildlich 'der Tod', welcher nicht bezeichnet ein Aufhören, sondern nur Verwandlung, so ist auch die Farbe entsprechend der Wegder Verwandlung durch die göttliche Lehre, entweder auf- oder abwärts zu schreiten. Aufwärts zur höheren Vergeistigung bei der Annahme derselben und abwärts bei Vertierung selbst der edelsten Eigenschaften, die Gott als Schöpfer in das menschliche Herz gelegt hat.	Gr.Adv.167
Farbe Gelb	die Farbe des Todes	Sat.07.03
Farbe Gelb	die Farbe des Todes	HG.1.97.3
Farbe Gold	Reinheit und Lauterkeit	GEJ.08.106.11
Farbe Gold	das Gut der Liebe in Gott	GEJ.08.35.7
Farbe Gold, flammen des	diejenigen Menschen, die nach außen hin sehr feurig sind und über alles eifern, rührt man aber ihr Herz an, so erstaunt man über die Kälte desselben - Menschen, die voll Liebe sind in ihrem Herzen	GS.2.34.7-11
Farbe Grau	die Wehmut über das noch nicht beständige Leben	GS.2.36.7
Farbe Grün	die Hoffnung	GS.2.27.19 + 28.3-4
Farbe Grün	das Vertrauen und des Herzens Treue	HG.2.186.16-17
Farbe Himmelblau	die Liebetätigkeit, die aus dem reinen Glauben entspringt	HH.1.047.01+08
Farbe Lichgelb	sanfte Ruhe	HH.1.047.01+08
Farbe Rosenrot	die reinste Nächstenliebe	HH.1.047.01+08
Farbe Rot	die Liebe	GS.2.27.20 + 28.3 + 51.2
Farbe Rot	die Liebe	HG.2.186.16-17
Farbe Rot	die allerhöchste Unschuld und Liebe	HH.1.047.01+08

Farbe Saftgrün	die Hoffnung, welche mit Glauben und Liebe umkleidet ist	HH.1.047.01+08
Farbe Schwarz	in der tiefsten Demut	GEJ.04.171.8
Farbe Schwarz	der vollkommene Mangel an allem (keine Farbe, kein Licht)	GS.2.28.12
Farbe Violett	tiefste himmlische Weisheit	HH.1.047.08
Farbe Weiß	Symbol des Reinen, Erhabenen und Schönen	GEJ.04.206.5
Farbe Weiß	der Glaube	GS.2.28.8
Farbe Weiß	Lebendigkeit des Glaubens	HG.2.186.16-17
Farbe Weiß	der reine und wahre Glauben	HH.1.047.01+08
Farbe Weiß	entspricht in der Tierwelt einer makellosen inneren Gemütsart	Hi.1.94.3
Farbe Weißlichblau- gelb	die Farbe des Todes	GS.2.28.11
Farbig, bunt	die Teilung des Lichtes oder dem Auswendigen der Dinge	NS 70.15
Fasten	die wahre Selbstverleugnung aus reiner Liebe zu Gott an allem Weltlichen	Hi.1.329.16
Feind	der Teufel, Satan	GEJ.01.197.12, GEJ.04.101.07
Feind	die alte Eigenliebe	GEJ.04.108.4
Feld	das große Feld, das da ist die ganze Welt, auf der die Menschen als reif gewordener Weizenstehen, die in die Scheuern Gottes sollen eingeerntet werden	GEJ.01.30.5
Feld	das menschliche Gemüt	GEJ.06.126.12
Fels	der Mensch, der da hat einen mächtigsten und ungezweifelten Glauben	GEJ.01.158.4
Fels	der Glaube	GEJ.06.79.12
Fels	die Härte des Gemütes und des Herzens	GEJ.09.70.8
Fels	die richtige Erkenntnis und der daraus abgeleitete feste und unerschütterliche Glaube und Vertrauen	GEJ.11.S.332.2
Fels	der Geist, die Wahrheit, die rechte Erkenntnis, der Glaube, das Vertrauen und die wahre Liebe zu Gott und zum Nächsten in eines jeden Menschen Herz ist der einzig und allein wahre Fels	GEJ.11.S.333.3
Felsen	die Großen und Mächtigen der Erde	GEJ.07.174.8
Fenster des Tempels	die Erkenntnisse im Menschen, welche dem Flammenlichte unserer Liebe entstammen	HG.2.247.13
Feste	der eigentliche Himmel im Menschen - der Wille Gottes - der aus dem rechten Verständnis und aus der Liebe hervorgehende feste Wille nach der göttlichen Ordnung	GEJ.01.158.3+160.9 160.12
Feste am Himmel	der feste Wille nach der göttlichen Ordnung	GEJ.01.160.12
Feste im Raum	der Wille Gottes	GEJ.01.160.9
Feste zwischen den Wassern	der eigentliche Himmel im Menschenherzen, der sich aus dem wahren lebendigen Glauben ausspricht und ewig nie in einer leeren Verstandesgrübeleie	GEJ.01.158.3
Feuer	der Zorn wird das Feuer sein, das nimmer erlöschen wird	GEJ.01.197.15
Feuer	die Hölle	GEJ.01.24.2
Feuer	die Liebe zu Gott und zu allem Guten des Lebens aus Gott	GEJ.03.43.3
Feuer	die göttliche Liebe	GS.1.1.19
Feuer	der Zorn Gottes	HG.3.148.2
Feuer	unsere lebendige Liebe zu Gott	HG.3.2.20
Feuer, heilig-edelstes	die wahre und reine Liebe	GEJ.06.138.11
Feuer, inneres	die Liebe zum Herrn	HG.2.214.24
Feuerofen	das eigene Herz	GEJ.01.197.13
Feuerofen	das eigene böse Herz	GEJ.01.199.5

Feuerquellen	Bilder des Zornes der Höllengeister	GS.2.108.12
Feuersalz	die wahre Liebe zum Herrn, mit welcher wir durch und druch gesalzen werden müssen	Hi.1.119.5
Feuerschlangen	der Sauerstoff, als der eigentliche Lebensnährstoff, als das Salz der Luft und das Salz des Meeres - entspricht den Gedanken, bevor sie noch zu einer Idee zusammengefaßt werden	GEJ.04.117.1ff
Fieber, arges	der Weltgewinnsinn	GEJ.09.40.7
Finger	die Tätigkeit im Kleinen	Ste.18.3
Finger des Herrn	das Leibliche des Herrn	GEJ.08.121.5
Fingernägel, ster- nenstrahlend	die schöpferische Macht, Kraft und Weisheit, welche da innewohnt jedem vollendeten Geist	GS.2.38.13
Finsternis,äußerste	der pure Weltverstand	GEJ.07.195.12
Fische	demütige, freie Buße	BM.83.8
Fische	nur jene wenigen Menschen, die Jesus als das wahre Licht der Welt und als die Sonne derHimmel erkennen, Ihm zuschwimmen und sich von Ihm zu ewigen Leben fangen lassen	GEJ.09.116.19
Fische	das Alte Testament	GS.2.8.5
Fische, muntere	demütige Erkenntnisse	Hi.1.208.25
Fischlein, reine, lebendige	lebendiges Wort aus Gott	GEJ.08.102.15
Flamme	die Tätigkeit des Bösen	GS.1.43.12
Flamme	Liebe, Licht und Leben	Hi.1.120.20
Fleisch	tote Materie oder äußerste Umhüllung des Lebens	GEJ.01.19.1
Fleisch	die fleischlichen Gelüste der Seele	GEJ.01.21.4
Fleisch	die guten Werke der wahren Nächstenliebe	GEJ.05.238.1
Fleisch	die der Seele allein das wahre ewige Leben gebenden guten Werke der Nächstenliebe	GEJ.06.54.10
Fleisch	die Werke, welche die Seele mit ihrem Leibe ausgeübt hat	GEJ.10.9.8
Fleisch	das Fleisch des Geistes, was dessen Liebe ist	Hi.2.1.3
Fleisch	die Liebe als das Fleisch des Geistes	Hi.2.1.3+6
Fleisch Christi	die äußere materielle Umhüllung des göttlichen Wortes, innerhalb dessen sichdas lebendige geistige Wort befindet	GEJ.06.44.16
Fleisch, in deinem, wirst du Gott schauen (Hiob 19,26)	In deinen guten Werken nach demwohlerkannten Willen Gottes wirst du deinen Gott schauen...	GEJ.05.238.2-3
Fleischeswille	die Begierde des Fleisches	GEJ.01.2.12
Fliegen	allerlei weltliche Versuchungen	Hi.3.464.6
Flöhe	Sorgen	Hi.2.252.11
Floß	niedriges Schiff = demütiger Mensch	Ste.20.11
Fluch Gottes	die der sich selbst verdorben habenden Seele kundgebende, erleuchtende Einsicht, daß sie sich wirklich wider die Ordnung selbst verdorben hat	GEJ.02.225.8
Flügel	die allgemeine Herrschaft über Himmel und Erde	Gr.Adv.165
Flügel der Engel	der hohe Grad der Weisheit und Kraft alles rein Geitigen - die höchst schnelle Bewegung in allem, im Denken, Beschließen, Handeln und Vollbringen	GEJ.07.56.6-7
Flut	die Welt mit ihren Lügen und Trügereien und all den daraus hervorgehenden Lockungen	GEJ.03.43.9
Flut	Sinnbild des Hochmuts, des Überflusses, des Reichtums und der damit verbundenen Unruhe	Hi.1.158.9
Folgen dem Herrn	dem Herrn folgen heißt- in der Liebe des Herrn wohnen	GS.2.102.16
Formen	Ausdruck der natürlichen Wärme in der Verbindung des Lichtes unterscheidend sich nurnach der Fähigkeit der Aufnahme von mehr oder weniger Licht oder mehr oder weniger Wärme	HG.1.64.12
Formenwechsel	das Wandelbare des menschlichen Gemüts	GS.2.53.20

Freundin	die reinste Liebe Gottes zu den Menschen	GEJ.03.19.9
Friede	pax (lat) = Offenbarung des reinen Herzens P-X = P = phe = Mund, Verkündigung, Offenbarwerden X = Q = Kh = Strahlkraft des Herzens	DW 1966 S.357
Frieden der Seele	jene innere, stille Wärme der ewigen Liebe, aus welcher erst dem Geiste jener Stoff bereitet wird, daß er sich damit voll bilde, um dadurch wieder dereinst zu werden ein wahres Gefäß zur Aufnahme der Liebe und so des Lebens aus Gott	HG.1.48.13
Frucht	die Werke der Liebe und aller Demut aus ihr	Hi.3.170.7
Frucht, lebendige	jedes Wort aus der Liebe	Hi.1.233.8
Früchte	Werke der Liebe und aller Demut	GEJ.11.S.306
Früchte	die Taten des Menschen	LGH.37
Früchte, geistige essen	Worte hören	GS.1.45.13
Frühling	das erste Leben der Liebe im Menschen	HG.1.6.9
Fuchs	die Eigenliebe des Menschen	Hi.1.239.3
Führen	Wenn die Menschen vom Herrn geführt werden, so überkommen sie dadurch das Licht des Glaubens und gehen dadurch ein in den untersten Himmel	GS.1.101.11
Führen, vom Herrn	Überkommen des Glaubenslichtes und eingehen in den untersten Himmel	GS.1.101.11
Führer, verblendete	die Buchstabenreiter des Gesetzes	Ste.23.3
Fünf	der göttliche Ernst, ohne den kein Ding als etwas Bestehendes möglich wäre	GEJ.07.18.8
Fungar-Hellan	Funke der Hölle, fung (chin.) = Feuer, dt. Funke hellan = Hölle (germ. hel)	DW 1960 S.140
Fungar-Hellan	der erstarrte Lichtverleugner, hebr. phun = ratlos sein, phug = erkalten, halal = hell	
Funke, göttlicher	das Liebtätigkeitsgute	GS.1.52.2
Fürst der Welt	alle, wie frei wirkende Macht der Welt	Hi.2.132.2
Fürst von Juda	solche Menschen, welche das göttliche Wort handhaben, entweder nachprophetischer Art innerlich lebendig oder nach priesterlicher Art äußerlich dem Buchstaben nach -eigennützig Handhabung des göttlichen Wortes	GEJ.11.S.322
Fuß	Fortschrittsgier	GEJ.01.44.2
Fuß, linker	der geistige Fortschritt	GEJ.01.44.2
Fuß, rechter	der Fortschritt in der Welt	GEJ.01.44.2
Füße	Begierden und Liebe	GEJ.05.245.4-8
Füße	die stets zum höheren Lichte Vorwärtsschreitenden	GEJ.07.152.11
Füße	die Weisheit	GEJ.07.195.12
Füße des Herrn	die wahre reine Liebe	Hi.1.255.7
Füße des Kindes	die väterlich tragende Liebsorge Gottes, welche sich in den zehn einfachen Geboten ausspricht. Die Füße sind aus dieser Ordnung auch der Unterstützung halber und der Festhaltung wegen mit zehn Zehen versehen. - in naturmäßiger Sphäre stellen sie das Planetensystem vor, welches ebenfalls die unterste Stütze eines Sonnensystems ist. - in geistiger Sphäre stellen sie das Wesen der belebenden Liebe aus Gott da	GS.2.127.6-9
Fußwaschung	die Säuberung des Herzens von allen Weltstaub	GEJ.11.71
Galerien, drei übereinanderstehend	Naturmäßiges im Geistigen, Geistiges im Geistigen und Himmlische im Geistigen	GS.2.32.19
Galiläa	Schalilia = ein Ort der Trauer	GEJ.06.81.9
Galiläa, durchwandeln	einen freien Fuß haben	Hi.2.172.7
Galle	Symbol des Hasses, Zornes und Grimmes	Ste.5.7

Garbiel	Verbreitung des Gotteslichtes, gara = aufflammen lassen, bi = wi = das Wissen, el =Gotteslicht	DW 1954 S.17
Garten	das menschliche Herz	GEJ.04.24.3
Garten	der Gehorsam	Hi.1.225.10
Gärten	neue Wahrheiten aus Gott	GEJ.09.80.6
Gärten des großen Königs	die weiten Weideplätze der ewigen Liebe des heiligen Vaters, das durch Adam verlorene Paradies	HG.1.12.7-8
Gartenvase mit Bäumchen	der Zustand des Menschen, wie er ein moralisches Wesen wird, sobald er von Gott eine Erkenntnis in sich aufgenommen hat und dann auch schon zur künftigen Fruchtragung geeignet ist.	GS.2.35.15-18
Gastmahl, großes	des Herrn Menschwerdung in Jesus Christus und das an sie gebundene große Werk der Erlösung	GEJ.11.S.286
Gebirge, geistiges		GEJ.05.83.7
Gebot, Achtes	Wer das göttliche Wort vernimmt, folgt aber demselben nicht, sondern folgt nur dem, was seine äußeren Augen besticht und dadurch seinen sinnlichen Willen reizt, der gibt mit einem jeden Tritte, denn er macht, mit einem jeden Worte, das er spricht, mit jeder Bewegung der Hand, die er macht, ein falsches Zeugnis. Wenn er auch die reinste göttliche Wahrheit reden möchte, so lügt er aber doch und gibt dem Herrn ein falsches Zeugnis, weil er nicht nach dem Worte handelt.	GS.2.86
Gebot, Siebtes	Du sollst nicht stehlen- Du sollst nimmer die göttliche Ordnung verlassen, dich nicht außer dieselbe stellen und der Rechte Gottes dich bemächtigen wollen. Gott allein ist heilig und Ihm kommt alle Macht zu! Wen Gott selbst heiligt und ihm die Macht erteilt, der besitzt sie rechtmäßig, wer aber sich selbst heiligt und die göttliche Macht an sich reißt, um im Glanz derselben eigennützig und habsüchtig zu herrschen, der ist im wahrhaftigen Sinne ein Dieb.	GS.2.83.11-14
Gebot, Zehntes	Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib...- Das Weib ist eines jeden Menschen Liebe. Ein jeder Mensch soll nicht eigenliebig die Liebe seines Nächsten fordernd zu seinem Besten verlangen, denn Eigenliebe ist an und für sich nichts anderes, als sich die Liebe des andern zuziehen zum eigenen Genusse, aber ihm selbst keinen andern Funken Liebe mehr wiederzuspender.	GS.2.97.2-3
Geburt aus Gott	die Wiedergeburt des Geistes, welche ist eine Geburt aus dem Geiste der Liebe zu Gott und aus der Wahrheit des lebendigen Glaubens an den lebendigen Namen Gottes, der da heißt Jesus-Jehova- Zebaoth	GEJ.01.2.12
Geburt, zweite	Wiedergeburt, der volle Übergang des Geistes und der Seele samt allen ihren Begierden in den lebendigen Geist der Liebe zu Gott und der Liebe in Gotte Selbst	GEJ.01.2.15-16
Gefangener	die Seele im Fleischleib	GEJ.07.1.6
Gefangener	der durch den Glauben an Gott gefangene Weltverstand	GEJ.09.80.8
Gefäß, oben weit, unten eng	gleich dem Herzen in dir	HG.1.16.9-10
Geführt vom Herrn	Wenn die Menschen vom Herrn geführt werden, so überkommen sie dadurch das Licht des Glaubens und gehen dadurch ein in den untersten Himmel	GS.1.101.11
Gegend, wüste, öde	wüstes und ödes Herz, Sinn und Wille	GEJ.09.48.10
Gehen	anderen Sinnes werden, und wie sich dieser ändert, so ändert sich auch scheinbar der Ort	BM.09.12
Gehirn	die Weisen, die da gleichfort die Gesellschaft ordnen	GEJ.07.152.11
Gehör geben den Worten	sich werktätig nach dem Worte richten, nachdem dieses ins Herzaufgenommen wurde	Hi.2.27.5
Geist	das ewige Leben oder die Wahrheit in sich selbst	GEJ.01.19.1

Geist	die lebendige, wesenhafte Liebe in uns, welche ist der göttliche Geist oder das sich ewig klar bewußte unvergängliche Leben in uns, das unser allereigentlichstes Wesen selbst ist.	Hi.2.61.12
Geist des Weines	die ewige Wahrheit	GEJ.03.225.18
Geist, Heiliger	die höchste Kraft der göttlichen Liebe	EM 70.19
Geist, Heiliger	der mächtige Wille Gottes durch den die Werke und Wesen ihr volles Dasein bekommen. Der Heilige Geist ist das große ausgesprochene Wort "Werde!" und es ist da was die Liebe und die Weisheit in Gott beschlossen haben	GEJ.06.230.5
Geist, reiner	der von Gott ausgehende Wille, der da das Feuer der reinsten Liebe in Gott ist	GEJ.07.66.5
Geistesauge	unser Vorstellungsvermögen, unser Gefühl und die mit demselben lebendig verbundene Phantasie	GS.2.44.14
Geistesherz	die Liebe zu Gott in uns	HG.3.56.6
Geistestod	in den völligen Unglauben und in die gänzliche Verzweiflung übergehen	GS.1.48.24
Geistige, das	das Allerinnerste und das Allerdurchdringendste, das Alleinwirkende und Bedingende, das Umfassende	GS.1.1.2+6
Gelb	die Farbe des Todes	HG.1.97.3
Gelb	die Farbe des Todes	Sat. 7.3
Gemüt	unsere naturmäßigen Wißtümlichkeiten, die da alle sollen gefangen werden von der göttlichen Liebe in uns	Hi, I S.31.6
Geplagt werden	so in jemand der Herr spricht und wirkt und ihn lehret und ziehet, der ist ingewisser Hinsicht doch nur ein leidender Mensch, da er nicht sich selbst zieht, sondern von mirgezogen wird	GEJ.11.S.325
Geplagte von Gott	die verschiedenartigen Prüfungen und Versuchungen	GEJ.11.S.325
Gerätschaften, wie Sichel, Rechen, Pickel, Pflug	die Liebätigkeit, als Mittel zur Erzeugung des Guten und Erspreißlichen	GS.1.46.8
Gerhard	sehndes Herz ger = begehren, sich sehnen hard = chard = Herz	DW 1961 S.203
Gericht	der Unglaube selbst Quelle: GEJ.01.021.16	GEJ.01.021.16
Gerippe, dürres	jenseitige Erscheinungsform der Seele eines Selbstmörders (aller Liebe, Fleischbar)	GEJ.04.152.4
Geschlechter der Erde	die hinausgeschafften bösen Begierden und Leidenschaften	Hi.1.340.11
Geschöpf	der Wille des Schöpfers	GEJ.02.40.15
Gesehenwerden vom Herrn	das Entgegenkommen des Herrn	GEJ.01.8.12
Gesicht, scharfes	ein tiefes, lebendiges Gefühl	Ste.14.16
Gesicht, Vorderansicht	die Wahrheit	NS 39
Gestalt	der eigentliche, geamte Charakter, welcher der Gesamtform innewohnt, - der Gesamteindruck und die in dem ganzen erspähte Harmonie	NS 26.6+8
Gesträuch, wildes giftiges	die verderblichen und überaus schlechten Menschensatzungen	GEJ.05.128.9
Gesund	ge-sund = sound (engl.) = tönen, strahlen sanus (lat.) = gesund tonus (lat.) = ton	DW 1962 S.176
Getragen vom Herrn	Die Menschen werden vom Herrn getragen, so drückt das schon einen vollkommenen, kindlichen Zustand aus, welche ganz und gar in die Liebe zum Herrn übergegangen sind, so daß sie Ihm auch den letzten Tropfen ihrer wenn noch so gedemütigten Eigenliebe in der allergrößten Selbstverleugnung zum Opfer dargebracht haben. Dadurch sind sie dann auch die eigentlichen allerwahrhaftigsten Kinder Gottes.	GS.1.101.13
Gewalt, eiserne	die Gewalt der Liebe	Hi.1.206.17
Gewand	die Unschuld und Liebe	GEJ.11.S.322
Gewand	die Welt, sowie alle die Belesenheit und Gelehrtheit des äußeren Verstandes	Ste.11.11

Gewand der Rache	die Wahrheit	GEJ.06.239.10
Gewand des Herrn	des Herrn Lehre und des Glaubens Wahres	GEJ.06.239.9
Gewand, ehernes	des Herrn Liebekraft im Menschen	GEJ.10.51.3
Gewand, ehernes	eine alte Gewohnheit, die man nicht auszuziehen vermag, so sie einem auf den Leib förmlich angeschmiedet worden ist	HG.3.110.4
Gewässer, großes	der große Grad der Weisheit	GS.1.40.18
Gewitter	Symbol eines zornentbrannten Gemütes	GEJ.06.12.10
Gewitter mit starkem Sturmwind	Herz mit bösen Leidenschaften	GEJ.06.12.11
Gewürm, reines	Erfahrungserkenntnisse aus dem Bereich der Natur	GEJ.08.102.15
Gezogen vom Herrn	Wenn die Menschen vom Herrn gezogen werden, so heißt das soviel als- Die Liebe des Vaters hat sich über diese Menschen ergossen, und sie werden in die Liebe des Vaters aufgenommen, oder sie kommen in den zweiten Himmel, der da besteht aus dem Glaubenswahren durch das Licht der tätigen Liebe zum Herrn und daraus zum Nächsten.	GS.1.101.12
Gicht	dem durch allerlei politische Besorgnisse die Tätigkeit nach der göttlichen Lehre in einem oder dem andern Punkte völlig mangelt, und der dadurch auch nach und nach in die Untätigkeit der anderen Punkte der göttlichen Lehre übergeht; und das ist dann auch eine Gichtbrüchigkeit der Seele, der dann nur durch den festen Glauben an das göttliche Wort wieder geholfen werden kann	GEJ.01.100.08
Giftpflanze	ein geiziger und habgieriger Mensch	GEJ.04.145.1
Gilead	die Weisheit oder das Licht, welches wandelbar ist und unstet	GEJ.11.S.320
Gilead, Gebirge	die Kraft des lebendigen Wortes aus dem Herrn	Hi.2.198.40
Giroukou	Scirocco = der über die Weiden her wehende Südostwind	GEJ.04.211.3
Glaube	gelouve (mittelhochdt.), love = lieben, live = leben, lev (althebr.) = Herz, Leben	DW ?
Glaube	das göttliche Lebenslicht im Menschen	GEJ.08.213.19
Glut	die völlige Eigenliebe	GS.1.39.2
Glut, faule	des satans Grimm	Hi.1.120.10
Gnade	die freie Macht der Gottesliebe im Herzen des Menschen	GEJ.01.2.15-16
Gnade	der mächtige Zug Gottes im Geiste des Menschen, durch den er, als vom Vater gezogen zum Sohne, das heißt zum göttlichen Urlichte, oder, was Eines ist, zu der rechten und lebendigmächtigen Weisheit Gottes gelangt	GEJ.01.2.16
Gnade	das eigentliche 'Sichselbstbewußtsein' jeder freien Wesenheit, die da dem freien Leben Meiner Liebe entstammt und geistig vollkommen ebenbildlich mit ihr ist	Gg.5.10
Gnade	die Mitte der Liebe der Erkenntnis	HG.1.5.37
Gold	Reinheit und Lauterkeit	GEJ.08.106.11
Gold	das Gut der Liebe in Gott	GEJ.08.35.7
Gold	die Demut	Hi.1.323.14
Gold, flammendes	diejenigen Menschen, die nach außen hin sehr feurig sind und über alles eifern, rührt man aber ihr Herz an, so erstaunt man über die Kälte desselben - Menschen, die voll Liebe sind in ihrem Herzen	GS.2.34.7-11
Golddach	der Reichtum der göttlichen Gnade aus der Liebe zum Herrn heraus	GS.1.43.13
Goldfischlein	das ausgehende Leben vom ewigen Morgen	GS.1.22.6
Gott	die Liebe	GEJ.01.21.1
Gott	die endlose Weisheit des Geistes	GEJ.11.S.319

Gott Geplagten, die von	die verschiedenartigen Prüfungen und Versuchungen	GEJ.11.S.325
Gott schauen	das sich völlige Nahen dem Grundwesen der Gottheit	GS.1.60.14
Gottes Grimme	die höchste Ordnung der göttlichen Weisheit	GEJ.06.239.9
Gottes Haus	des Herrn Wort und Lehre	GEJ.07.171.9
Gottes Heiligkeit	die große, selbstverleugnende Liebe und Weisheit und zweckmäßige Ordnung Gottes	GEJ.11.54
Gottes Reue	Gottes Geduld, Milde, Sanftmut und Erbarmung	GEJ.11.S.325
Gottes Zorn	des Herrn Gerechtigkeit	GEJ.06.239.9
Gottes Zorn	Gottes allmächtiger und alles vermögender Wille	GEJ.09.102.8
Gottesanbetung	Ihn stets über alles lieben und den Nächsten wie sich selbst	GEJ.09.37.7
Gottesfurcht	Gott als die ewige, höchste und reinste Liebe über alles lieben	GEJ.09.86.5
Gotteshaus	die Menschen, die das Wort Gottes hören, es mit freuden in sich aufnehmen und danach leben	GEJ.08.122.16
Gotteskinder	entsprechen dem Herzen Gottes	BM.47.34
Gottesliebe	Gottes Gebote treust halten unter oft noch so mißlich scheinenden Lebensverhältnissen	GEJ.09.37.7
Gottesreich, tausendjähriges	die volle Wiedergeburt des menschlichen Geistes	Hi.2.435
Gottheit	die von Ewigkeit her alle Unendlichkeit der Unendlichkeit durchdringende Kraft, welche war und ist und ewig sein wird die Unendlichkeit Selbst	HG.1.5.2
Grab	der Fleischleib	GEJ.03.12.1
Grab	der Fleischleib als Grab des Geistes und der Seele	Ste.16.8
Gräber	Nacht, Gericht, Tod	GEJ.05.266.2
Gräber, die in den	die Heiden, die da schon von der Wiege an begraben waren im Grabe der Nacht, des Gerichtes und des Todes	GEJ.05.266.2
Grablegung	leblose, wißbegierige Erkenntnisse in das Grab des tieferen Verstandes legen	Ste.7.17
Grabschließung mit Stein	über die rein erkannten Wahrheiten einen recht schweren Zweifel legen	Ste.7.17
Gral	aus arab. kerel = Kelch ker = Herz el = Gotteslicht - oder lat. calix ca = Kraft lix (sprich lich)= Licht (lat. lux)	DW 1959 S.233
Gras	Begierden	HG.2.21.21
Gras, grünes	die Hoffnung	GEJ.04.49.10
Gras, schönes	die Hoffnung auf die Erreichung der vollen Gesundheit und der höheren freieren Gnade Gottes	GEJ.04.50.3
Grau	die Wehmut über das noch nicht beständige Leben	GS.2.36.7
Gravitation	grav - ita = Weg des Grabes, des Grauen	DW 1962 S.130
Grimm Gottes	die höchste Ordnung der göttlichen Weisheit	GEJ.06.239.9
Grotte	das menschliche Herz	HG.1.56.24
Grube	besoldete Anstellung	GEJ.01.102.19
Grün	die Hoffnung	GS.2.27.19.28.3-4+8-13
Grün	das Vertrauen und des Herzens Treue	HG.2.186.16-17
Grün	die Hoffnung	Hi.1.172.30
Grün	ist die intensivste und daher auch kräftigste Farbe	NS 54.5
Grundstein	der Herr Selbst	GEJ.06.79.12
Gurat	gur (hebr.)= sich zum Streite sammeln	DW 1960 S.140
Gürtel	die Selbstverleugung	GEJ.11.S.322
Gürtel, Licht-	der freien Seele Willenslicht	GEJ.04.139.7

H	Laut des Ausdrucks des lebendigen Atems, des schöpferischen Hauches	DW 1966 S.351
h Abi ie sin	des Abi Sohn (Abessinien)	GEJ.04.179.2
Haar, krauses	Schlangenklugheit	GEJ.07.176.8
Hagel	die feste Wahrheit des reinen Gotteswortes	GEJ.09.121.8
Hagel	ein Zeichen der Liebe ohne Erbarmung	HG.1.20.1
Hahasvar	Hüter der Gestirne	GEJ.06.37.9
Halbblind	ein Mensch, der zwar im Glauben an Gott und in der dabei aus der Einwirkung der Welt in ihren vielen Richtungen von Zeit zu Zeit in allerlei kleine Zweifel und Lebensstumpfheiten gerät und Gott darum, so Er Sich auch oft in se iner nächsten Nähe befinde und mit ihm wie ein bester Freund handle und rede, dennoch nicht gewahrt und Ihn dann auch voll Hoc hachtung, rechten Glauben und auch voll Liebe fragt, ...	GEJ.09.54.6
Halbblindheit	des Menschen Sinn und Gemüt. Der Sinn ist das noch diese Welt schauende Auge, das Gemüt aber ist das für diese Welt und ihre Reize bilnde, aber darum nach innen gekehrte Auge.	GEJ.09.54.7
Hals des Menschen	die größtmögliche Demut	GS.2.41.4
Hand	der Wille, die Tätigkeit	GEJ.01.42.9
Hand	die Tätigkeit des Menschen, ob gut oder schlecht	GEJ.05.245.4
Hand	der Wille	GEJ.11.S.310
Hand	Wille	Hi.3.176.21
Hand	die Tätigkeit im Großen	Ste.18.3
Hand, handelnde	der Wille	GEJ.10.214.9
Hand, linke	Herzenshand = Liebewillen	GEJ.01.44.2
Hand, linke, ans Herz	die ausschließliche Liebe zu Gott	GS.2.38.11
Hand, rechte	der rein weltliche Handlungstrieb	GEJ.01.44.2
Hand, rechte abhacken	den rein weltlichen Handlungstrieb von sich schaffen	GEJ.01.44.2
Hände	die Tatkräftigen	GEJ.07.152.11
Hände	der Liebewillen	GEJ.07.195.12
Hände	die werktätige Liebe	GS.2.127.17-18
Handgemenge	Erscheinlichkeit eines geistigen Disputes	GS.1.31.1
Hanoch	Chanoq = cha = Träger einer Idee, noq (lat.nox) = die Nacht, n-ok = das Nicht-sehen, die Finsternis = Träger der Finsternis	DW 1969 S.370
Hanoch	die Ehre Cahins	HG.1.22.1
Harmagedon	H - R - M H = Hebr. chet = abschneiden, Trennung R = resch = das Haupt, die Denkkräfte M = mem = ma-im = die Mütter Laut der Formbildung - Zunichte machen des menschlichen Willens ohne Geist, nur mittels des Intellekts der Welt zu regieren	DW 1962 S.90
Harmagedon	Ort der ewigen Nacht	Hi.2.271.14
Haselstab	unser Glaube und unser volles Vertrauen auf die Gnade und Erbarmung des Herrn	HG.2.214.18
Haupt des Menschen	das Licht der Weisheit	GS.2.41.4
Haupt des Vaters	gleich der Heiligkeit Gottes	HG.1.17.4
Hauptschlüsse, zwei	die Liebe und die Geduld	HG.2.236.10-12
Haus	der Leib, als Haus der Seele	GEJ.10.172.5
Haus	des Menschen Leib als das bewegliche Haus des Geistes	Hi.1.377.10
Haus des Geistes	eines jeden Menschen Leib	Hi.1.377.10

Haus des Herrn	die Liebe des Vaters	HG.3.11.15
Haus des Todes	die Materie	HG.1.41.24
Haus Gottes	das göttliche Wort und die göttliche Lehre	GEJ.07.171.14
Haus Gottes	die Menschen, die das Wort Gottes hören, es mit Freuden in sich aufnehmen und danach leben	GEJ.08.122.16
Haus, wohnliches	das göttliche Wort als das wahre Haus Gottes	GEJ.07.171.9
Hausinneres	Spiegelbild des Inneren eines Menschen	GEJ.06.136.5
Hausrat	die Weltvorteile	GEJ.09.70.7
Heiden	all jene, die den einen wahren Gott nicht kennen und an Seiner Statt tote Götzen und den Mammon dieser Welt anbeten und am meisten verehren	GEJ.07.172.6
Heiden	Industrielle	GEJ.09.40.7
Heiden	die Diener des Mammons	Hi.3.454.6
Heiligenstatuen	kirchliche, tote Lehren und Begriffe	Hi.2.433.3
Heiliger Geist	die höchste Kraft der göttlichen Liebe	EM 71.19
Heiliger Geist	der mächtigste Wille Gottes, durch den die Werke und Wesen ihr volles Dasein bekommen. Er ist das große ausgesprochene Wort "Werde!" - und es ist da, was die Liebe und die Weisheit in Gott beschlossen haben	GEJ.06.230.5
Heiligkeit Gottes	die große, selbstverleugnende Liebe und Weisheit und zweckmäßige Ordnung Gottes	GEJ.11.54.4
Heiligtum	die Liebe	GEJ.11.S.319
Heilsbrunnen	des Herrn Liebe	GEJ.06.212.14
Heimat, die rechte	die innere geistige Ruhe	GEJ.01.194.2
Heimat, wahre	derjenige der beim Herrn ist und bleibt ist wahrhaft in seiner wahren Heimat	GEJ.01.87.2
Heimkehren	das Innere des Menschen, welches ist der wahrhaft geistige Sammelpunkt des Lebens, der Kraft, der Macht und aller Wahrheit	GEJ.01.194.2
Henoch	Chenoq = Gnade des geistigen Sehens	DW 1964 S.170
Henoch	der Wille Jehovas	HG.1.39.13
Herbst	die Früchte der Werke der Liebe und der Gnade	HG.1.6.9
Herd	die reine Liebe	HG.2.22.11
Herd	die unerschütterlich feste Treue	HG.2.22.14
Herdflamme	die reine Liebe in unseren Herzen zu Gott	HG.2.22.14
Herrlichkeit Gottes	Seine größte Macht und Weisheit	GEJ.06.212.8
Herrn folgen	dem Herrn folgen heißt- in der Liebe des Herrn wohnen	GS.2.102.16
Herrn, zum H.kommen	den Herrn erkennen	GEJ.06.44.12
Herz	die Mächtigen in der Liebe	GEJ.07.152.11
Herz	Sitz der Liebe	GEJ.07.56.14
Herz	der Magen der Seele	GEJ.09.73.3
Herz	der Grundsatz des Lebens und das allerklarste Bild der Liebe	GS.2.127.10
Herz	der Geist des Lebens, der als treues Ebenbild der göttlichen Liebe in der Prüfungsperiode im Menschen und eigentlich die pure Liebe ist	Hi.1.31.6
Herz der Seele	die Liebe	GEJ.01.221.9
Herz des Geistes	die Liebe zu Gott in uns	HG.3.56.6
Herzchakra	Anahata = die Vollendung der ewigen Liebe an = ewig aha = Liebe ta = Vollendung	DW 1963 S.178
Herzschlag	die unausgesetzte Liebtätigkeit als der nie zu ermüdende Pulsschlag des Seelenherzens	GEJ.01.221.10

Herztätigkeit	Bild der nie ermüdenden Liebtätigkeit	GEJ.01.221.7
Hesekiel	er ist der Seher des Gotteslichtes	DW 1963 S.387
Heulen und Zähneklappern	ist die wahre Finsternis der argen Seele, die fortan suchen wird, mitihrem verbrannten Weltverstande, was ihre böse Liebe befriedigen möchte, aber nimmerdar etwasfinden wird	GEJ.01.199.5
Heulen und Zähneklappern	weltliche Streiterein über Recht, Wahrheit und Leben	GEJ.08.195.12
Heuschrecken	leichtsinnige, leichtfertige Menschen, welche zwischen Gott und Tod hin- und herspringen	HG.3.124.6
Heute	im Fleische oder in der Weltlichkeit	Hi.1.238.1+3
Himmel	das Geistige im Menschen	GEJ.01.157.4
Himmel	ein rechtes Maß in allen Dingen	GEJ.02.185.12-13
Himmel	die Intelligenzfähigkeit außerhalb des Lebenszentrum Gottes	GEJ.02.219.6
Himmel	die Weisheit	GEJ.07.56.13
Himmel	die Lehre des Herrn	GEJ.08.121.5
Himmel	die gesamte Glaubenswahrheit aus dem Worte, welches ist die Kirche in ihrer Echtheit	Hi.1.338
Himmel	die gesamte Glaubenswahrheit aus dem Worte	Hi.1.338.9
Himmel	das Leben des Vaters in Sich Selbst, welches ist die werktätige Liebe oder das lebendige Wort Gottes im Menschen	Hi.2.160.4
Himmel	das Wesenhafte der Liebe, weil das Werkstätige, somit auch das eigentlich Lebendige der Liebe, welches sich in der Tätigkeit au sspricht	Hi.2.161.6
Himmel	das ewige Liebeleben im Herrn	Hi.2.62.17
Himmel der Himmel	die reine Vaterliebe im Herzen Gottes	GEJ.01.160.12
Himmel im Menschen	der sich im Menschen durch die rechte Liebe und die rechte Einsicht undden rechten Verstand bekundende lebendige Glaube	GEJ.01.160.12
Himmel, gestirnter	das Alte Testament in allen seinen Teilen	GS.2.98.9
Himmel, im	in sich selbst wesenhaft, oder in der eigenen sich selbst gleichen Werkstätigkeitssphäre	Hi.2.161.7
Himmel, im H. sein	im Lichte der Liebe in sich sein	GEJ.11.S.320
Himmel, unter dem	tief unter der rein göttlichen Wahrheit und Liebe	GEJ.01.102.19
Himmel, Weisheits-	der lichte Verstand des Menschen	GEJ.07.56.15
Himmelreich	das ewig und seligste Leben der Seele	GEJ.09.110.10
Himmelreich	das Liebwertätige Leben nach dem Worte	GEJ.11.S.310
Himmelreich	das Reich der Liebe zu Gott im Herzen der Menschen und daraus erst die wahre Liebe zum Nächsten	GEJ.11.S.333
Himmelreich	das liebetätige Leben nach dem Worte Gottes	Hi.3.176.21
Himmelslichter am gestirnten Himmel	alle die vom Geiste Gottes erfüllten des AT	GS.2.98.12
Himmelspforten	die Augen des Geistes	HG.1.3.12
Himmelsschatz	die Vollendung des Geistes	GS.2.54.16
Himmelsvögel	die Stimme des Gewissens im Menschen	Hi.1.325.20
Hinabgehen vom hohen Berg ins tiefe breite Tal	in die volle Demut eingehen und durch diese in diegrößte Liebe	BM.131.2
hinaus	aus dem Gemüte, aus der vertraulichen Liebe	HG.3.107.9
Hindernisse,geistige	Ungewißheit und Unschlüssigkeit	GS.2.32.2
Hippopotames	(gr.) = Nilpferd = Je pa opata moz (altägypt) = Das Nilpferd fängt an seine Gewaltzu entfalten	GEJ.03.105.9
Hiram	Herzensliebe hir (ein erweichtes kir) = Herz am (lat. amor) = Liebe - Chiram = chir = Ker =Herz am = Liebe (lat. amare)	DW Das Wort

Hitler	Chit-ler = chita = zerspalten, zertrümmern	DW 1964 S.391
Hlad	der Kalte, slaw. chladni = kalt	HG.1.26.14, DW 1954 S.16
Hochzeit zu Kana	die ewige Lebenshochzeit im großen Kana des himmlischen Galiläa	GEJ.01.10.16
Hochzeitsgäste	diejenigen, die des Herrn Wort hören, dasselbe in ihrem Herzen bewahren und darnach tun	GEJ.01.123.10
Höhe	die reine Erkenntnis des göttlichen Wortes	Ste.14.22
Höhe, beste	das eigene Herz	GEJ.02.153.2
Höhle (Elias)	die Welt und eigentlich das Fleisch und Blut des Menschen	GEJ.03.195.4
Hohlspiegel	jeder geistig Vollendete	GEJ.05.14.8 + 106.10
Hohlspiegel	Mensch, der äußerlich äußerst gefällig, dienstfertig, geduldig, sanft, bescheiden und voll Demut und Liebe gegen jedermann ist, der seine Dienste benötigt.	GEJ.05.14.8 ff
Hölle	ein Übermaß in allen Dingen	GEJ.02.185.12-13
Holz, reines frisches	die stets erneute und vermehrte Liebe unseres Herzens	HG.2.22.10
Honig	die göttliche Liebe	HG.1.12.2
Hored	der Furchtbare	HG.1.38.8
Hören	sich werktätig nach dem im Herz aufgenommenen Wort richten	Hi.2.27
Hügel	bessere Einsichten des Menschen	GEJ.02.149.7
Hügel	das Emporstreben der Weisheit	GS.1.43.12
Hügel und Berge	die besseren Einsichten der Menschen auf der Erde	GEJ.02.147.9
Hügel, zehn mit Kapellen	das erhabene mosaische Gesetz der zehn Gebote und die Weisheit derselben	GS.1.20.9
Huhorä	Menschen, die das Vieh warten	HG.1.26.12
Huhuhorah	es lebt noch ein rechter König	HG.1.30.4
Huid	der Böse, hebr. huj, hoi = ach wehe! also das Leid	HG.1.26.14, DW 1954 S.16
Hund	Symbol der Treue	HG.1.1.12
Hund	Symbol der Treue	Hi.2.121.4
Hunde	Hurer, Ehebrecher, Unzuchtlinge	GEJ.02.153.7, GEJ.04.230
Hure	die Welt	Hi.2.155.7
Hut, Licht-	Produkt des Weisheitswillens - die Gabe des reinsten Lichtes aus den Himmeln	GEJ.04.139.7
Hütte der Purista	unser Herz	HG.2.2.20
I	hebr. jot = das Lebensrad, Weg des Lebens	DW 1968 S.29
Ich	der lebendige Weg des Herzens I = Ausdruck des sich in der Schöpfung offenbarenden Lebensimpulses ch = kh = Q = die göttliche Herzenskraft	DW 1966 S.205
Ich nei maon	Gift hat er keins	GEJ.04.212.8
Ichneumon	Ich nei maon = 'Gift hat er keins'	GEJ.04.212.8
leoua	Vater	GEJ.07.200.6
leoutza	Zeuger	GEJ.07.200.6
Ihypon	ein sicherer Garten	HG.1.33.9
Imagination	lat. im-agare = innen tätig sein	DW 1959 S.360
Immanuel	im - manu - el = Im Menschengestalt ist Gotteslicht, ym, im, em = innen, manu = Mensch, el = die sich in der Schöpfung und im Menschen offenbarende Gottheit = Gott in uns	DW 1962 S.367
Immanuel	im = im, manu = Mensch, el = Gotteslicht, Gottesgeist = der Gottesgeist im Menschen = das göttliche Christuslicht im Menschen	DW 1965 S.2 + 390
Immanuel	Gott der Herr mit uns	GEJ.05.107.5

In deinem Fleisch wirst du Gott schauen	In deinen guten Werken nach dem wohlerkannten Willen Gottes wirst du deinen Gott schauen.	GEJ.05.238.2-3
In-den-Sack-gehen	sich in allen Lüsten und Begierden gefangen nehmen und sich in solcher Eigengefangenheit von selbst losmachen und sodann als ein neues gottwohlgefälliges Geschöpf aus so einem Sack hervorgehen	BM.82.35
In-sich-gehen	die Strahlen des Willens in sich ziehen, der Geist oder die Liebe zieht ihren freien Willen ein und richtet ihn allein auf das, was da ist Gottes Wille	GEJ.11.S.329-330
In-sich-gehen	die Strahlen des Willens in sich ziehen	Hi.3.165.5
Instinkt	lat. instinctus = Anreiz, Antrieb, instinktor = der Anstifter	DW 1966 S.238
Irad	lat. ira = Zorn, Erregung	DW 1954 S.16
Irad	der Heftige	HG.1.29.10
Isis	das verhüllte Ursein des schaffenden und all das Geschaffene ernährenden und erhaltenden Gottwesens,	GEJ.04.192.8
I-sis	des Urlebens Nährsein = die Gottesliebe	GEJ.04.192.5
Israel	Is-ra-el = aus der Herrschaft des Gotteslichtes	DW 1963 S.173
Israel, zwölf Stämme	die Gesamtheit der göttlichen, nie erreichbaren Vollkommenheit in allem	GEJ.06.42.4
Israeliten	die Kinder der Liebe Gottes, die wahren Anbeter und Liebhaber des Herrn Gott Zabaoth in Jesu Christo	Hi.2.193.2
Israeliten	die wahre, lebendige Kirche in der reinen Liebe zu Gott, dem Herrn in Jesu Christo	Hi.2.193.2
Israels Töchter	die menschlichen Satzungen	GEJ.09.121.13
Ja bu, sim, bil	Ich war, bin und werde sein. (Tempel Abu Simbel)	GEJ.04.193.9
Ja seam zkrit	Sanskrit = Ich bin verborgen	GEJ.07.99.9
Jabal	Vater der Hüttenbewohner um die Füße der Berge	HG.1.38.3
Jabusimbil	Ja bu, sim, bil = Ich war, bin und werde sein	GEJ.04.193.9
Jabusimbil	Gottes Wort im Herzen jedes Menschen, der Gott liebt und sucht	GEJ.06.214.12
Jabusimbil	Ich war, bin und werde sein. Ich bin der Alleinige und außer Mir gibt es keinen Gott.	GEJ.06.214.12
Jahreszeiten	Frühling = das erste Leben der Liebe im Menschen - Sommer = die vollste Tatkraft aus dem Leben der Liebe - Herbst = Früchte der Werke der Liebe und Gnade - Winter = kalt in der Ruhe, dadurch aber am meisten aufnahmefähig der Wärme	HG.1.6.9
Jakobsleiter	die Seelenentwicklung übers Pflanzen- und Tierreich zur Menschenseele	GEJ.04.117.3-13
Jakobsleiter	das Band zwischen dem Herzen und dem erleuchteten Haupte (Verstand) des Menschen	GEJ.07.57.2
Jakobus	die Seele des Menschen, die da rein ist und in allem sich nach dem Herrn richtet, aber dennoch samt dem äußeren Menschen viele Prüfungen zu bestehen hat, um den Außenmenschen ganz für sich zu gewinnen und mit ihm vereint im Geiste sich unsterblich zu machen	GEJ.11.S.289
Japan	Nippon, Ihypon, Ihipon = ein sicherer Garten	HG.1.33
Jared	Gabe der Gottesfurcht, hebr. jara = Ehrfurcht empfinden	DW 1954 S.16
Je den	es ist Tag	GEJ.05.215.7
Je pa opata moz	Nilpferd = Hippopotames (gr.) = Je pa opata moz (altägypt) = Das Nilpferd fängt an seine Gewalt zu entfalten	GEJ.03.105.9
Je u pitar	ein Gefäß zur Aufnahme der Liebe und Weisheit aus Gott U = das wahre Lebenstrinkgefäß, da es als Zeichen die Linie der Außenseite eines offenen Herzens darstellt pit = trinken pitaz = Trinker pitar - pitera = heiliges Trinkgefäß pitza - pintza = ein gemeinsames Trinkgeschirr	GEJ.03.90.3

Je uno	Ist das einmal in sich getrennte Göttliche, so man es nebeneinander stellt noch ein Ganzgöttliches ? U = ein Aufnahmegefäß für alles Göttliche, das von oben zu den Menschen auf die Erde kommt n = die tote, an und für sich gänzlich geist- und lieblose Materie o = die volle Gottheit in Ihrer Reinheit	GEJ.03.103.17-19
Jehova	J H V H = der Weg des Lebens, J = der Weg, HVH = das sich ewig forzeugendeschöpferische Leben (Hewe, Eva, gr.Hebe)	DW 1965 S.390
Jeoua	der Vater	GEJ.07.200.6
Jeoutza	der Zeuger	GEJ.07.200.6
Jericho	die Geisterwelt	Ste.11.8
Jerusalem	dies ist die Wohnstätte für den großen König, je = dies ist Ruh, Ruha = die Wohnstätte, sa = für den	DTT.19.2, Offb, 21.3
Jerusalem	die Stadt Gottes	GEJ.01.12.8
Jerusalem	das Haus Gottes, welches ist das göttliche Wort und die göttliche Lehre	GEJ.07.171.14
Jerusalem	das Judentum zur Zeit Jesu	GEJ.07.175.3
Jerusalem	das ewige Reich Gottes oder das wahre ewige Leben	Ste.15.10
Jerusalem, Neues	des Herrn neue Lehre aus den Himmeln, die zwölf Tore desselben = die wahren zwölf Stämme Isarels, zwölf Edelsteingattungen der Ringmauern = die zehn Gebote Moses und die zwei Liebesgebote des Herrn, bei den Toren ein- u. ausgehende Engel = die vielen Wahrheiten die den Menschen offenbar werden durch die getreue Beachtung des Herrn Lehre	GEJ.06.13.5
Jerusalem, Neues	dessen zwölf Tore = die zwölf Stämme Israels, die zwölf göttlichen Gebote, zwölf Edelsteingattungen der Mauer = die zwölf Gebote, verschiedenfarbige Lichterscheinungen der Mauer = alle Grade der göttlichen Wahrheit sind in den zwölf Geboten enthalten und es kann sonach der Mensch nur durch die Haltung der Zwölf Gebote zur vollkommenen Weisheit gelangen	GEJ.07.54.8+9+11
Jerusalem, Neues	die göttliche Lehre, dem himmlischen und geistigen Sinne nach enthüllt	GEJ.09.90.2
Jesus	Gottes Kraft	GEJ.05.84.3
Jesus	das lebendige Wort Gottes und die Liebe in Gott	HG.1.4.1
Jesus (lat.)	Josua (althebr.) oder Jesua, Je-ho-schu-a Jes-ua = is-va (altind.)= das sich offenbarende göttliche Sein Is-va-ra = der innerste Gottesfunken im Menschen is = aus, hinaus va = erschaffen ra = Haupt, Herrscher	DW 1965 S.391
Jesus Christus	das lebendige Wort oder die ewige Liebe und Weisheit in Gott, woraus alles Gute und Wahre fließt	HG.1.4.3
Johannes	gr. Jochanan, (hebr.) = Weg der ewigen Gnade, jo = der Weg chan = die Gnade an = fortdauernd	DW 1964 S.170
Johannes	der Geist des Menschen, der da völlig eins ist mit Mir, also Meine Liebe	GEJ.11.S.289
Johannes	das innere lebendige Wort oder die Liebe zum Herrn	GS.1.52.13
Johannes der Täufer	das erwachte Gewissen	GEJ.01.5.7
Johannes der Täufer	das Sinnbild des äußeren Menschen, welcher der Buße bedarf, der lebendigen Umkehr des Menschen vor der Welt hin zu Gott	GEJ.11.S.315
Johannes der Täufer	das eigentliche recht gestaltete Ich oder das Leben des Fleisches, wenn der Geist und die Seele noch nicht für sich sondern für das Fleisch leben	GEJ.11.S.315
Johannes der Täufer	das Gewissen	Ps..54.67
Johannes des Täufer	das vom Herrn verliehene Gewissen des Menschen	Hi.2.433.4

Johred	der geheime Weise	HG.1.29.13
Josaphat, Tal	Zustand der inneren Seelenruhe, so das Handeln stets ein gerechtes war	GEJ.10.9.9
Josef von Arimathia	der wißbegierige Glaube an den Herrn	Ste.7.7+10
Juda	die künftigen Generationen, die durch die Annahme des Herrn Lehre zum Stamme Juda gezählt werden - der Liebe lebendiges Wort von Ewigkeit her, durch das alle Dinge erschaffen worden sind	GEJ.07.175.3, GEJ.11.320
Judas Ischariot	jeder, der sich mit was immer (selbstliebig) bereichert, sei es mit Wissenschaften oder mit dem Golde. Denn so er all diese nicht von Mir empfängt oder sich solches wenigstens aus großer Liebe zu Mir und seinem Nächsten erwirbt, so ist er, ebensogut ein Judas Ischariot, ein Dieb und ein Räuber, da er alles dieses sich (eigensüchtig) zu eigen macht und somit auf Meine Kosten sündigt.	Hi.1.290.2
Juno	je uno = Ist das einmal in sich getrennte Göttliche, so man es nebeneinander stellt noch ein Ganzgöttliches ? U = ein Aufnahmegefäß für alles Göttliche, das von oben zu den Menschen auf die Erde kommt n = die tote, an und für sich gänzlich geist- und lieblose Materie o = die volle Gottheit in Ihrer Reinheit	GEJ.03.103.17-19
Jupiter	Je u pitar = ein Gefäß zur Aufnahme der Liebe und Weisheit aus Gott U = das wahre Lebenstrinkgefäß, da es als Zeichen die Linie der Außenseite eines offenen Herzens darstellt pit = trinken pitaz = Trinker pitar - pitera = heiliges Trinkgefäß pitza - pintza = ein gemeinsames Trinkgeschirr	GEJ.03.90.3
Kabbala	hebr. Überlieferung kabal = weiterleiten Qu-Ba-La = geistiges Leben schafft Licht	DW 1964 S.386
Kad	der Dieb	HG.1.26.14
Kahi Roug	Kairo = Cahiro = des Kahi, eines der größten Stiere dieser Gegend, Horn, das geheiligt war	GEJ.04.196.8
Kahlheit des Hauptes machen	den Verstand nehmen	GEJ.07.176.7
Kahrak	der Hurenmeister	HG.1.26.14
Kai tu comba	Katakomben = Kai-tu-comba = verborgenes Gemach	GEJ.04.203.14
Kaie stor	K a i e stor ?" = "Was hat er getan?	GEJ.03.103.5
Kain	Cahin = Träger des Todes hebr. chaji = lebendig beigefügtes N = Verneinung (dt. hein = Tod)	DW 1961 S.108
Kain	Cahin = Todbringer, Kain ist die Folge des dreifachen Ungehorsams gegen Gott und ist der Tod Adam und Evas Fleisches, den sie erzeugt haben in ihrem Fleische durch ihre Begierde in der Selbstsucht	HG.1.11.9
Kairo	Cahiro = Kahi Roug = des Kahi, eines der größten Stiere dieser Gegend, Horn, das geheiligt war	GEJ.04.196.8
Kalb	Sinnbild der Sanftmut	Gr.Adv.165
Kalb	Symbol der menschlichen Demut	Hi.3.465.7
Kälber	Symbol der Demut und der wahren Religion	Hi.03.465.07
Kalktünche	äußere Scheinfrömmigkeit des irdischen Gewinnes wegen	GEJ.09.121.8
Kälte	die eigentliche höllische Lieblosigkeit - diejenige Eigenschaft eines Wasser, in der durchaus keine Erwärmungsfähigkeit mehr vorhanden ist	GS.2.98.7-8
Kam beshim	'Wohin fliehe ich nun?'	GEJ.04.211.3
Kamb'sim	'Wohin fliehe ich'	GEJ.04.211.3
Kamel	das Studieren und die polierte Weltlichmachung	Ste.23.8
Kammer	geheime Gemächer, in denen nicht leichtlich etwas Offenkundiges zum Vorschein kommt	Ste.14.8
Kämpfer, wohlgeübter	die alles zu besiegen vermögende Wahrheit des göttlichen Wortes	GEJ.10.51.3
Kana	voll Gnade in dieser Welt	GEJ.01.215.12

Kanaan	Ca-nou-an = Kraft des (geistigen) Neulandes	DW 1959 S.75
Kapelle	der äußere Mensch in seiner kirchlichen Stellung	Hi.2.433
Kappadozien	Cappadozia = Cai pa dou cio = Was wollen diese hier?	GEJ.06.81.4
Käppchen, rotes	die besondere Liebe zur Weisheit	NS.26.23
Karfreitag	Herzens-Befreiungstag Kar = Herz	DW 1959 S.77
Kar-nag	Karnak = nicht nackt, also umkleidet und verhüllt	GEJ.04.192.11
Karnak	kar-nag = nicht nackt, also umkleidet und verhüllt	GEJ.04.192.11
Karneval	eine Zeit, wo das Fleisch etwas wert ist	Weihnachten S, 61.2
Kaspar	Hahasver = has (sansk.) = leuchten var = hüten (vergl. Varaon = Hüter)	DW 1960 S.381
Kaspar	Hahasvar = Hüter der Gestirne	GEJ.06.37.9
Kastor	K a i e stor ?" = "Was hat er getan?	GEJ.03.103.5
Katakomben	Kai-tu-comba = verborgenes Gemach	GEJ.04.203.14
Kaufmann	die Jünger des Herrn	GEJ.01.199.2
Kelch	Gefäß der Gnade und Erbarmung des Herrn	BM.83.9
Kelch	Kerel (= Gral) car, ker = Herz, el = göttliches Licht, lat. calix = ca = Kraft, lix = Licht (lat.lux)	DW 1963 S.178
Kenan	der Eiferer, hebr. gena = eifern	DW 1954 S.16
Kerker	der menschliche Fleischleib	GEJ.07.1.6
Kerker	die Welt	GEJ.11.S.322
Kerker	die harten Herzen	Hi.3.211.2
Keuschheit	derjenige Gemütszustand des Menschen, in welchem er aller Selbstsucht ledig ist, oder in dem er rein ist von allen Makeln der Eigenliebe.	GS.2.80.17
Kies, roher	die äußere materielle Welt in allen ihren Teilen	GS.1.1.20
Kies, Zermalmen, Trennen	das Ausformen in die verschiedenen Wesen	GS.1.1.20
Kiesstaub trocknen	das freie Darstellen oder Sichern der Geister in einer Einheit, die sich im Menschen ausspricht	GS.1.1.20
Kiesstaub, waschen	das Reinigen oder stufenweise Aufsteigen zu höheren Potenzen der Geisterin der Materie	GS.1.1.20
Kind	Träger eines neuen Lebens, dem der göttliche Lichtgeist Gestalt verlieh	DW 1968 S.29
Kind	des Menschen Schwäche und Blindheit	GEJ.08.121.6
Kind	das Geistleben der Gottliebe	Hi.2.303.4
Kinn, sanft, bartlos	die eigentliche Weisheit ist offen und umhüllt sich nicht mit einem rauhbuschigem Mystizismus	GS.1.45.1
Kirche	QR, KR = Herz (lat. cor, franz. coeur Ch (cha) = Kraft	DW 1963 S.204
Kirche		Hi.2.33.11
Kirche, erste	der heilige Dienst der Herzaufopferung an Gott vor dem Zeugungsakt	HG.1.10.13-15
Kirche, wahre	die wahre Liebe und Weisheit aus dem Herrn	GEJ.11.S.332.2
Kirche, wahre	die Liebe zu Gott in Seinem Sohne, welche aber ist der heilige Geist in uns und gibtsich kund Sein lebendiges Wort	HG.1.4.9
Kirche, wahre	die reine Liebe, welche die alleinige wahre Kirche ist durch den lebendigen Glauben und durch das lebendige Wort	Hi.1.298.8
Kirche, wahre, lebendige	die Gottes- und Nächstenliebe als das wahre Reich Gottes, die einzig wahre lebendige Kirche, die auf dem Felsen der rechten Erkenntnis und des daraus abgeleiteten festen und unerschütterlichen Glaubens und Vertrauens erbaut ist	GEJ.11.S.332.2
Kleid	Glaubenswahres	GEJ.07.176.3
Kleid, weißes	Symbol der Unschuld	Gr.Adv.167

Kleider	Kenntnisse und Erfahrungen	GEJ.07.176.3
Kleider	die Weisheit in ihrer Nutzwirkung	Ste.15.7
Kleider, dürrtige	die reine göttliche Weisheit	Ste.15.9
Kleider, einfache	hoher Grad der Weisheit aus dem Herrn	Ste.15.7
Kleider,prachtvolle	die Weisheit ist größer und stärker als die Liebe	Ste.15.8
Kleidung	die Erkenntnis des Wahren und des daraus hervorgehenden Guten	GS.1.81.14
Kleidung, zarte	der große Unschludszustand eines Wesens	GS.1.99.6
Knie beugen	die allzeit gerechte Demut des Herzens	HG.2.66.9
Knochen	das hartnäckigere Geistige, das mehr Sinnliche, Stolze und Hochmütige	GEJ.01.166.4-5
Knochen	der am meisten gerichtete und aller Liebe barste Teil eines Wesens	GEJ.04.152.9
Knoten	Weltgelüste	Hi.1.291.8-9
Kohle, glühende mit Asche umlagert	eine ganz ins Fleisch verwachsene Seele	GEJ.04.261.3
Kokla	Gluckhenne	GEJ.04.204.14
Kommen, zum Herrn	den Herrn erkennen	GEJ.06.44.12
König	das Gute und Wahre	GEJ.06.239.12
König	Jesus, der Herr und Schöpfer aller Wesen und Dinge von Ewigkeit	GEJ.11.S.286
König	Kann ich, Könn ig	HG.1.30.3
König	die Welt	Hi.3.193.40
Königreiche	Herrschsüchtigkeiten	Hi.3.454.6
Kopf	stellt den vollständigen Menschen in seiner geistigen Sphäre dar	GS.2.127.21
Kopf	der Verstand und die Weisheit	GS.2.41.2
Köpfe zusammenstek- ken	eines Sinnes werden	GS.1.52.1
Korak	Ko-rak = demütig wie ein Krebs	GEJ.04.192.11
Ko-rak	demütig wie ein Krebs	GEJ.04.192.11
Kos	ein Teil, die Teilung	GEJ.03.107.2
Kosmos	K-S-M = K = Kraft, S = Feuer, aktiv zeugender Geist, M = Wasser, das formgestaltende Seelenelement	DW 1959 S.358
Kraniche	Menschen, die stets bemüht sind nach reinen Erkenntnissen zu trachten und ihre Seele mit dem lebendigen Wort aus Gott (lebendige reine Fische) und reine Erfahrungserkenntnisse aus dem Bereich der Natur (reinem Gewürm) zu sättigen	GEJ.08.102.15, GEJ.10.226-227
Kranichflug	der feste und ernste Charakter, niemals von der einmal wohlerrkannten Wahrheit abzuweichen, denn mit dieser sicher höchst geraden geistigen Richtung und Wanderlinie kommt der Mensch am ehesten zum fürs Leben ersprießlichsten Ziel	GEJ.08.102.2
Krank	kar (lat. car, franz. coeur) = Herz, angh = dt. eng = seelische Herzverengung	DW 1968 S.142
Krankheiten am Seelenleib	fleischliche und weltsinnliche Leidenschaften	GEJ.04.48.2
Krebs	Entsprechungsbild der Juden	GEJ.10.188.8
Krebs	der Weltverstand als ein wahrer Krebs des Geistes, da er verzehret die Liebe und tötet den Willen	Hi.1.52.4
Kreis, siebenfacher	der göttliche Wille	GS.2.41.6
Kreuz	die Liebe des Vaters im Sohne	GS.1.9.6
Kreuz	ein Bild des Glaubens der aufrechte Balken = die Liebe zu Gott der Querbalken = die Liebe zum Nächsten	GS.2.48.24
Kreuz	ein Widerspruch	Ste.7.13

Kriegsleute	solche Menschen, die sich von dem Glauben und Vertrauen des einen Starken (welcher voll Glauben und Vertrauen auf Gott ist) voll begeistern lassen, auf daß sie allezeit siegen über alle noch so vielen Feinde des Guten und wahren aus Gott	GEJ.07.175.7
Krokodil	Symbol der nie zu sätigenden Fraßgier	GEJ.10.52.1
Krone	ein Zeichen, daß der Mensch der Seele nach, die da nun ist ein geläuterter Leib, Meine Kinder - und dem Geiste nach, der aus Meinem Herzen stammt und Mein Ich in euch ist, Meine Brüder seid	HH.2.287.5
Kugel oder Kreis	das Symbol der Vollendung	GS.2.38.7-10 + 46.2 ff
Kugeln, strahlende	das wirkliche Leben, welches aus der Weisheit hervorgeht, wenn diese mit Liebe vereinigt ist - die lebendige hohe Wahrheit in den göttlichen Dingen	GS.1.43.12-13
Kuß, wahrer	ein Wort der Liebe	GEJ.04.170.3
Lahme	die darniederliegenden Kräfte im Menschen	GEJ.11.S.325
Lamech	der sich selbst Verherrlichende lam = leuchten ech = Ich	DW 1954 S.16
Lamech	der Erfinder der Todesstrafen	HG.1.29.10
Lamech	der Mann für Mich, der Mann nach Meinem Herzen	HG.2.232.8
Lamech	dieser ist Meiner Liebe, dieser ist für Mich, dieser hat Meinen Schatz in sich	HG.2.38.6-7
Lamm	La = Licht, Ma = Materie, LM = das sich der Schöpfung offenbarende Gotteslicht lat. agnus= Feuer (ignis)	DW 1959 S.75
Lamm	Sinnbild der Unschuld und Duldung	Gr.Adv.166
Lamm	eine Speise gleich dem göttlichen Herzen	GS.2.8.7
Lamm	Symbol der größten göttlichen Demut	Hi.3.465.7
Lampendocht	der willige Geist	Hi.2.3.18
Lampenöl	die Liebe	Hi.2.3.17
Langes Leben	das Leben in der Weisheit, und es wird lang nicht als Dauer, sondern als Ausbreitung und stets größere Mächtigwerdung des Lebens verstanden, denn das Wort oder der Begriff 'Leben' schließt ja schon für sich die ewige Dauer ein. DW 'lang' bedeutet durch aus keine Dauer, sondern nur eine Ausbreitung der Lebenskraft, mit welcher das lebende Wesen stets mehr in die Tiefen des göttlichen Lebens gelangt, und eben dadurch sein eigenes Leben stets vollkommener macht	GS.2.77.8
Läuse	allerlei alberne, dumme Gedanken	Hi.2.252.10
Lazarus Erweckung	die Erweckung des Geistes aus dem Grabe des Gerichtes	GEJ.01.10.17
Lazarus, gebundener	der Geist im Menschen, gebunden und geknebelt von noch so manchen Banden der Welt	Ste.16.4
Le	der Böse oder sein Abstammling	GEJ.03.104.4
Le o wa(i)	der Arge flieht die Sonne, Le = der Böse oder sein Abstammling, El = der Gute oder des Guten Sohn, O = die Gottessonne, wa,wai = flieht	GEJ.03.104
Leben	die Frucht der nie zu ermüdenden Tätigkeit Gottes	GEJ.01.221.6
Leben, langes	das Leben in der Weisheit, und es wird lang nicht als Dauer, sondern als Ausbreitung und stets größere Mächtigwerdung des Lebens verstanden, denn das Wort oder der Begriff 'Leben' schließt ja schon für sich die ewige Dauer ein. DW 'lang' bedeutet durch aus keine Dauer, sondern nur eine Ausbreitung der Lebenskraft, mit welcher das lebende Wesen stets mehr in die Tiefen des göttlichen Lebens gelangt, und eben dadurch sein eigenes Leben stets vollkommener macht	GS.2.77.8
Lebensbaumwurzel	die Liebe	HG.2.166.06
Lebensfeuchtigkeit	ein rechter Mut des Herzens	GEJ.01.191.12

Lebenslicht	der lebendige Glaube im Herzen	GEJ.09.83.3
Lebensnährbrot, wahres	des Herrn Lehre an die Menschen	GEJ.09.72.14
Lebenssonne	der Herr Jesus Christus Selbst	GEJ.03.19.9
Lebenssonne	der Herr selbst, als die Sonne allen Lebens	GEJ.10.179.3-4
Lebenstrank, wahrer	die Tätigkeit nach des Herrn Lehre	GEJ.09.72.14
Lebenswasser	die einzig wahre Erkenntnis Gottes und des Lebens aus Gott	GEJ.01.26.9
Lebenswasser	die ewige Wahrheit in Gott und im Worte an die Menschen	GEJ.09.65.9
Leber	Symbol der menschlichen Gelüste	GEJ.09.182.9
Lehem	Lehm	HG.1.32.8
Lehm	Lehem	HG.1.32.8
Lehm	die göttlich Liebe	HG.3.30.12
Leib	der Tempel des wahren Geistes Gottes	GEJ.06.153.8
Leib	der Seele Haus	GEJ.10.172.5
Leib	die guten werke der Seele	GEJ.10.9.11
Leib, jenseitiger	geht hervor aus den disirdischen guten Werken der Nächstenliebe nach des Herrn Lehre	GEJ.06.54.9
Leichnam Jesu	das äußere göttliche Wort - vom Kreuz abnehmen = das Wort der Hl. Schrift von den scheinbaren Widersprüchen befreien - salben und wickeln = Würdigung und Hochachtung des göttlichen Wortes - Grablegung = leblose, wißbegierig gewonnene Erkenntnisse ins Grab des tieferen Verstandes legen	Ste.7.13-20
Leiden	die selbstbewußte Empfindung eines Wesens	Hi.1.317.8
Leiter	das Band zwischen dem Herzen (Erde) und dem erleuchteten Haupte (Himmel) des Menschen	GEJ.07.57.2
Lesen	das Wort in sein Herz aufnehmen	Hi.2.27
Lesen	aus dem Handeln zur Liebe gelangen und in ihr liebetätig leben	Hi.2.316.6
Lesen	sich mit den Entsprechungen aller sichtbaren Dinge bekannt machen und sonach aus der Figuration eines jeden Dinges den inneren Sinn erkennen	NS 31.11
Leviathan	Bezeichnung für Satan	GEJ.05.224.04
Leviathan	Bezeichnung für Satan	HG.2.273.01
Leviathan	Bezeichnung für Satan	EM.56
Levitation	lev-ita = Weg des Lebens, des Herzens	DW 1962 S.130
Libanon	die Heilige Schrift von Moses bis Jesus, das Alte Testament	GEJ.05.128.6
Licht	der große heilige Schöpfungsgedanke, die wesenhafte Idee	GEJ.01.1.6
Licht	der Glaube des Herzens	GEJ.01.21.15
Licht	Erkenntnis, Weisheit	GEJ.03.28.1, GEJ.04.170.16
Licht	das Produkt der gerechten Tätigkeit	GEJ.04.139.6
Licht	das reinste und höchste Wissen und Erkennen	GEJ.04.252.11
Licht	die Gnade bzw. Weisheit Gottes, welche in den Menschen nach dem Grade seiner Liebe einfließt	HG.1.4.7+10
Licht	die göttliche Gnade im Menschen	HG.1.64.12
Licht des Lebens	der lebendige Glaube im Herzen	GEJ.09.83.3
Licht, farbiges, starkes	alle Grade der göttlichen Weisheit	GEJ.07.54.11
Licht, großes	das rein Göttliche oder der ungeschaffene Geist Gottes	GEJ.01.161.6
Licht, kleines	die Seele des Menschen...	GEJ.01.161.6

Lichter, künstliche	diejenigen achtenswerten Menschen, die nach dem Worte, welches aus dem gottbegeistigten Menschen kam, teulich lebten und durch ihren Lebenswandel ihre Nachbarn erleuchteten und erquickten	GS.2.98.12
Lichtgürtel	der freien Seele Willenslicht	GEJ.04.139.7
Lichthut	Produkt des Weisheitswillens - die Gabe des reinsten Lichtes aus den Himmeln	GEJ.04.139.7
Lichtsäule über dem Haupt	den mächtigsten Willen der Seele selbst und dessen außerordentliche Tätigkeit nach der Ordnung der Himmel	GEJ.04.136.6
Liebe	die göttliche Lebenswärme im Menschen	GEJ.08.213.19
Liebe	das Glaubenswahre	GS.1.43.12
Liebe	das wahre Öl des Lebens	Hi.1.88.36
Liebe	der Geist Gottes im Menschen, durch welchen alles Leben kommt	Hi.3.137.2
Liebe Gott	Liebe Gott über alles- Verbinde deine dir von Gott gegebene Lebenswärme mit der dich erschaffenden und erhaltenden Urwärme deines Schöpfers, so wirst du das Leben ewig nimmer verlieren	GS.2.99.10
Linie, gerade	der unwandelbare feste Wille, welcher durch keine noch so widrige Erscheinung auf etwas anderes abzulenken ist	GS.2.29.2
Links	Herz-Seite, von der das Blut in den ganzen Körper ausströmt, sie ist die positive oder geistige Seite	LGH.58
Liz, Lizu	das Gesicht	GEJ.03.103.4
Lorber	Sohn des Liebelichtes oder der das Licht des Lebens und der Liebe hinausträgt L = Laut der Liebe und des Lebens Or = Licht, Flammes ber = schaffen, gebären bara = erschaffen aram.bar = Sohn, der Erschaffene engl. bare = tragen, austragen	DW 1959 S.362
Lotse	der Herr Selbst als der Lotse im vollsten Sinne des Wortes	BM.16.8
Löwe		DW 1959 S.105
Löwe	der Herr Selbst	GEJ.01.138.20
Löwe	Le o wa(i) = der Arge flieht die Sonne, Le = der Böse oder sein Abstammling, El = der Gute oder des Guten Sohn, O = die Gottes sonne, wa, wai = flieht	GEJ.03.104.4
Löwe	die Stärke oder Allmacht Gottes	Gr.Adv.165
Luft	Wünsche und Begierden	Hi.1.156.30
Luftbild, aufrechtes	der Sinn des Buchstabens	Hi.1.151.12
Luftbild, verkehrtes	der innere geistige Sinn (des Buchstabens)	Hi.1.151.12
Lumpen	das eigentliche Erzböse	Zwölf Stunden 12
Lumpen des verlorenen Sohnes	das eigentliche Erzböse	Hi.1.316.2
Lunge	ist da gleichsam ein zweiter Magen, eine zweite Küche, durch welche zu den in der ersten Küche bereiteten Speisen ätherische Kost hinzugegeben wird, damit die Speisen der ersten Küche lebendig werden und zur Unterstützung des Lebens taugen	GS.2.127.12
M	Ausdruck des Mütterlichen, die Idee der Form, die etwas Inneres, lebendiges umschließt	DW 1966 S.351
Mädchen, blindes	die völlig glaubenslose Industrie der Jetztzeit	GEJ.09.40.10
Mägdlein	innerste, lebendige Wahrheiten	GEJ.09.80.7
Magen	die Aufnehmer des Guten und Wahren aus Gott, die dadurch die ganze Gesellschaft ernähren	GEJ.07.152.11
Magen	das Herz oder Gemüt des Menschen	GEJ.09.73.3 + 74.2
Magen	das Verständnis des Herzens	GS.2.127.11

Magen	das Verständnis des Herzens, welches ist der Magen des Geistes	Hi.1.299.2
Magen, dessen Verdauungskraft	der erste Tatwille	GEJ.09.73.6
Mahalalel	der aus Gott leuchtende, hebr. hallel = Glanz	DW 1954 S.16
Mahl	die gänzliche Hingebung und vollste Ergebung in den göttlichen Willen	HG.2.22.10
Mahltafel	Sinnbild unseres inneren Lebenstisches, gedeckt mit den Taten der Liebe, der Demut und Sanftmut	BM.187.19
Mahujael	der große Übeltäter, hebr. huj, hoi = ach, wehe, also Leid	DW 1954 S.17
Mahujel	der Fatalist oder Schicksalsprediger	HG.1.29.10
Majestät, des Herrn	das Licht der ewigen Wahrheit	GEJ.07.174.8
Mal pas	kleiner Hund	GEJ.04.204.12
Mallona	sie ist böse Mal = böse (lat. mallum = das Böse) on a = sie ist	DW 1966 S.62
Malzeichen auf der Hand	die Industrie	Hi.2.109.9
Malzeichen auf der rechten Hand	die Herrschsucht durch Macht	Hi.1.349.14
Malzeichen auf der Stirn	die Herrschsucht durch den Weltverstand	Hi.1.349.14
Malzeichen auf der Stirn	der Weltverstand	Hi.2.109.9
Mamelhud	Mammut	HG.1.11.13
Manasse	die Liebe oder das Feuer des Lebens, welches da ist das ewig Bleibende	Hi.3.144.08
Manna	das lebendige Wort des Herrn	HG.1.96.10
Maria	Mein lichtiges Kleid, M-ar-jah = M = mein, ar = Licht, Lichtkleid (Aura) jah = Ich	DW 1954 S.377
Maria Magdalena	die römisch-katholische Kirche	Hi.1.252.5
Maria, Schwester Marthas	alle himmlisch-geistige Schöpfung	Ste.24.11
Mars	Symbol des Kampfes und des Krieges Mar iza, Maor'iza = das Meer erwärmen Maor izat =Kämpfen	GEJ.03.102.19
Martha	die weltbekümmerte Vernunft - die ganze naturmäßige Schöpfung	Ste.16.5 + 24.11
Materie	ein Trug und in sich selbst ein Lüge, weil sie das nicht ist, wals was sie den Sinen des Leibes erscheint	GEJ.05.70.10
Materie	die Beharrlichkeit des Willens des Geistes Gottes	GEJ.07.69.1
Materie	die sich mächtig ergriffen habenden Klumpen von lauter abgelegten tierischen Leibern oder Lebenslarven ...	GS.2.57.11
Materie	das Haus des Todes	HG.1.41.24
Materie	der durch die Erbarmung gesänftete Zornteil der Gottheit	HG.1.5.32
Materie	der durch des Herrn Barmherzigkeit gesänftete Zorngrimm	Hi.1.112.15
Mathusalah	Leben in Gotterkenntnis, hebr. thus = Einsicht	DW 1954 S.16
Matthias	Mai oder Moi diaz, mein Arbeiter, mein Knecht oder Diener	GEJ.06.049.03
Matthias	Mai, Moi diaz = mein Arbeiter, mein Knecht oder Diener	GEJ.06.49.3
Mauer, ohne Tragfestigkeit	das im Menschen zwar haftende aber in allen Teilen gänzlich unverstandene göttliche Wort	GS.1.54.8
Mauern, feste	Kriegsheere	GEJ.07.174.8
Mäusim, Gott	der sog. Zeitgeist	Hi.3.193.40
Me maine no	Memnon = die Namenlosen	GEJ.04.202.18
Meduhed	der Stärkste	HG.1.30.8
Meer	die Gesamtheit der Erkenntnisse rechten Lichtes	GEJ.01.158.16
Meer, gläsernes	die Allwissenheit Gottes	Gr.Adv.165
Mei liete	Melite = Habe die Jahre	GEJ.06.81.4

Mei liete nei	Melitene = Habe die Jahre nicht	GEJ.06.81.4
Meilizechiori	Melchior = Habe das Gesicht oder die Wissenschaft, die Zeit zu messen	GEJ.06.37.9
Melchior	Meilizechiori = me (sansk.)= messen lize = Gesicht chior = die Stunde lat. hora	DW 1960 S.381
Melchior	Meilizechiori = Habe das Gesicht oder die Wissenschaft, die Zeit zu messen	GEJ.06.37.9
Melchisedek	Meines Angesichtes oder Lichtes Sitz, Me, mei = meines, l'chi	DTT.19.02
Melite, Stadt	Mei liete = Habe die Jahre	GEJ.06.81.4
Melitene, Stadt	Mei liete nei = Habe die Jahre nicht	GEJ.06.81.4
Memavise	Memphis = hat den Höchsten Namen	GEJ.04.182.7
Memnon, Säulen	Me maine on = die Namenlosen	GEJ.04.202.18
Memphis	Memavise = hat den Höchsten Namen	GEJ.04.182.7
Mensch	altind. manus = ma = Gestalt, Träger (gr.nos) nus = Geist	DW 1958 S.92
Mensch	Träger des Geistes altind. manus = ma = Gestalt, Träger (gr.nos) nus = Geist lat. mens= Geist (dt.Mensch)	DW 1958 S.92
Mensch	ein Gott	GEJ.01.155.5
Mensch	die Schöpfung, der große Schöpfungsmensch	GEJ.08.57.1, GS.2.41.14
Mensch	die geistige Potenz Gottes, Ebenbild Gotes	Gr.Adv.165
Mensch	Entsprechungsbild des Geistes	GS.2.127
Mensch	ist gleichsam in seiner Art das Zentrum aller Menschen anderer Erdkörper und das darum, weil der Herr auf der Erde Selbst Mensch dem Fleische nach geworden	GS.2.4.13
Mensch	ein Universum im Kleinen	HG.2.86.8-11
Mensch	Endzweck und Schlußstein der ganzen sichtbaren und unsichtbaren Schöpfung	HG.3.13.3-4
Mensch, nackter	Symbol der Wahrheit seiner Rede	HG.3.269.8
Menschen	die freigestellten Willensteile des Schöpfers	GEJ.02.40.16
Menschenauge	die Seher	GEJ.07.152.11
Menschenbrust	die Liebe	GS.2.41.2
Messias	Mesiaz = Mittler zwischen der puren Menschenvernunft und der göttlich-geistigen Wahrheit	GEJ.05.205.4
Methusael	der Zielstecker und Erfinder der Natur und ihrer Kräfte	HG.1.29.10
Milch	das ewig freie Leben aus Gott	HG.1.12.2
Milchstraße	Zeichen des ewigen, heiligen Bundes zwischen der ewigen Liebe, die alles was da ist werden ließ und zwischen der alles nach Ihrer Heiligkeit richtenden Gottheit	HG.1.10.5
Milz	ein Feuerherd	EM 9
Miron	Welt der Wunder	NS 53.3
Mittag	dem kräftigen Mann, der im Schweiß seines Angesichts sich das Brot erarbeiten muß	GEJ.06.193.4
Mittag	die forschende Weisheit	GS.1.47.2
Mittag	das Licht der inneren wahren Weisheit	Hi.2.198.40
Moab	Jerusalem und seine böse Verfassung	GEJ.03.225.12
Moab	die demütigste Liebe, welche ist gleich der Reue im menschlichen Herzen	Hi.3.144.11
Moi ie sez	Moses = meine Aufnahme	GEJ.04.193.6
Mond	die, Liebe des Herrn zu den Menschen	GEJ.08.121.5
Mond	die Erkenntnis Gottes	GEJ.08.213.16
Mond	Moses	GS.2.98.21
Mond	der Menschheit oft wachsende, oft wieder abnehmende Eigenliebe	HG.2.21.20
Mond	das unbeständige Symbol der Selbst- und Weltliebe	Hi.2.304.6

Monde	liebeskalte Menschen	GS.2.27.6-8
Monde	die Schwachen sollen schauen die Stärke der Liebe, die sie nie fallen läßt, wenn sie wie die Monde sich unverwandt nach dem Angesichte der Liebe richten und so dieselbe nach allen Seiten umkreisen in kleineren Kreisen, aber doch durch die Kraft derselben ebenfalls in den großen Kreis mitgezogen werden	HG.1.5.34
Mondlicht	die Zeit von Adam an über die vielen Propheten	GEJ.08.213.16
Mondlicht	unser Weltlicht, unser hochmütiger Verstand	HG.1.35.5
Moos, spärliches	die Trockenheit und magerste Geringheit des göttlichen Wortes im Gemüt des Menschen	BM.10.3
Morgen	das rechte Licht von Gott im Herzen des Menschen angezündet	GEJ.01.157.15
Morgen	der Übergang des vorhergehenden,gerichteten unfreien Zustandes der Kreatur in den freien selbständigen	GEJ.02.221.3
Morgen	der geistige Abend der Weltsorgen	GEJ.04.139.3
Morgen	die heitere unschuldige Jugend des Menschen	GEJ.06.193.3
Morgen	die tätige Liebe	GS.1.47.2
Morgen	in der Seele oder in der Geistigkeit	Hi.1.238.1+3
Morgen	die Sphäre des Geistes und der göttlichen ewigen Liebe	Hi.1.361.37
Morgen, ewiger	die beständige Gegenwart des Herrn	GS.1.45.17
Morgendämmerung	wenn der Mensch das Wort Gottes hört	GEJ.07.1.3
Morgenland	das Reich Gottes, welches das rechte Reich des Lebens ist oder das ewige Leben in sich selbst	GEJ.11.S.286
Morgenrot	die allerhöchste Unschuld und Liebe	HH.1.047.08
Moses	Moi ie sez = meine Aufnahme	GEJ.04.193.6
Moses	die Weisheit	GEJ.11.S.289
Moses Leib	die tote Materie seiner Lehre	GEJ.01.131.11
Mum, Muma	Erdharz, Erdbalsam	GEJ.04.203.12
Mumie	Mum, Muma = Erdharz, Erdbalsam	GEJ.04.203.12
Mund	Gedächtnis und Verstand	GEJ.09.73.3
Mund, halboffen	bezeigt, daß neben Gott kein anderes Wesen als nur allein der Mensch wortfähig ist	GS.2.38.13
Mund, weicher, geschlossen	die verschwiegene Weisheit	GS.1.45.1
Munterkeit	der gute Wille und der daraus hervorgehende Friede	Hi.3.464.5
Müßiggang	ist nichts als eine sich selbst wohlthuende Liebe, die jede Tätigkeit für jemand anderen um so mehr flieht, weil sie im Grunde des Grundes nur das will, daß alle anderen zu ihren Gunsten und Nutzen arbeiten sollen	GEJ.01.220.15
Mutter	der Erde Schoß aus dem zahllose Kinder aller Art und Gattung in einem fort ausgeboren werden	GEJ.03.211.18
Mutter	die ewige Weisheit in Gott - die ewige Ordnung in Gott	GEJ.04.171.6
Mutter	ist gleich die Liebe in Gott	HG.1.17.5
N	n = die tote, an und für sich gänzlich geist- und lieblose Materie	GEJ.03.103.17-19
Nachhauseführen	die Erlösung vom Tode zum Leben	Hi.1.330.23
Nacht	eine unreine Seele	GEJ.01.18.8
Nacht	die unbelebten Gedanken und Ideen aus Gott, Gebundenheit, Gericht, Tod	GEJ.02.221.1
Nacht	das materielle Leben auf dieser Welt	Ste.20.4
Nachtwache, vierte	die letzten Lebenstage	Ste.20.4

Nackt	bar jeglicher Kleider des Gehorsams, der Demut, der Treue und der gerechten Unschuld	HG.1.7.15
Nacktheit	die wahren Kinder des Herrn gehen beinahe ganz nackt einher - die alleinige Liebe und Demut	GS.1.45.17, Ste.15.7
Nadelspitze	ein demütig, unscheinbarer Verstand	GEJ.05.174.14-15
Nährkraft des Erdbodens	die Taten der Nächstenliebe	GEJ.02.202.4
Name Gottes	das Göttliche im Menschen, die Tatkraft des Menschen, die von Gott verliehene Kraft im Menschen	GS.2.76.8-9
Name, des Herrn	das Wort Gottes, das Wort des Lebens	GEJ.06.212.14
Nase, scharfe	eine untrügliche Urteilskraft	Ste.14.16
Nase, wohlgebildet und zart	ein überaus zarter und sehr scharfer Gefühlstakt	GS.1.45.1
Ne bouch kadne zar	Nebukadnezar = Es gibt keinen Gott außer mir, dem König	GEJ.06.33.11
Nebel	mannigfache, leere und kleinliche Sorgen der Menschen	GEJ.02.149.7
Nebel	die mannigfachen leeren und kleinlichen Sorgen der Menschen	GEJ.02.149.7
Nebel der Bergesbrust entsteigend	ein Zeichen, daß die innere Brust oder das Herz Feuergefangen hat und dieses Feuer solche Dünste aus sich treibt und sie offenbar werden läßt in den hellen Strahlen der Sonne...	Hi.1.236.23 ff
Nebukadnezar		GEJ.06.33.11
Nest	das innere Nest der Liebe, welches im Herzen erbauet ward	Hi.1.325.20
Nester	Fraß- und Ruheplätze	GEJ.01.102.19
Neues Jerusalem	die göttliche Lehre, dem himmlischen und geistigen Sinne nach enthüllt	GEJ.09.90.2
Nhod	Gottferne, hebr. nod = Verbannung, nud = umherirren	DW 1954 S.16
Niedergang	das Naturmäßige	GEJ.09.91.9
Nieren	Freude, Ruheplatz der Seele	EM.12
Nikodemus	die verborgene Liebe zum Herrn	Ste.7.7
Nilpferd	Hippopotames (gr.) Je pa opata moz (altägypt) = Das Nilpferd fängt an seine Gewalt zu entfalten	GEJ.03.105.9
Nirwana	die seelische Wiedergeburt	GEJ.11.50 + 52
Noah	Noha = nou = neu ha (hebr. cha-j) = Leben, das Überleben nou-aha = neue Liebe, Neuer Bund, Neu-Ehe Gottes mit der Menschheit	DW 1962 S.105
Noah	der gerechte Sohn	HG.1.36.29
Nohad	der Betrüger	HG.1.26.14
Norden	die Welt in der Sphäre ihrer prüfenden Demütigung	Hi.3.464.3
Nördlich	widrige Lebensstellung	Hi.1.235.21
Noua Bia	Nubien = Neue Wohnstätte	GEJ.04.179.18
Nubien	Noua Bia = Neue Wohnstätte	GEJ.04.179.18
O	ojn = das Auge = die empfindende Wahrnehmung	DW 1966 S.351
O	die volle Gottheit in Ihrer Reinheit	GEJ.03.103.17-19
O	die Gottessonne	GEJ.03.104.4
O	Nachbildung des Sonnenrundes und entsprechend denn auch Gott in seinem Urlichte darstellend	GEJ.03.90.7
O V Rodit	die reine göttliche Weisheit gebären	GEJ.02.90.6
Obadja, der Prophet	der Prophet der Gegenwart und Zukunft, der Prophet des Äußeren und Inneren, wie auch des äußeren Glaubens und der inneren Liebe	Hi.2.193.1

Obelisk	Oubeliska = Oubeloiska = 'Der Reine sucht das Erhabene, Schöne, Reine' belo = weiß, das Erhabene, Reine, Schöne ou = der für das reine geöffnete Mensch	GEJ.04.206.5
Oben, von	vom Urlichte	GEJ.01.2.2
Oben, von	dahier, im Herzen, in der alleinigen Liebe zum Herrn, ist von oben	GS.1.70.10
Oberpriester, echter	die Liebe zu Gott	GEJ.01.16.4
Odem in der Nase	der weltliche Hochmut	GEJ.07.174.9
Ohr, rechtes	die Liebe, welche allein die Vaterstimme vernimmt	GS.1.98.6
Ohren	die Vernehmer	GEJ.07.152.11
Ohren	die Füße des Kopfes, auf denen er einhergeht	GS.2.127.21
Ohren	das In-sich-aufnehmen des Göttlich-Wahren und Danach-Tätigwerden	Ste.21.14
Öl	der lebendige Glaube	Hi.1.22.2
Öl	die Liebe, als das wahre Öl des Lebens	Hi.1.88.36
Öl	die wahre Demut, Sanftmut und die allerwilligste Gelassenheit und gänzliche Selbstverleugnung	Hi.2.29.13
Ölberg	die reine Liebe und dem eigentlichen Leben aus ihr - die wahre Demut, Sanftmut und allerwillig- Gelassenheit und gänzliche Selbstverleugung	Hi.2.29.13
Ölberg	die reine Liebe und dem eigentlichen ewigen Leben aus ihr	Hi.2.29.14
Öllampe	das menschliche Herz	Hi.1.88.36
On	er	GEJ.03.105.4
Opferaltar, wahrer	ein Herz voll Liebe und Geduld	GEJ.09.166.10
Orion	die Liebe Gottes	Hi.2.121.3
Ort, den Gott heilig nennt	ein demütiger Zustand der Seele	GEJ.03.49.11
Ort, wohnlicher	die Ruhe des Herzens	GEJ.09.80.6
Osiris	ou sir iez = des reinen, geistigen Menschen Weide, die Gottesweisheit - das unverhüllt Erschaffene, Lebende und Zehrende der ganzen Schöpfung	GEJ.04.192.5+8
Osten	das innere lebendige Wort und durch dieses das wahre Verständnis der heiligen Schriften	Hi.2.121.1
Osterlamm	die reine Liebe des Herzens zum Herrn, wodurch das Herz zu einer Wohnung des Heiligen Geistes wird	Hi.2.4.5
Ou	der für das Reine geöffnete Mensch	GEJ.04.206.5
Ou li tesar	Willensbeschwörer oder Willensnötiger (Balthasar)	GEJ.06.37.9
Ou sir iez	Osisis = des reinen, geistigen Menschen Weide, die Gottesweisheit, - das unverhüllt Erschaffene, Lebende und Zehrende der ganzen Schöpfung	GEJ.04.192.8
Oubeliska, Oubeloiska	Der Reine sucht das Erhabene, Schöne, Reine, belo = weiß, das Erhabene, Reine, Schöne ou = der für das reine geöffnete Mensch	GEJ.04.206.5
Oul, voul	der in sich selbst verlassene Mensch	GEJ.05.72.2
Ouraniza	Pommeranze	GEJ.04.213.8
Ouvraci	Teufel = Wendlinge zum Bessern	GEJ.06.121.4
P	Laut des Offenbarwerdens eines Zustandes (Hieroglyphe ein geöffneter Mund)	DW 1965 S.212
P	der Wille zur Öffnung (hebr. epha) das Offenbarwerden einer Verkündigung oder eines Zustandes	DW 1966 S.351
Palast	das menschliche Herz	BM.22.12
Palast	ein jedes Menschenherz, das da erfüllt ist mit der reinen Liebe zu Gott und aus dieser heraus zum Nächsten	GEJ.05.87.7

Palast	das gesamte menschliche Leben	GS.1.57.10
Palasttor mit Diamanten und Rubinen	der Eingang in dich selbst mittels des Wortes Gottes	GS.1.57.10
Palasttor, eingehen	Eingehen in unser Inneres oder in des Wortes inwendigen Sinn	GS.1.57.10
Pandora des Prometheus	der Aberwitz und die Neu- und Weltgenußsucht des Menschen, durch die er an die harte Materie gefesselt wird	GEJ.09.182.9
Pariholi Garthelli	die armen Schlucker, welche nichts haben und sich auch um nichts bewerben, sondern im gut glücklichen Vertrauen gleichsam gleich den Vögeln von der Luft Gottes leben	HG.2.42.1
Pas, Pastshier	Hüter der Weide	GEJ.04.204
Passah	hebr. = pasah = vorübergehen, verschonen urspr. wohl padah = loskaufen, loslösen	DW 1959 S.72
Passahlamm	padah-lam = erlösendes Gotteslicht	DW 1959 S.76
Paulus	die lebenerweckende Liebe des Herrn	GEJ.11.S.323
Paulus	Meine zum Leben erweckende Liebe Selbst	Hi, III S.132.9
Paulus	Christus lebet in mir und mein ganzes Wesen ist eine Wohnstätte des Heiligen Geistes	Hi.2.103.6
Pdolomeuz	Feldmesser, Geometer	GEJ.06.096.14
Perle	der Herr selbst	GEJ.01.199.2
Perle	die Wiedergeburt der Seele im Urlebensgeiste aus Gott - der Herr Selbst	GEJ.08.61
Perle	das Zeichen edlen Strebens	Hi.1.87.33
Perlen	unsere Taten, wenn sie aus der göttlichen Liebe und Wahrheit hervorgegangen sind	Hi.1.87.33
Person	personare = hindurchtönen persona = Maske, Rolle	DW 1965 S.157
Petrus	Kephas, kepha = Grundlage, Eckstein quepha = q (kh) = geistiges Leben, geistige Sonne (ph) = Symbol der Verkündigung des Offenbarwerdens einer geistigen Idee = Verkünder des geistigen Lebens	DW 1964 S.385
Petrus	ein rechter Fels, auf dem der Herr Seine wahre Kirche, die wahre Liebe und Weisheit aus ihm, erbauen kann	GEJ.11.332.2
Petrus	der äußere Mensch, der aber sein ganzes Wesen durch allerlei Prüfungen ganz nach innenrichtet	GEJ.11.S.289
Pfeil, gespitzt	die Wahrheit	GEJ.06.239.12
Pferd, fahles	d.h. von unbestimmter Farbe, nicht kalt und nicht warm oder bildlich der 'Tod'	Gr.Adv.167
Pferd, rotes	Sinnbild der Weisheit oder menschlich gesagt, der Verstand, die Beurteilungskraft, die kritisch alles abwägen will	Gr.Adv.166
Pferd, schwarzes	der feste und gerechte Wille	Gr.Adv.166
Pferd, weißes	Sinnbild der göttlichen allumfassenden Liebe, gekrönt durch alle anderen Eigenschaften und mit einem Bogen, auch die härtesten Herzen zu verwunden, damit alles in Liebe eintrifft sich auflöse	Gr.Adv.166
Pflug	das Wort Gottes	GEJ.11.S.310
Pflug	das Wort Gottes	Hi.3.176.21
Pforte	das Herz, als eine rechte Pforte in das Haus des Lebens	BM.167.4
Pforte, enge	die demütige Liebe	GS.1.10.11
Pharao	Vara on = er hütet, er ist der Hirte Varaoenen, Varion	GEJ.03.104.11, GEJ.04.204.04
Pharizäer	Varizaer = Hüter, Hirte	GEJ.03.218.23, GEJ.05.263.05
Philistäa	die geläuterte Liebe	GEJ.11.S.320
Phönix	Sinnbild Jesu Christi und dessen Auferstehung	HG.1.17.20
Phönix	der innewohnende Geist im Menschen	Hi.1.325.23

pi,pia	trinken	GEJ.03.105.4
Pilatus	die Welt	Ste.7.11
Pira mi dai	Pyramide = 'Gib mir Weisheit'	GEJ.04.206.5, GEJ.05.072.03
Pit	trinken pitaz = Trinker pitar - pitera = heiliges Trinkgefäß, itza - intza = ein gemeinsamesTrinkgeschirr	GEJ.03.90.3
Pitar, Pitera	ein heiliges Trinkgefäß, pit = trinken, pitaz = Trinker, pitza pintza = ein gemeinsamesTrinkgeschirr	GEJ.03.90.3
Pitaz	Trinker, pit = trinken, pitar pitera = heiliges Trinkgefäß, pitza pintza = ein gemeinsamesTrinkgeschirr	GEJ.03.90.3
Pitza, pintza	ein gemeinsames Trinkgeschirr, pit = trinken, pitaz = Trinker	GEJ.03.90.3
Piur	unsere Erde = pi = verkünden, offenbaren ur (hebr.) = Licht = Lichtkünderin	DW 1961 S.61
Platzregen	das reine Gotteswort	GEJ.09.121.8
Plüger und Säer	der Herr und Seine Jünger	GEJ.04.101.7
Po lux men	Pollux = Poluszemen = Gib mir darüber Licht, Aufklärung	GEJ.03.103.5
Polareis	die kalte Liebe, die allein fähig ist alle Wärme der göttlichen Liebe aufzunehmen ...	HG.1.5.35
Pole	das Zentrum der Ruhe der Gnade	HG.1.6.4
Pole der Erde	die starre Ruhe des Geistes in der Liebe zur Liebe, damit alles, das den Geistumgibt, sich in einer steten Ordnung bewegen und dadurch für den gemeinsamen Zweck derewigen Erhaltung tätig sein kann. Von der Ruhe hängt alles ab, ohne diese kann nichts erreichtwerden, und wer nicht ist wie die Pole der Erde, der durchdringt nicht sein Innerstes, wie die Liniezzwischen den Polen das Zentrum der Erde	HG.1.5.35
Politur	die Demut als Politur unseres Seelenspiegels	Hi.1.54.7
Pollux	Po lux men ! - Poluszemen = Gib mir darüber Licht, Aufklärung	GEJ.03.103.5
Poluszemen	Pollux = Po lux men ! = Gib mir darüber Licht, Aufklärung	GEJ.03.103.5
Pommeranze	Ouraniza	GEJ.04.213.8
Poroshit	Zeichen- oder Lärmmacher	GEJ.04.204.12
Präadamiten	Kephonasm = keph = Kopf on = zum asim = Himmel	DW 1962 S.109 (?)
Präadamiten	Cenophasm = Betrachter des Firmaments	HG.3.Anh, S.453
Prophet	gr.prophetes = pro = vor,voran,im Namen von phe = offenbarmachen eines geistigenZustandes	DW 1962 S.311
Prophet	der Herr im Wort...	Hi.3.159.2
Prophet	das Verborgene im Naturmäßigen	Ste.36.5
Ptolemäus	Pdolomeuz = Feldmesser, Geometer	GEJ.06.096.14
Pulsschlag	die unausgesetzte Liebtätigkeit als der nie zu ermüdende Pulsschlag des Seelenherzens	GEJ.01.221.10
Pura	pur = Fülle, Burg, Stadt, Leib pura = mit der Fülle, mit der Stadt, mit ihrem Leib pur (lat.) =die Reine, die Unbefleckte	DW 1966 S.114
Purista	die kindliche Liebe	HG.3.2.22
Purpur	bezeuget das euer Äußerstes wie euer Innerstes pur Liebe ist und ihr gleich Mir überall nurdurch die Macht der Liebe alles ordnen, bändigen und beherrschen wollet	HH.2.287.5
Pyramide	Pira mi dai = 'Gib mir Weisheit'	GEJ.04.206.5, GEJ.05.072.03
Pyramide	der Glaube	GS.1.21.15
Pyramide	das gerechte demütige Leben des Menschen...	GS.2.37.3-12

Q	Kh = Herzenslaut für das geistige Leben, das sich schöpferisch offenbart - die geistigen Herzenskräfte die Urhryglyphe zeugt einen Kreis, als Symbol der unendlichen Gottheit, aus dem ein Strahl als Sinnbild des ewigen Lebens, hervorheht	DW 1965 S.211
Qualm, emporsteigen- der	das Grundfalsche	GS.1.39.2
R	Laut der Willensregung Urhryglyphe ein Haupt als leitendes Prinzip	DW 1965 S.211
R	Laut des Regierens, das herrschende Prinzip eines Dinges oder einer Handlung	DW 1966 S.351
Raka	hinterhältiger Mensch	GEJ.06.244.6
Räuber und Diebe	wankelmütige, begierliche Gedanken im Geiste	GS.2.18.10
Raupennester	die eigenen Geister der Trägheit	Hi.2.420.3
Reben	die Menschen, welche nach ihrer verschiedenen Art und Natur auch verschieden zubehandelt sind	GEJ.10.68.13
Reben getrennt vom Weinstock		HG.1.2.9
Reben, die guten u. edlen	die Menschen, die des Herrn Wort hören und halten und an Ihn glauben und die durch ihre guten Werke dem Herrn viele Frucht bringen werden	GEJ.08.125.18
Rechts	die negative, materielle Seite, von der das Blut zur Lunge und später wieder dem Herzen zurückgesandt wird	LGH.58
Regen	des Herrn Liebe und Erbarmung	GEJ.09.48.10
Regen	Gnadenregen aus den Himmeln in das Herz unseres Geistes	Hi.1.184.29
Regen, fruchtbarer	die Liebe Gottes	HG.1.96.7
Regenbogen	Symbol des Bundes zwischen Gott und dem Menschen	HG.3.362.1-6, Fl.10
Regulus	kleiner König, R-G (reg) = erregen, in Bewegung setzen, L = Laut des sich in den Stoffemanierenden geistigen Lebens, R-g-l = Erreger des Lebens	DW 1959 S.105
Reich Gottes Gewalt antun	die rechte Mühe und Kräfteanstrengung zur Erlangung des Reiches Gottes	GEJ.08.105.1
Reich Gottes in uns	die vollkommene Befolgung des erkannten Willen Gottes	GEJ.07.127.3
Reich, tausendjähriges	die volle Wiedergeburt des menschlichen Geistes	Hi.2.435
Rein	diejenigen, deren Herz voll Demut ist	HG.1.1.1
Reinigungsbad	die Kirche Gottes auf Erden	HG.1.2.5
Reue Gottes	Gottes Geduld, Milde, Sanftmut und Erbarmung	GEJ.11.S.325
Rhod	trockener Grund des Meeres	HG.1.20.26
Ribar	Rybar = ryb (rob) = Menge, ar = Licht = ein Lichterfüller	DW 1955 S.27
Richten	verderben	GEJ.01.21.4
Ringmauer, Bogen über der	die Ordnung der Weisheit, wenn sie mit der Liebe vereinigt ist	GS.1.43.12
Ringmauer, runde	die Weisheit innerhalb einer gewissen Form durch die Liebe gesänftet	GS.1.43.12
Ringmauer, fortlaufende Rinne im Bogen	ein offenes Aufnahmegefäß, welches ist ein Weg des Lichtes	GS.1.43.12
Rippe	der Schutz des inneren mächtigen Liebelebens (Adams) des Menschen - der Außenlebensäther als ein allergewaltigster Schutz des inneren Seelennaturlebens	GEJ.04.162.10
Rippe	die göttliche Gnade und Erbarmung	HG.3.30.12
Rippe Adams	das hartnäckigere Geistige, das mehr Sinnliche, Stolze und Hochmütige des Mannes	GEJ.01.166.4-5
Rock, alter, zerissener	Menschensatzungen	GEJ.04.100.6
Röhren, gewundene mit roter Flüssigkeit	das wahre Leben, das in der Mitte aller äußeren Festigkeit wallen muß, wenn das äußere Leben fest bleibend werden soll zur beständigen Tragung und freien Bewegung des inneren Lebens	GS.2.36.7-9
Rose	Symbol der Liebe	HG.1.45.12

Rose	Symbol der Liebe	Hi.1.225.10
Rose	die reinste, wohlduftende Liebe zu Gott aus der Kirche des Herzens	Hi.1.225.9
Rosendornen	all die Freiheitsprüfungen und mannigfachen Versuchungen der Welt, aber zugleich auch die Feuersauger der Liebe	Hi.1.225.10
Rosenstrauchwurzeln	das Leben im Gehorsam	Hi.1.225.10
Rot	althochdt. chrod = Gabe des Herzens	DW 1966 S.59
Rot	die Liebe zu Christo	GS.1.9.7
Rot	Symbolfarbe der Liebe	GS.2.27.19-10 + 28.5-7
Rot	die Liebe	GS.2.27.20 + 28.3 + 51.2
Rot	die Liebe des Herzens	HG.2.186.16-17
Rubin	Ourim = hebr. our = Licht, Feuer = die Feuerlichter der Liebe	DW 1963 S.172
Rubin	Urim = die Naturliebe	GEJ.05.86.6
Rubin	die Liebe zum Nächsten	GEJ.06.13.5
Rubin	die Tätigkeit nach dem göttlichen Wort	GS.1.57.10
Rubin	Urim = die Zähren der trauernden Eva, gefärbt gleich ihrer gerechten Schamröte durch den Mißbrauch der geheiligten Liebe Adams in ihr, als sinnbildliches Zeichen der gerechten Trauer	HG.1.9.3-4
Rücken	das menschlich Körperliche	GEJ.03.193.9
Rückseite eines Menschen	die Lüge	NS.39.12
Ruhe	des Geistes Auferstehung zum ewigen Leben	HG.3.9.22
Ruhe	des Geistes Auferstehung zum ewigen Leben aus Gott	HG.3.9.24
Ruhe, rechte	es gibt nur eine rechte Ruhe voll Lebens; aber die ist in Gott und ist für jeden Menschen ein unennbar beseligendes Gefühl der Zufriedenheit, nach dem Willen Gottes tätig zu sein...	GEJ.01.220.10
Runddach als umgekehrter Halbkreis	Orte der Verbindung des Göttlichen mit der Materie	GEJ.03.103.19
S	Schlangenlaut als Symbol der satanisch trennenden Selbstliebe	DW 1964 S.97
S	die Selbstliebe, der aus sich bezogene Eigenwille, der Schlangenlaut Satans	DW 1966 S.351
Sa diazc	Zodiakus = für die Arbeiter	GEJ.04.204.16
Sabbat	der Tag des Geistes im Menschen, das göttliche Licht im menschlichen Geiste, die aufgehende Sonne des Lebens in der menschlichen Seele	GS.2.76.15
Sabbat, Sonntag	der siebente Tag der Woche = die tätige Erbarmung	GEJ.08.92.1-2
Sabbatfeier, wahre	Übung der inneren Selbstbeschauung	GEJ.02.166.18
Sack	die äußere Demut	GEJ.08.42.2
Sack und Asche	die äußere und wahre innere Demut der Seele	GEJ.08.42.2
Salz	die Weisheit	GS.1.1.19
Salz	der Reiz stets gegen das Gute zu handeln	LGH.15
Salz	das Leben als Anreger zur Erhaltung, Erschaffung und Vervollkommnung	LGH.172
Salz	die Widerwärtigkeiten und Mißgeschicke	LGH.173
Salz des geistigen Lebens	die Versuchung	LGH.13
Salz, schales	die laue Liebe	Hi.1.119.8
Salzen	die Erteilung des Gnadenlichtes an den Geist im Menschen	GS.1.1.20
Samadhi	zusammen eins	DW 1965 S.141
Sämann	der Herr Jesus, der Sein Wort ausstreut	GEJ.01.197.12

Sämann, Gleichnis Luk. 8,4-15	Sämann = der Herr Selbst, guter Same = des Herrn Wort, Wanderer auf dem Weg = die eigentlichen Weltmenschen, Vögel = die nach allen Richtungenfliegenden Handelsgedanken, Steine = diejenigen Menschen, die alles mit einer gewissen Gier aufnehmen, aber innerlich in allerlei Welttümlichkeiten begründet und gewisserart in ihrem Gemüteversteinert sind, Dornen u. wildes Gestrüpp = jene recht gutmütigen Weltbürger...	GEJ.06.65.10-15
Same	gr. sperma = hebr. s-p-r (sepher) = schöpfen, schaffen, aus sich hinausstellen, ma = machen, Gestalt geben	DW 1959 S.140
Same	die rechten Erkenntnisse ins Erdreich des Herzens gelegt	GEJ.01.159.5
Same	das göttliche Wort	GEJ.01.191.11
Same	die Kinder des Reiches	GEJ.01.197.12
Samenkapsel	Sinnbild der Verhüllung der Lehre Jesu	GEJ.01.43.4
Samenkorn	die tätige Liebe	GEJ.04.1.8
Samenkörner, gute und edle	das Wort Gottes	GEJ.02.202.4
Samum	'fürs Pech' = der Wind zum Erdpech schmelzen machen	GEJ.04.211.3
Sanah scritt	Sanskrit = die Heilige Schrift	HG.3.192.12
Sand	alle die Wißtümlichkeiten, wenn sie anfangen, völlig das Herz der Seele gefangenzunehmen, wodurch dann dieses in große Angst und Verwirrung gerät ob des Druckes der Nacht, - was alles der Verstand über das Herz verhängt	HG.2.76.15
Sand über sich werfen	seinen Verstand über alle anderen erheben	GS.1.33.4
Sanskrit	Sen scrit = Ich bin verborgen	GEJ.06.106.7
Sanskrit	Ja seam zkrit = Ich bin verborgen	GEJ.07.99.9
Sanskrit	Sanah scritt = die Heilige Schrift	HG.3.192.12
Sa-pollo	fürs Feld, Zeitmesser auf den Feldern	GEJ.10.193.6
Sarko	glühend	GEJ.04.203.14
Sarkohag	Sarko vaga = glühender Schwerdeckel	GEJ.04.203.14
Sat	Zeit	GEJ.03.103.3
Satan	sat = verdichtet, in sich gesättigt, was sowohl die geistige Lichtundurchlässigkeit, wie auch die Selbstliebe ausdrückt, an = ewig, fortdauernd	DW 1958 S.92
Satan	die zu starre Ruhe und Trägheit	GEJ.02.229.12
Satan	die Trägheit oder die stets steigende Lust zum Müßiggang	GEJ.05.204.8
Satan	im allgemeinen die ganze materielle Schöpfung	GEJ.08.34.9
Satan	die Zusammenfassung des gesamten Materienußgerichtetes	GEJ.08.35.14
Satan	die Quintessenz des Zornes Gottes	Hi.1.249.4
Satan, Teufel	die tote Materie u. die in sie gebundenen, gerichteten Geister	Hi.3.340.12
Satanas, vom Himmel gefallen wie ein Blitz	die Sichtung des Falschen vom Wahren	GEJ.07.62.7
Satur	Sättigung	Saturn 7.18
Saturnus	gesättigter Stern	Saturn 7.18
Sauerstoff	entspricht den Gedanken, bevor sie noch zu einer Idee zusammengefaßt werden	GEJ.04.118.5
Sauerteig	die falsche Lehre der Pharisäer und Sadduzäer, die diese Menschen mit allerlei süßen, fromme scheinenden und freundlichen Gebärden, treuen Versicherungen und Verheißungen unters Volk streuen	GEJ.02.174.11
Sauerteig	die arge Lehre der Pharisäer	GEJ.02.174.12

Sauerteig	des Herrn Wort	GEJ.08.77.6
Sauerteig	des Herrn Wort	GEJ.08.77.6
Sauerteig	die Selbstliebe	HH.2.268.8
Säule	die Unbeugsamkeit	GEJ.04.139.6
Säule	die göttliche Form, durch welche der heilige Wille des ewigen heiligen Vaters zur Kundewerden soll	HG.1.42.29
Säule	der heilige Wille des ewigen heiligen Vaters	HG.1.42.29
Säule, viereckige	die auf dem runden Fuß ruhende viereckige Säule bedeutet die von diesem Grundfundamente ausgehende Kraft, welche die Stütze des Himmels und aller geschaffenen Dinge ist	NS.17.31
Säulen	geistige Lehrer und Führer	GS.2.32.8
Säulen	die Gesetze	GS.2.53.19
Säulen mit Wendeltreppe	geistige Lehrer, die den Schüler erheben	GS.2.32.8
Säulen ohne Treppe	Lehrer für die naturmäßige Beschaffenheit, also in äußeren Dingen	GS.2.32.9
Säulen, blaue	die unerschütterliche Beständigkeit	GS.2.38.14
Säulen, hohe	die einzelnen Schrifttexte des göttlichen Wortes aus dem Alten Testament	GS.1.9.6
Säulenbogen	die Bogen, welche die Kugeln der Säulenkapitäl verbinden, bezeichnen die unergründlichen Wege, durch welche die Weisheit Gottes alles in der allerhöchsten Ordnung durchschaut und verbindet, und diese Ordnung ist dann die erhaltende Trägerin der ganzen Unendlichkeit	NS.17.31
Säulenfuß, runder	die Kraft Gottes oder die Stärke Seines Willens, welcher da ist ein ewiges Fundament aller Dinge	NS.17.31
Säulenkapitäl	die Weisheit	NS.17.31
Säulenkugeln	die Kugeln über den Säulenkapitäl bezeichnen die Unerforschlichkeit der Weisheit in Gott	NS.17.31
Säulenverzierungen	die geschaffenen Dinge, welche Beziehungen untereinander haben, wie auch auf die Kraft, welche sie hervorbringt und trägt	NS.17.31
Säuseln, sanftes	in aller Liebe, Sanftmut und Geduld	GEJ.01.137.11
Säuseln, sanftes	die Liebe der Menschen zu Gott und ihren Brüdern, in der Jehova Selbst ist	GEJ.01.67.9
Schafe und Lämmer	fromme und sanftmütige Menschen	BM.6.1
Schale	die göttliche Erbarmung	Hi.2.270.5
Schalilia	Galiläa = ein Ort der Trauer	GEJ.06.81.9
Schatten	alle Materie und ihre Schätze, ein Gericht der Lüge und des Truges	GEJ.05.70.10-11
Schatten	die Sünden als das Böse der Seele	Hi.1.185.36
Schatz im Himmel	die Vollendung des Geistes	GS.2.54.16
Schatz, reicher	die göttliche Gnade	HG.1.4.1
Schatzfinder	diejenigen, die des Herrn Wort vernehmen	GEJ.01.198.10
Schauen, Gott	das sich völlige Nahen dem Grundwesen der Gottheit	GS.1.60.14
Schauwaffe, schärfste	(Vergrößerungsglas ?) = die Liebe als des Geistes inwendigste und schärfste Schauwaffe, mit der man in die göttlichen Wundertiefen allein blicken kann	GS.1.98.7
Scheinsonne	das naturmäßige Verstandeslicht des Menschen, welches vergeht, so die wahre Sonne des Lebens aufgeht	GEJ.10.179.3-4
Scheitel	der menschliche Verstand	Hi.1.236.24-25

Scheol	Sheoula = (Hölle) she', shei, shea = es dürstet oul, voul = der in sich selbst verlasseneMensch A = nach der Konsistenz dessen, was da ausmacht die innere Weisheit und Erkenntnis	GEJ.05.72.2
Scheoula	Scheol = (Hölle) she', shei, shea = es dürstet oul, voul = der in sich selbst verlasseneMensch A = nach der Konsistenz dessen, was da ausmacht die innere Weisheit und Erkenntnis	GEJ.05.72.2
Scheubne, Tenne	der Himmel	GEJ.01.24.2
Scheuern	der Himmel	GEJ.04.101.7
Schiff	Symbol von 'keines Bleibens', keine Festigkeit	GS.2.36.7+10
Schiff, Jünger im		Ste.20.7
Schiffe	die in der Welt lebenden Menschen	Ste.20.5
Schiffer, gewandter	der Herr Selbst	BM.12.9
Schiffsmeister, der gute	der Herr im Menschen	Ste.20.14
Schlange	hebr. Nachasch = na = nicht, cha = Kraft, asch = das geistige Feuer	DW 1954
Schlange	Sinnbild alles Bösen und Schlechten, Symbol Satans	GEJ.06.114.1
Schlange	die sinnlichen Begierden	GEJ.07.121.9
Schlange	des Menschen Begierde	GEJ.09.83.5
Schlange	unser Hochmutswurm	HG.1.138.10
Schlange	die Begierde der Unzucht und aller Hurerei	HG.1.17.23
Schlange	Symbol des Bösen und seiner Begierden im Menschen	HG.1.8.7 + 15.9-10 + 20.14
Schlange	wollüstige Begierde	HG.1.8.7 ff
Schlange essen	Selbstbestärkung in allem Bösen und dem daraus hervorgehendem Falschen	HG.1.15.10
Schlange, beflügelte	die böse Gierliebe - weltliche Klugheit, vergleichbar der Kriegslust einesFeldherrn voll von Selbstsucht, Herrschgier und zügellosestem Hochmut	GEJ.10.51.1
Schlangen und Kröten	giftige Sorgen	GEJ.09.80.8
Schlangeneier	allerlei weltliche und eigenliebige Gedanken	HG.2.214.22
Schlangeneier	weltliche und eigenliebige Gedanken	HG.2.214.22
Schlangenköpfe	die entschiedene, hochmütige Bosheit	BM.81.27
Schlucht, ausweglose	Zustand einer umpanzerten Seele	GEJ.09.80.3
Schlüssel	der Herr Selbst	HG.2.226.7
Schlüssel Petri	die Liebe, d.h. die wahre reine Liebe eures Herzen zu Mir	Hi.2.60.5-6
Schlüssel zum Himmelreich	das sind die rechten Schlüssen zum Himmelreich, daß ihr Mich alseuren heiligen wahrsten Gott und Vater erkennt, über alles liebet und eure Brüder und Schwesternwie euch selbst	GEJ.11.S.334.4
Schlüssel, goldener	die Liebe	GEJ.03.207.14-15, GEJ.11.302
Schlüssel, goldener	die Liebe, mit welcher man bis in das Zentrum des göttlichen Herzens dringenkann	Hi.3.137.3
Schmeißfliege	die absoluten materiellen Philosophen	GS.2.51.21-25
Schneckenhaus	die äußerlichen Begehrlichkeiten	Hi.1.323.11
Schnee- und Eisflächen	der kalt urteilende Verstand und die noch kälter rechnende Vernunft	GEJ.05.61.7
Schnelligkeit geistiger Bewegung	ist abhängig von der Vollkommenheit der Erkenntnis. Wer eineschnellere Bewegung wünscht, befeißige sich zuerst der Geduld, aus dieser der Demut, auswelcher hervorgeht Liebe und Weisheit. Hat er die Weisheit im Vollmaße, wird er auch in allenDingen die vollkommene Erkenntnis haben, diese aber bedingt die Bewegung des Geistes	BM.131.8
Schnitter	die Engel	GEJ.01.197.12
Schnitter	des Herrn Jünger	GEJ.05.128.2

Schnittersichel	das göttliche Wort vom Reiche Gottes in unseren Herzen...	GEJ.01.30.13
Schönheit, strahlende	die Weisheit	GS.2.36.11
Schöpfer	hebr. s-p-r (sepher) = schöpfen, schaffen aus sich hinausstellen	DW 1959 S.140
Schöpfungstage, sechs	die sechs Perioden, die jedes geschaffene Wesen durchzumachen hat auf dem Weg zur Vollendung	GEJ.08.73.11
Schuh	das naturmäßig Welttümliche	GEJ.11.S.320
Schuhe	die Begierlichkeit des äußeren sinnlichen Menschen, das Materiell-Sinnliche im Menschen, den alten Fleischadam	GEJ.03.49.3+10
Schwache, der sehr	Ich Selbst bin der sehr Schwache in euch und nehme unter diesem Bilde alle eure Mängel auf Mich, um sie für euch zu tragen, zu leiden und zu sterben und zu töten dadurch eure Schuld in Mir, - dann wieder den Tod besiegend, in euch zu erstehen als Überwinder des Todes und der Hölle, welche Auferstehung im Menschen die eigentliche Wiedergeburt ist	Hi, III S.70.3
Schwarz	in der tiefsten Demut	GEJ.04.171.8
Schwarz	der vollkommene Mangel an allem (keine Farbe, kein Licht)	GS.2.28.12
Schwarz	die Farbe des Ungehorsams	HG.1.017.11
Schweine	Hurer, Ehebrecher, Unzuchtlinge	GEJ.02.153.7, GEJ.04.230
Schweine	Menschen, die je heller und wärmer die wahre Sonne des Himmels zu scheinen beginnt, desto gieriger und eifriger zu den schmutzigsten Schlammfüßen der Welt rennen und sich ganz vollgläubig fühlen, so sie in ihrem alten Kote herumwühlen können	GEJ.06.48.10
Schweine	diejenigen Menschen, die sich um nichts anderes nur kümmern als nur um das, ob und was bei einer Sache materiell zu gewinnen ist. Sie sind sonst recht artig und beachten gegen jedermann eine feine Sitte, aber das alles ist gleich der feinen und zierlichen Tünche eines Grabes, das dadurch äußerlich recht erbaulich anzusehen ist, - aber inwendig ist es dennoch voll Totenmoders und pestilenzialischen Ekelgeruches..	GEJ.06.59.17-18
Schweine	die puren Weltmenschen	GEJ.09.147.11
Schwert	Immanuel = Gott der Herr mit uns - dessen Schärfe = die Wahrheit - dessen Schwere = die Liebe	GEJ.05.107.5
Schwert	der Herr als die ewige Wahrheit	GEJ.09.101.8
Schwert	Zeichen der Macht und Gewalt, welche vom Herrn gegeben ist	HH.2.287.5
Schwert, flammendes	die Gerechtigkeit Gottes	HG.1.13.17
Schwert, flammendes	zum Zeichen der großen von Gott verliehenen Kraft und zum Zeichen des Mutes und der gänzlichen Furchtlosigkeit	JdS.006.08
Schwert, scharfes	die reine Wahrheit aus der reinsten, uneigennützigsten Liebe	GEJ.01.201.9
Schwert, scharfes	des Herrn Wort	GEJ.10.51.3
Schwert, scharfes	die Selbstverleugung	Hi.1.291.8
Schwester	die reinste Liebe Gottes zu den Menschen	GEJ.03.19.9
Scirocco, Wind	Giroukou = der über die Weiden her wehende Südostwind	GEJ.04.211.3
Seant ha vesta	euer Heil	HG.3.192.12
Seant ha vesta	Zendavesta = euer Heil	HG.3.192.12+14
Seant hiast elli	'Die heilige Geschichte Gottes'	HG.3.192.12+14
Sechs	die höchste göttliche Geduld, als die Mutter der Barmherzigkeit (7)	GEJ.07.18.12
See	die Welt	Ste.20.4
Seele	altgerm. saiwalo, hebr. Urwort scheola = Hölle, lat. scola = Schule	DW 1958 S.92

Seele	der lichtätherisch-substantielle Leib des Geistes	GEJ.07.66.6
Seele	der ätherische Leib des Geistes, der ganz durchdrungen werden soll von der Ur Liebe in ihr, damit sie dadurch lebendig werden soll in allen ihren Teilen	Hi.1.31.6
Seele des Herrn	des Herrn Liebe	GEJ.11.S.314
Seelenfrieden	jene innere, stille Wärme der ewigen Liebe, aus welcher erst dem Geiste jener Stoffbereitet wird, daß er sich damit voll bilde, um dadurch wieder dereinst zu werden ein wahres Gefäß zur Aufnahme der Liebe und so des Lebens aus Gott	HG.1.48.13
Seelenleib	die guten Werke der Nächstenliebe	GEJ.10.9.11
Sehel	der das göttliche Licht Schauende, seh = sehen, schauen, el = göttliches Licht	DW 1957 S.362
Sehel	seh-el = hellklares Gotteslicht	DW 1969 S.340
sein, u = nicht	DW 1954 S.17	
Seite, geistig auf die S.rücken	die ganze geistige innere Welt aus dem Gesichtskreis verlieren	GS.2.29.6
Selbsterforschung	mit der Liebe zum Herrn die Strahlen des Willens durchschauen, ob da alle zum Herrn gerichtet sind	GEJ.11.S.330
Selbstsucht	die gänzliche Blindheit und Taubheit des Willens in uns	HG.1.28.5
Selig	durch die Liebe lebendig	Hi.2.27
Selig	durch die Liebe lebendig	Hi.2.27.5
Semenza	Samen- oder Granatapfel	GEJ.04.213.8
Sen scrit	Sanskrit = Ich bin verborgen	GEJ.06.106.7
Senfkorn	des Herrn Wort	GEJ.08.77.4-5
Senfkorn	das Wort in seiner Außen- oder Buchstabenform	GS.1.57.7
Sethlahem	'ein mit Weisheit hochbegabter Sohn Seths'	HG.1.71.2
She', shei, shea	es dürstet	GEJ.05.72.2
Shiva	shi va = Weg der Trennung	DW 1965 S.122
Shivinz	der Lebhaftige, der Unternehmende, Name des siebten ägyptischen Hirtenkönigs	GEJ.04.202.16
Sich erforschen	mit der Liebe zum Herrn die Strahlen des Willens durchschauen, ob da alle zu Mir gerichtet sind	Hi.3.165.5
Sichel	das göttliche Wort vom Reiche Gottes in unseren Herzen ...	GEJ.01.30.13
Sichern	die Weisheit	GEJ.11.S.319-320
Sidelheise	Eisen	HG.2.7.11
Sieben	die göttliche Barmherzigkeit, Sanftmut	GEJ.07.18.15
Sieben	das vollkommen ursprünglich Göttliche und Gottähnliche in jedem von IHM ausgehenden Gedanken und in jeder von IHM gefaßten und wie aus Sich hinausgestellten Idee	GEJ.07.18.3
Sieben	die Vollzahl des Guten und Wahren der Himmel aus Gott, die sieben Geister Gottes	GEJ.08.102.22
Sieben	die Vollmacht der sieben Geister Gottes, welche Entsprechung haben mit den sieben Farben und sonach auch mit dem Leben eines jeden Menschen	GS.2.45.13
Siebenzahl	die sieben göttlichen Eigenschaften...	Gr.Adv.164
Siegelring	das göttliche Wort	Hi.3.159.2-3
Sihin	Sohn des Erdenhimmels	HG.1.35.17
Silber	die Wahrheit der Weisheit in Gott	GEJ.08.35.7
Silber	die Bescheidenheit	Hi.1.323.14

Silberschnur, äußerst dünne	der allergeringste Sinn fürs Irdische und das vollkommenst leicht und schmerzlose Löstrennen vom Leibe	GEJ.04.139.6
Sinear, Land (1.Mos.11)	das Verstandesbewußtsein, sin (lat) = ohne, ar (sanskrit) = Licht, sin (=szin, ung.) = Schein, ar (ung.) = Lohn	DW 1965 S.365
Sintflut	Flut der Sünde, die da heißt Gottvergessenheit, Hurerei, Geiz, Neid, Herrschsucht und Lieblosigkeit	GEJ.07.91.21
Sirius	= Sirjezc	GEJ.04.199.5
Sitzen	bezeichnet die Ruhe und Ordnung	GEJ.04.193.11
Sivinez	Zivnez, Z'vinez = hat kein Leben, will kein Leben, ohne Leben (= Blei)	BrJL.98
Skoro	Rinde	GEJ.03.105.4
Skoro pi on	Skorpion = Rinde trinkt er, Skoro = Rinde, pi, pia = trinken, on = er	GEJ.03.105.4
Skorpion	Skoro pi on = Rinde trinkt er Skoro = Rinde pi, pia = trinken, on = er	GEJ.03.105.4
Skorpionsschwänze	hinterlistiges Wesen, zufolge dem sie jene, denen sie schaden wollten hinterdem Rücken packten und verwundeten	BM.81.27
Slou Rodit	die menschliche Weisheit gebären	GEJ.02.90.6
Sohlen	die Demut	GEJ.11.S.322
Sohn	das göttliche Urlicht	GEJ.01.2.16
Sohn	das göttliche Urlicht oder die rechte und lebendige Weisheit Gottes	GEJ.01.2.16
Sohn	die göttliche Weisheit	GEJ.01.21.1
Sohn	das Licht der göttlichen Weisheit	GEJ.01.004.13, GEJ.02.032.06
Sohn	das Licht und die Weisheit, die da hervorgeht aus dem Feuer der ewigen Liebe. Diesesmächtige Licht ist das ewige vollkommenste Selbstbewußtsein und die hellste Selbsterkenntnis Gottes und das ewige Wort in Gott, durch das alles, was da ist, gemacht worden ist	GEJ.06.230.4
Sohn	das vom Vater ausgesprochene Wort oder der Sich wesenhaft im Sohne offenbarende VaterSelbst	Hi.2.66.3
Sohn, toten erwecken	der vom Herrn erweckte Glaube	GEJ.09.40.7
Sommer	die vollste Tatkraft aus dem Leben der Liebe	HG.1.006.09
Sommer	so wir unsere Herzen beständig nach oben zum Herrn kehren, da wird das lange, ja fortwährende Gnadenlicht die geistige Lebenswärme in uns bald entbinden	HG.1.64.17
Sonne	das Wesen Gottes	GEJ.02.149.5
Sonne	das Wesen Gottes	GEJ.02.149.6
Sonne	die volle Gottähnlichkeit der Seele	GEJ.06.228.5
Sonne	der Herr Selbst	GEJ.07.184.4+6
Sonne	der Herr Jesus, in Ihm ist den Menschen die Sonne der Himmel selbst aufgegangen	GEJ.08.213.18
Sonne	das Licht Gottes über den Häuptern, die Sphäre der Weisheit	GS.1.41.20
Sonne	der Herr Jesus Christus als die göttliche Sonne aller Sonnen	GS.2.98.22-23
Sonne	ein getreues Bild der Wiedergeborenen	HG.1.5.37
Sonne	Bild der Wiedergeborenen	HG.1.6.1
Sonne	die göttliche Licht alles Lichtes	Hi.2.304.5
Sonne des Geistes	die Wahrheit	GEJ.06.224.5
Sonne des Himmels für das Herz im Menschen	der natürliche Verstand des Menschen	GEJ.07.56.14

Sonne, Lebens-Sonnen	der Herr Jesus Christus Selbst die Wiedergeborenen, die Neugeborenen aus den Gnade ist vollkommen, ihr Licht sollleuchten allerorten, und ihre Wärme soll beleben die Schwachen (Monde) und soll befruchten dieStarken (Erden) zur Nahrung der Schwachen...	GEJ.03.19.9 HG.1.5.34
Sonnenaufgang	der geistige Lebensmorgen des Menschen	GEJ.07.1.2
Sonnenaufgang	der der geistigen Sonne der Himmel in der Seele des Menschen	GEJ.07.1.2
Sonnenbewohner	entsprechen der Haut Gottes	BM.47.34
Sonnenschein	das Licht der Gnade	HG.1.96.7
Sonntag, Sabbat	der siebente Tag der Woche = die tätige Erbarmung	GEJ.08.92.1-2
Sorget nicht	Weissaget nicht	GEJ.11.S.318
Sowjet	russ. sawjet, gespr. und cowet geschrieben co = die Kraft, das Können, wet = das Wissendes Verstandes, wjes = der Wissende, der Teufel	DW 1959 S.359
Speise	jede gute Tat und Arbeit als Erfüllung des göttlichen Willens	GEJ.01.30.4
Speise, gute	das Wort Gottes	GEJ.08.93.4
Speisen, schlecht verdaute	Bedenken, Zweifel	GEJ.09.74.1
Speisetisch	ein äußerliches Sinnbild dessen, was wir innerlich in unseren Herzen dem heiligstenund liebevollsten Vater bereiten sollen	BM.187.19-20
Speisung der 5000	(Joh.6,16-21) Menschen=die Welt, die allen ihren geistigen Nährvorrataufgezehrt hat.Knabe, einfältiger=ein reines, unverdorbenes Gemüt, ein wenig kindlichen Glauben.Fünf Gerstenbrote = die noch rein und unverdorbenen fünf Sinne, Jesu Lehre an die Menschen,Zwei Fische = der Liebe Gutes und des Glaubens Wahres, Liebelebenswarmes undLiebelebensweisheitslicht. Zwölf Körbe = die zwölf Stämme Israels = die Gesamtheit der göttl. nieerreichbaren Vollkommenheit in allem	GEJ.06.42.2-5
Sphinx	Phi enk sey = Ich bin das Selbst, Ich selbst bin das, das bin ich	DW 1965 S.15
Sphinx	Shivinz = Name des siebten ägyptischen Hirtenkönigs = der Lebhaftes, der Unternehmende	GEJ.04.202.16
Spiegel	ein Mensch, der so ganz ordentlich nach dem Gesetze lebt, aber dabei weder nach etwas besonders Höherem strebt, sich aber aus seiner einmal angenommenen Ordnung auch nicht für etwas Niedereres gebrauchen läßt, also für die Welt so ein ganz tadelloser Mensch ist, gleicht einem Ebenspiegel, der das Bild der Sonne auf seiner Glattfläche weder vergrößert noch irgend verkleinert	GEJ.05.014.04
Spiegel, Hohl-	ein Mensch, der äußerlich äußerst gefällig, dienstfertig, geduldig, sanft, bescheiden und voll Demut und Liebe gegen jedermann ist, der seine Dienste benötigt...	GEJ.05.014.08 ff
Spiegelkugel	ein Mensch, der wegen ein bißchen Licht, das er sozusagen gerade irgendwo erschnappt hat, unter den Lichtlosen in einer oder der andern Sache viel Aufhebens macht und tut, als wäre schon gerade er selbst der erste Erfinder der Urweisheit, und alle andern für dumm über dumm hält, - ein solcher Mensch bläht sich auf und gleicht einer Kugel, deren Oberfläche sehr glattpoliert ist und dadurch eine nach außen hinausgebogene Spiegelfläche abgibt	GEJ.05.014.05-06
Spiel	ein Brunnen voller Unrats	HG.1.1.8
Spreu	die Kinder der Welt und des Teufels	GEJ.01.24.2
Stab	Symbol der Willenskraft	GS.2.21.20
Stab	Glaube und Vertrauen auf die Gnade und Erbarmung des Herrn	HG.2.214.18-19
Stab,sieben Schläge damit	das Vollvertrauen auf die Gnade und Erbarmung des Herrn durch denfesten Glauben an Gott	HG.2.214.18-19
Stadt Gottes	Gottes Wort im Herzen	Hi.3.453.5
Stadt, feste	ein wohlzubereitetes Herz	GEJ.11.S.320-321

Stalin	sat al in = verdichtetes inneres Licht, also geistige Finsternis	DW 1964 S.391
Stämme Israel, zwölf	die Gesamtheit der göttlichen, nie erreichbaren Vollkommenheiten in allem	GEJ.06.42.4
Starke (Menschen)	jene Menschen, die voll Glaubens und Vertrauens auf den Herrn sind	GEJ.07.175.7
Statuen Heiliger	kirchliche, tote Lehren und Begriffe	Hi.2.433.3
Staub	die größte Demütigung	GEJ.03.225.12
Staub	eitle, weltkluge Reden der Weltmenschen	GEJ.06.59.9+11
Staubwolke	Erscheinlichkeit einer Gesellschaft von 'Dunstmachern' (Prahler)	GS.1.39.3
Stehlen, du sollst nicht	du sollst nimmer die göttliche Ordnung verlassen, dich nicht außerdieselbe stellen und der Rechte Gottes dich bemächtigen wollen. Gott allein ist heilig und Ihm kommt alle Macht zu! Wen Gott selbst heiligt und ihm die Macht erteilt, der besitzt sierechtmäßig, wer aber sich selbst heiligt und die göttliche Macht an sich reißt, um im Glanzderselben eigennützig und habsüchtig zu herrschen, der ist im wahrhaftigen Sinne ein Dieb	GS.2.83.11-14
Steige	der göttliche, den Menschen durch das Wort kundgemachter Wille, dessen genaue Befolgung freilich bedeutend unbequemer ist als die pure Anhörung des göttlichen Wortes	GEJ.07.171.16
Stein	Symbol aller Lieblosigkeit, weltgelehrte Verstandesbegründung	Ste.16.11-12
Stein	der Zweifel	Ste.7.17 + 20
Stein als Ruhekissen	politischer Notkniff auf dem man dann das Haupt des Gemütes ausruhen lassen kann	GEJ.01.102.19
Stein, harter	die Hartherzigkeit des Menschen	GEJ.10.158.9
Steinboden	Hartherzigkeit durch Glaubenslosigkeit	GEJ.09.48.10
Steine	pure Weltmenschen	GEJ.01.147.10 + 139.3 + 191.13
Steine	diejenigen Menschen, die alles mit einer gewissen Gier aufnehmen, aber innerlich in allerlei Welttümlichkeiten begründet und gewisserart in ihrem Gemüte versteinert sind	GEJ.06.65.12
Steine	Zweifel	GEJ.07.43.2
Steine	weltgelehrte Verstandesbegründung	Ste.11-12
Steine, Kalk-, Sand-, Back-	allerlei Lug- und Trugwerke	GEJ.05.137.8
Stern	das Liebelicht im inneren lebendigen Wort	Hi.2.121.2
Sterne	die zahllosen nützlichen Erkenntnisse einzelner Dinge	GEJ.01.161.8
Sterne	die endlos vielen Wahrheiten, die aus der Liebe hervorgehen	GEJ.08.121.5
Sterne	die mannigfaltigen Erkenntnisse und Einsichten, welche ein Angehör der Weisheit sind	GS.2.41.5
Sterne	die Tränen des Mitleides und der großen Gnadenfreude aus dem heiligen Vater	HG.1.10.4
Sterne	Erkenntnisse	HG.2.21.20
Sterne	das Einswerden des Lichtes der S.bezeichnet, daß die Seele aus all ihren Kräften Gottergriffen hat	HG.2.65.11
Sterne	die in der Seele von der Außenwelt aufgenommenen Wißtümlichkeiten oder der Verstandim engeren Sinne des Wortes und der Bedeutung	HG.2.65.9
Sterne, hin- und herzuckende	das Suchen der Seele in sich nach den Wegen der Wahrheit und des Lebens	HG.2.65.10
Sterne, rötliche	Zeichen des göttlichen Mitleids	HG.1.10.5
Sterne, weiße	Zeichen der Freude ob der großen Gnade des überheiligen und überguten Vaters	HG.1.10.5
Sternschnuppen	diejenigen, die aus der Gnade geworfen und verstoßen werden ihrer Nichtigkeit wegen und verzehrt werden durch den Raub der Gna de	HG.1.6.11
Stier	Taurus = T a our sat, Ti a our sat = des Stieres Zeit auf den Hinterbeinen zu stehen, sat =Zeit	GEJ.03.103.3

Stimme aus den Himmen	soll andeuten und belehren, daß alles Wahre und Göttlich-Gute vorerst von oben herabkommt, gleichwie auch der Mensch im Herzen erst dann gut wird, wenn aus dem von Gott erleuchteten Verstande das Menschenherz erleuchtet und dadurch wahrhaft veredelt wird	GEJ.06.231.13
Stirnband, blaues	die Beständigkeit zur Weisheit	NS.26.23
Stirnband, rotes	die Liebe zur Weisheit	NS.26.11
Stoppeln und Steine	die Torheiten der Weltweisheit	GEJ.09.80.9
Strafen	jemanden werktätig überzeugen, was da ist der Ordnung und was wider dieselbe	Hi.2.132.3
Strafen	zur wahren Buße und Umkehr bringen	Hi.2.199.44
Strahlenkugel	die lebendige hohe Weisheit in den göttlichen Dingen	GS.1.43.13
Straße, breite, ebene	die pure Anhörung des göttlichen Wortes	GEJ.07.171.16
Straßen der Heiden	die Lebenswege der Ungläubigen nicht wandeln	GEJ.01.135.9
Straßenstaub	die Weltmenschen ...	GEJ.08.157.11-14
Stroh, leeres, dürres	alles menschliche, weltgelehrte Wort, die Mund- und Kanzelreden	Hi.2.198.38
Strom, himmlischer	das geistige Leben für sich genommen, wie dieses ist bestehend aus der Liebe und Weisheit oder aus dem Glaubenswahren und Liebeguten	GS.1.43.12
Sturm	des Herrn Willensmacht	GEJ.09.48.10
Stürme	Leidenschaften der Seele	GEJ.02.148.13
Stürme und Winde	die zugelassenen geistigen Proben und Kämpfe des Menschen	GEJ.08.162.10
Sturmwind, starker	böse Leidenschaften	GEJ.06.12.11
Suchot, Tal	die wahre Demut und die reine Liebe aus ihr	GEJ.11.S.320
Sumpf	die dem Herzen anhaftende Unlauterkeit	GEJ.07.219.3
Sündenbock	die argen weltlichen Gelüste	GEJ.02.017.07
Synagoge	die Welt	Ste.36.5
Szepter, eisernes	unbeugsame Gotteskraft	Hi.2.304.11
T	Laut des Handelns, der Vollbringung, der Tat	DW 1965 S.212
T a our sat	Taurus = Ti a our sat = des Stieres Zeit auf den Hinterbeinen zu stehen sat = Zeit	GEJ.03.103.3
Tabor, Berg	die höchste und zugleich tiefste Erkenntnis Gottes im Geist und in der Wahrheit	GEJ.11.S.288
Tag	die Wahrheit, eine Sonne voll Licht	GEJ.01.18.8
Tag	das sich selbst erkennende Liebeleben des göttlichen Geistes im Menschen, das schon selbständige Leben, Selbständigkeit, Freiheit	GEJ.02.221.1
Tag, am dritten	im Geiste oder in der Liebe	Hi.1.238.1+3
Tag, für den morgigen	für die allerhöchste Weisheit des ewigen Geistes aus Gott - der morgige wird für das Seine sorgen = diese Weisheit benötigt keines Helfers - ein jeder Tag hat seine eigene Plage = es genüge euch, daß da jedem mit der Liebe zum Vater erfüllten Geist ein wohl gemessener Teil der Weisheit nach der Stärke seiner Liebe gegeben ist	GEJ.11.S.318
Tag, jüngster	der Tag, an dem die Menschenseele aus ihrem Leibe genommen wird	GEJ.05.237.12
Tag, jüngster	wenn der Mensch seinen Leib verlassen wird und der Herr ihn aus dem Gericht der Materie erlösen wird, ist dies das Erwecken am Jüngsten Tag	GEJ.08.187.8
Tage, vier	der Mensch im Knabenalter, als Jüngling, als Mann und als Greis	Ste.16.6
Tage, vier	vier Schöpfungszustände	Ste.24.12

Tageszeiten	Morgen = die heitere, unschuldige Jugend des Menschen, Mittag = der kräftige Mann, der im Schweiß seines Angesichtes sich das Brot erarbeiten muß, Abend = Sinnbild desirdischen Todes und des Vergehens aller Dinge	GEJ.06.193.2-6
Tal	der Liebe Demutstiefe	GEJ.04.170.16
Tal Suchot	die wahre Demut und die reine Liebe aus ihr	GEJ.11.S.320
Talmud	Dahalmud	GEJ.03.149.3
Tänzer, -innen	sind wie Tote, denen nicht geraten noch geholfen werden kann, da der Satan sie allesamt bei den Füßen faßt und sich mit ihnen schnell ein einem Wirbelkreise herumdreht, damit sie ganz schwindelig werden und weder stehen, noch gehen, noch sitzen, noch schlafen, noch rasten, noch sehen, noch hören, noch fühlen, noch riechen, noch schmecken, noch empfinden können	HG.1.1.6
Tarot	(ägypt) = tarus oder taruth = die Wahrheit, engl. truth	DW 1964 S.386
Tatahar	der Blutdürstige, auch ein Bluthund	HG.1.29.15
Taube	tow = hebr. gut, lat. columba, co = die Kraft, lum = das Licht, ba = schaffen gebären, - jene göttliche Urkraft, die das Licht schafft	DW 1968 S.235
Taube	Bild der Sanftmut	GEJ.01.136.5
Taube	die Liebe	GEJ.01.16.13
Taube	Symbol der Liebe	GEJ.05.131.3
Taube	fürs erste die große Sanftmut und fürs zweite die große Flugfertigkeit des göttlichen Willens, der der eigentliche Heilige Geist ist	GEJ.06.231.12
Taube	Bild der Heiligkeit Gottes	Hi.1.92.17
Taube	Bild der Sanftmut	Hi.1.92.17
Taube	die biedere Einfalt	Hi.1.95.10
Taube	die Sanftmut und biedere Einfalt	Hi.1.95.10
Taubenkrämer	die äußere Tugend, die da besteht in allerlei Zeremonie, Anstand, Höflichkeit, Artigkeit u.a.m. in rein weltlicher Beziehung, die aber die Blindheit der Menschen zu einem inneren Lebenswert erheben und darin das wahre Leben des Menschen wurzeln machen will	GEJ.01.16.11-15
Taufe aus den Himmel	Wiedergeburt, der volle Übergang des Geistes und der Seele samt allen ihren Begierden in den lebendigen Geist der Liebe zu Gott und der Liebe in Gott Selbst	GEJ.01.2.15-16
Taufe aus den Himmeln	der volle Übergang des Geistes und der Seele samt allen ihren Begierden in den lebendigen Geist der Liebe zu Gott und der Liebe in Gott selbst	GEJ.01.2.14
Taurus	Stier = T a our sat, Ti a our sat = des Stieres Zeit auf den Hinterbeinen zu stehen sat = Zeit	GEJ.03.103.3
Tausend	1000 = der Herr in seiner menschlichen Persönlichkeit und in seiner Fülle der göttlichen Dreifaltigkeit (000)	Gr.Adv.100
Tausendjähriges Reich	Die Zahl 1000 stellt in ihrem Einser Mich in der menschlichen Persönlichkeit dar, und die drei auf den Einser folgenden Nullen stellen Mich in der Fülle Meiner göttlichen Dreifaltigkeit dar, und so ist der Ausdruck 'Tausend Jahre' dahin zu verstehen, daß die Zahl 1000 Mich Selbst in der Fülle Meiner Göttlichkeit entsprechend darstellt	Gr.Adv.100
Tausendjähriges Reich	die volle Wiedergeburt des menschlichen Geistes	Hi.2.435
Tempel	der Mensch in seiner naturmäßig-weltlichen Sphäre	GEJ.01.16.3
Tempel	der Mensch als Tempel	HG.2.247.12-13
Tempel	das Herz des Menschen	HG.2.247.13
Tempel	das Herz des Menschen, die Weisheit des Menschen	HG.3.49.8-10

Tempel, Palast	jedes Menschenherz, das da erfüllt ist mit der reinen Liebe zu Gott und aus dieser heraus zum Nächsten	GEJ.05.87
Tempel, wahrer	das menschliche Herz, das Gott über alles und seine Nächsten wie sich selbst liebt	GEJ.08.2.17
Tempelfenster	die Erkenntnisse im Menschen, welche dem Flammenlichte unserer Liebe entstammen	HG.2.247.13
Tempelschulen, ägyptische	entsprechend der finsternen Unterwelt des eigenen Fleisches	GEJ.03.96.2
Tempelvorhof	unser Leibesleben, in welchem wir die Nächstenliebe üben	HG.2.247.13
Teufel	gr. diabolos = die = quer, entgegen, volo = Wollen, engl. devil = evil = Übel, e = weg, hinaus, vil = Wille, der wiedergöttliche Eigenwille, mhd, tiu-vil = Entzweiflungswille	DW 1958 S.92+93
Teufel	personifizierte, besiegte Kräfte Satans	GEJ.02.229.12-13
Teufel	Ouvraci = Wendlinge zum Bessern	GEJ.06.121.4
Teufel	das getrennte Spezielle der materiellen Schöpfung	GEJ.08.34.9
Teufel	die Welt	Ste.18.3
Thahirak	der große Frevler	HG.1.26.14
Thebai, Thebsai	Theben = Narren-Haus	GEJ.04.204.4
Theben, Thebai	Thebsai = Narren-Haus	GEJ.04.204.4
Thron des Herrn	die Kirche des Herrn	GEJ.06.239.12
Thron Gottes	die wahre Weisheit aus Gott	Hi.2.305.11
Thummim	hebr. thum = Rechtschaffenheit, Wahrheit	DW 1963 S.172
Thummim	Sinnbild des wiederkehrenden Gehorsams durch wahre Reue	HG.1.69.11
Thummim	Adams Tränen der Reue, aufbewahrt im Schoße der Erde zu tröstenden Zeichen der künftigen Wiedergeburt, wie sie sein soll gleich diesen Tränen Adams fähig zur Aufnahme und geteilten schönsten Wiedergabe des großen Lichtes aus dem Gnadenmeere der Erbarmungen der ewigen Liebe und soll widerstehen jeglicher Härte der Versuchungen der Welt	HG.1.9.2
Thummim	Steine, aus denen das Licht strahlt der sieben Geister Gottes sinnbildlich	HG.1.9.2
Thummin	Diamant - die Weisheit	GEJ.05.86.6 ff
Thummin	Diamant - die Weisheit	GS.2.42.7-8
Ti a our sat	Taurus = T a our sat = des Stieres Zeit auf den Hinterbeinen zu stehen sat = Zeit	GEJ.03.103.3
Tiefen der Gottheit	das zerstreute Wort Gottes im Buchstabensinne	Hi.3.137.03
Tier, böses	die alte Begierde	GEJ.09.80.5
Tiere, kräftige	wie Löwe, Tiger, Panther, Kamel, Elefant, Pferd, Maulesel... bezeichnen zumeist Erkenntnisse und Weisheit für sich, es fehlt ihnen aber das Fruchtbare der Liebe und die Demut derselben in ihrer tiefsten Einfalt	Ste.15.18
Tierkreis	Zodiakus = Za diaia kos = Einteilung der Arbeit, für die Arbeit die Teilung, za, zo = für, diaia = Arbeit, kos = Teil, Teilung	GEJ.03.107
Tiger	das trocken unbarmherzige Recht nach dem Gesetze	HG.3.107.13
Tiger	die noch stark rechtende Zornlust, die da bei gewissen Gelegenheiten gleich dieser gestreiften Waldkatze auf ihr Opfer lauert, und das so lange, bis sie es in ihre Gewalt bekommt und zerreißt und dann verschlingt ohne die allergeringste Schonung	HG.3.107.13, EM.55
Tisch Abrahams, Isaaks und Jakobs	die reinsten Liebe zum Herrn und aus dieser heraus alle erspriessliche Werk-tätigkeit in Beziehung auf das geistige Wohl der Brüder	GS.1.78.6
Tisch mit Speisen	ein äußerliches Sinnbild dessen, was wir innerlich in unseren Herzen dem heiligsten und liebevollsten Vater bereiten sollen	BM.187.19-20

Töchter Israels	die menschlichen Satzungen	GEJ.09.121.13
Töchter Jerusalems	der Hochmut, der Stolz, die Herrsch- und Habsucht der NachkommenAbrahams	GEJ.04.171.15
Tod	in den völligen Unglauben und in die gänzliche Verzweiflung übergehen	GS.1.48.22
Tod	die Beharrlichkeit in all dem, was wider die göttliche Ordnung ist	Hi.1.204.11
Tod, der	eine Beharrlichkeit in allem dem, was wider der göttlichen Ordnung ist	Hi.1.204.11
Tod,irdischer	die Ausgeburt des Geistes zum ewigen Leben und dessen wahrer ewiger Freiheit	GEJ.01.137.2
Töpfe des Töpfers	die göttlichen Werke	BM.50.32
Töpfer	der Herr selbst	BM.50.32
Töpferdrehscheibe	die göttliche Ordnung	BM.50.32
Tor	das Herz des Menschen	GEJ.01.73.8
Tor, goldenes	der menschliche Lebenswandel zufolge seines Glaubenswahren undLiebetätigkeitsguten	GS.1.57.3
Tot	daß, welches sich zufolge der vom Herrn erhaltener Willensfreiheit vom Herrn sich eigenwilliggetrennt hat und dann fortbestehen will ohne Gott aus eigener Kraft	HG.3.10.3
Tot	ist dasjenige, was wohlabsichtlich der Fähigkeit beraubt ist, sich wider der göttlichen Ordnungin seiner bösen Ordnung frei zu bewegen	Hi.1.204.11
Tote	geistig Tote, die noch in den Gräbern des un- und Wahnglaubens schmachten und keinLeben des Geistes in sich haben	GEJ.09.30.11
Tragen, vom Herrn getragen	wenn es heißt- die Menschen werden vom Herrn getragen, so drückt das schon einen vollkommenen, kindlichen Zustand der Menschen aus, welche ganz und gar in dieLiebe zum Herrn übergegangen sind	GS.1.101.13
Tränenteich	Reue über begangene Sünden	GEJ.04.50.3
Treiben	auf Händen tragen	HG.1.36.14
Trinken und Essen	die Aufnahme des Göttlichwahren und des Göttlichguten	GS.1.45.4
Trockene	Zustand der Sicherheit	GS.1.1.19
Tropfen	die Erkenntnisse von außen her, die gewisserart nie ein Ganzes, sondern allezeit nur einStückwerk sind	GS.2.36.9
Tröster	Paraklet = para-kaleo = das Überwort, para = gr. von seiten, von...her, über sich hinaus,jenseits, kal,kol = das Wort, ete = wahrlich, gewiß, in Wahrheit	DW 1962 S.205
Tschi-Hoang-Ti	weiser Alleinleiter des Volkes	HG.1.37.9
Tür	die reine Liebe zu Gott	GEJ.01.73.8
Tür	das Herz	Hi.1.268.14
Türen der Menschen	die Herzen der Menschen	GEJ.01.29.2
Turm	hebr. migdol = Sinnbild für Hochmut und Überheblichkeit, mi gadol = meine eigene Größe	DW 1962 S.88
Türme, hohe	Feldherren	GEJ.07.174.8
U	ein Aufnahmegefäß für alles Göttliche, das von oben zu den Menschen auf die Erde kommt -das wahre Lebenstrinkgefäß, da es als Zeichen die Linie der Außenseite eines offenen Herzensdarstellt	GEJ.03.103.17-19 + 90.3
Überflutung	die Demütigung	GEJ.07.91.22
Uhr	Triebfeder = des Herrn Liebe, Oberplatte = die Ewigkeit Unterplatte = die Unendlichkeit,Hauptzentralspindelrad = die ewige Ordnung, zweites Rad = die Weisheit	GS.1.3.8-10
Unkeuschheit	derjenige Gemütszustand in welchem der Mensch nur sich selbst berücksichtigt,für sich selbst handelt und seinen Nebenmenschen, besonders in Berücksichtigung des Weibes,gänzlich vergißt	GS.2.80.17

Unkraut	die Kinder der Bosheit Hochmut, Selbstsucht, Herschlust, Hartherzigkeit, Gleichgültigkeit gegen das Wort Gottes, Geiz, Neid, Scheelsucht, Lüge, Betrug, Wortbrüchigkeit, Unzucht, Hurerei, Ehebruch, falsches Zeugnis, böser Leumund	GEJ.01.197.12-13
Unkraut	die arge Welt mit all ihren bösen und todbringenden Gelüsten	GEJ.04.101.7
Unkraut	die Weltbegierden	GEJ.04.231.12
Unrat	Same der Schlange	HG.1.26.14
Unschuld	derjenige Zustand wo man keiner Schuld sich bewußt ist aber auch keine kennt, denn mit der Erkenntnis der Unschuld hat dieselbe aufgehört	LGH.35
Unsinn, Narrheit	so jemand seine weltlichen Sinne mehr und mehr abgezogen hat von der Welt und die geistigen noch nicht völlig erschlossen sind	Hi.3.037.2
Untergang	alles Naturmäßige - vom Aufgang bis zum U. = vom Geistigen zum Naturmäßigen	GEJ.09.91.9
Uodan	Wotan = Wassermann	GEJ.03.102.7
Uperi	tue auf	GEJ.03.103.4
Urim	Rubin = die Naturliebe	GEJ.05.86.6
Urim	(Rubin) die Zähren der trauernden Eva, gefärbt gleich ihrer gerechten Schamröte durch den Mißbrauch der geheiligten Liebe Adams in ihr, als sinnbildliches Zeichen der gerechten Trauer	HG.1.9.3-4
Urka	Urzentralsonne = ur - ka = Trägerin oder Kraft des Lichtes ouriza = des Lichtes Zeugung	DW 1959 S.105
us, uoz, uoza	Begriff des stets schaffenden und ...	GEJ.03.90.2
Uvrahim	der feine Schmeichler	HG.1.26.14
V	Zeichen eines Aufnahmegefäßes (auch U)	GEJ.03.90.7
Vaga, Vascha	Schwerdeckel	GEJ.04.203.14
Vara on	Pharao = er hütet, er ist der Hirte, Varaonen, Varion	GEJ.03.104.11, GEJ.04.204.04
Varizaer	Pharisäer = Hüter, Hirte	GEJ.03.218.23, GEJ.05.263.05
Vater	die ewige Liebe in Gott	GEJ.01.004.13, 02.032.06, 04.171.0
Vater	die Erde als der für die Menschengeschlechter geschaffene Weltkörper	GEJ.03.211.18
Vater	die ewige Liebe in Gott, als Urgrund der eigentlichen Substanz aller Dinge, die da erfüllen die ganze ewige Unendlichkeit	GEJ.06.230.3
Vater	die Liebe aus Gott und zu Gott	GEJ.06.44.12
Vater	die Liebe oder das Leben	Hi.2.160.3
Vater	die ewige Liebe und Weisheit in welcher da begriffen wird die allerhöchste Fülle der Gottheit	Hi.2.57.4
Vater	die reinste Ewige Liebe in Gott oder das Ewige wesenhafte Wort in Sich Selbst	Hi.2.66.3
Vater unser	Ewige unendliche Liebe, die Du wohnst im Lichte Deiner Heiligkeit, Wort alles Wortes, das du wohnst in Deinem Grundwesen und wir in Ihm und dasselbe in uns, unbegreifliche Mitte der Unendlichkeit in aller Liebe, Kraft, Macht, Gewalt und Heiligkeit, die Du allein umfassest Dein endloses Wesen, Ewiger unbegrenzter Gott, der Du wohnst im Geiste Deiner unendlichen Fülle und Klarheit	GEJ.11.S.338
Ve nuz, Ve niz	Venus = 'Die weiß nichts!', 'Die kennt nichts!' (weiblich dumme Schönheit)	GEJ.03.90.5
Vedes da	er gibt Erweckung oder Genesung	GEJ.06.1.5
Venus	Ve nuz, Ve niz = 'Die weiß nichts!', 'Die kennt nichts!' (weiblich dumme Schönheit)	GEJ.03.90.5
Venus	die Götzin der Schönheit ist identisch mit Naehme, einer Enkelin Lamechs, dem Sohn Hanochs und Enkel Kains	HG.1.38.6
Verdauungskraft	der ernster Tatwille	GEJ.09.73.6

Vergessen des Herrn	das Leben, und eigentlich die himmlische Freiheit desselben verlieren, und dafür das Gericht, den Tod, die Hölle anziehen, vor der kein Geist so lange nicht sicher ist, solange er nicht völlig aus Meinem Geist wiedergeboren ist	BM.51.10
Vergrößerungsglas	die Demut, sie ist es, die das eigene Ich ganz klein, alles, was außer ihr ist, aber groß erscheinen läßt	Lebensbeschreibung S.25 alt, S.30 n
Verinnerlichung	In-sich-gehen = die Strahlen des Willens in sich ziehen = der Geist oder die Liebe zieht ihren freien Willen ein und richtet ihn allein auf das, was da ist Gottes Wille	GEJ.11.S.329-330
Verkäufer und Käufer	niedere, unreine Leidenschaften im Menschen	GEJ.01.16.6
verschlossen	schwer zugänglicher Mensch, ob seiner verschlossenen Begründung	GS.1.66.2
Versiegeln	den Geist in sich, d.h. in seinem Herzen wohl verwahren	GEJ.01.24.9
Verstand	das Augenlicht der Seele	GEJ.03.17.4
Verstand	gleichet einem Wetterhahn auf der Turmspitze irischer Weisheit, der ohne Unterlaß von allerlei Zweifelswinden nach allen Richtungen hin und her gedreht wird	HG.1.Vorrede
Verstorbene	Menschen, die in ihrem Herzen gestorben sind, keinen Glauben und keine Liebhaben und daher wahrhaft tot sind	Hi.1.164.12
Verstoßene	die verstoßenen und zerstreuten Begierden des Menschen	GEJ.11.S.325
Verzweiflung im Geiste	die vollkommene gewaltsame Lostrennung vom Herrn	GS.1.48.25
Vieh	unterste Stufe tierischer Sinnlichkeit	GEJ.01.16.6
Vielleicht	noch keine vollkommene Bestimmtheit bezüglich der unendlichen Liebe, Erbarmung und Sanftmut des Herrn vorhanden	GS.1.101.10
Vishnu	vi shenu = das Leben Gebärende	DW 1965 S.122
Vögel	die nach allen Richtungen fliegenden Handelsgedanken der Weltmenschen	GEJ.06.65.10
Vögel	das Himmlische, der Urstand, woher das Wort gekommen ist	GS.1.57.7
Vögel des Himmels	die Stimme des Gewissens im Menschen	Hi.1.325.20
Vögelin des Himmels	die hellen Erkenntnisse aus den Himmeln kommen	GEJ.08.77.4-5
Völker, zum Berg des Herrn gehend	jene Menschen, die in aller Zukunft sich zum Herrn bekehren werden, sich Sein Wort aneignen und Seinen Willen tun werden	GEJ.07.171.16
Völkerschaften, alle	alle Forderungen und sinnlichen Leidenschaften der Welt	Hi.2.304.11
Vorhof zum Tempel	unser Leibesleben, in welchem wir die Nächstenliebe üben	HG.2.247.13
Vorwärtsgehen, geistiges	Zurücktreten und der Letzte und Geringste sein wollen. Denn niemand kommt eher zum Herrn, als bis er sich unter seiner kleinsten Zehe durch und durch in allem und jedem gedemütigt hat	BM.4.16
Vulkane	die Mahner der Gerichte Gottes ob der Sünden der Menschen	HG.1.10.3
wa, wai	flieht	GEJ.03.104.4
Waage	Symbol der göttlichen wie der weltlichen Gerechtigkeit	GEJ.03.104.13
Waage	die Gerechtigkeit, entsprechend dem festen und gerechten Willen, welcher die Taten abwägt und wo sodann die guten sich selbst vergelten und die schlechten sich selbst bestrafen	Gr.Adv.166
Wahrheit	lat. veritas = ver = das Wort, das Werden, it = der Weg, das Gehen, = das Werden des göttlichen Schöpfungswortes, der ewige Fortgang des Lebens aus Gott	DW 1964 S.34
Waisen	Menschen ohne den Herrn	Ste.19.9
Wand, weißglänzend	diejenige Gemütsseite in uns, die da ledig ist von eitlen Gedanken der Welt	GS.2.44.18
Wanzen	Vorsätze und Taten, welche durch allerlei Gedanken, Sorgen und Begierden belebt sind	Hi.2.252.12
Wärme	die Liebe	GEJ.01.158.10

Wärme	die belebende Liebe	GS.2.20.16
Wärme	die Liebe Gottes	GS.2.99.1
Wärme	die Liebe Gottes	HG.1.5.35
Wärme	die göttliche Liebe im Herzen	HG.1.64.12
Wasser	des Menschen naturmäßig Sinnliches	GEJ.01.10.14-18
Wasser	die schlechten Erkenntnisse in allen Dingen	GEJ.01.157.4
Wasser	die Demut und Selbstverleugnung	GEJ.01.18.8
Wasser	die tat- und regungslosen Gedanken und Ideen der göttlichen Weisheit	GEJ.02.220.4
Wasser	Erkenntnisse	GEJ.04.49.10
Wasser	Weisheit und Leben	GEJ.06.212.14
Wasser	die wahre Weisheit aus Gott	GEJ.07.175.4
Wasser	Symbol der Demut	HH.19.11
Wasser	Gnadenflut aus der göttlichen Barmliebe	Hi.1.110.6
Wasser	die Liebe	Hi.2.61.8
Wasser trinken	die Lehre des Herrn gläubig in sein Herz aufnehmen	GEJ.01.26.7
Wasser, geistiges	die Lehre des Herrn	GEJ.01.26.7
Wasser, lebendiges	das göttliche Wort	HG.2.167.08+15
Wasser, lebendiges, geistiges	das Evangelium und ganz besonders das göttliche Wort in uns	Hi.2.61.8
Wasser, reines	gerechtes Erkennen der Sünden und Gebrechen	GEJ.04.50.3
Wasser, reines	reine und durch nichts mehr getrübte Erkenntnisse der vollen Wahrheit aus denHimmeln	GEJ.08.102.14
Wasser, siedendes	der Wille des Menschen	GEJ.03.43.3
Wasser, wahres, lebendiges	das Licht der Liebe, die göttliche Weisheit	GS.2.3.3
Wassermann	Uodan = uod, wad = wissen, weise sein, Wadan = der wissend Gewordene	DW 1962 S.35
Wassermann	waterman = weiser Mann	DW 1965 S.28
Wasserquellen, heiße	Bild des Zornes höllischer Geister	GS.2.108.12
Wasserspiegel, ruhiger	ein ruhiges leidenschaftsfreies Gemüt	GEJ.02.148.9
Wasserverwandlung in Wein	also wie Ich das Wasser in den Wein verkehrte, wird auch desMenschen naturmäßig Sinnliches in den Geist verwandelt werden durch das Wort aus MeinemMunde, so er danach lebet	GEJ.01.11.19
Wasservorrat wegnehmen	Wegnahme der wahren Weisheit aus Gott	GEJ.07.175.4
Wasserwogen	Lauheit und Unbeständigkeit in der Liebe	HG.1.43.24
Wechsler	die tierisch gewordene Eigenliebe des Menschen	GEJ.01.16.7
Weg	die menschliche Gemeinheit	GEJ.04.231.13
Weg	die prüfende Bahn durch diese Welt	Ste.11.8
Wege zum Leben	des Herrn Wort	GEJ.07.171.16
Wegreiniger	der Herr Selbst	GEJ.08.159.29
Weib	eine äußerst zarte Umhüllung der Liebe des Mannes	GS.2.97.19
Weib	eines jeden Menschen Liebe	GS.2.97.2
Weib	das edle Bild eines Menschen ohne Zeugungskraft, wohl aber fähig und empfänglich für dieZeugung	Hi.2.303.3

Weib des Nächsten	Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib...- Das Weib ist eines jeden Menschen Liebe. Ein jeder Mensch soll nicht eigenliebig die Liebe seines Nächsten fordernd zuseinem Besten verlangen, denn Eigenliebe ist an und für sich nichts anderes, als sich die Liebe des andern zuziehen zum eigenen Genusse, aber ihm selbst keinen andern Funken Liebe mehrwiederzuspenden	GS.2.97.2-3
Weiber	innerste lebendige Wahrheiten	GEJ.09.80.7
Weichheit	die Sanftmut	GS.2.37.11
Weide, Baum	Mensch, der nach der Lehre des Evangeliums das eine wohl tut, aber wieder das andere zu tun völlig unterläßt	Hi.2.325.3-5
Wein	Weisheit und Wahrheit	GEJ.04.170.4
Wein	die Wahrheit	GEJ.05.178.2
Wein	der lebendige Geist im Wort des Herrn	GEJ.07.81.1
Wein	der Trank aus der unendlichen Weisheitsfülle Gottes	GS.2.8.7
Wein	die Liebe	Hi.1.359.28
Wein trinken	das Handeln nach der göttlichen Lehre	GEJ.08.81.1
Wein, Brot und	alles Gute und Wahre	GEJ.08.40.2
Wein, Geist des	die ewige Wahrheit	GEJ.03.225.18
Wein, reinster aus den Himmeln	des Herrn Wort	GEJ.03.225.13
Weinberg	die Welt	GEJ.08.125.18
Weinberge	die Menschengemeinden	GEJ.04.171.17
Weinberge und Reben	die eigentlichen Menschen dieser Erde als Reben, die zu bearbeiten sind. Sie stehen in keinem Kontakt mit dem Herrn, sondern sie sind da zur Bearbeitung, auf daß sie Gott, dem Herrn, brächten eine gute Frucht	GEJ.06.176.6
Weinen Jesu	ein unendlich tiefes Erbarmen der unendlichen Liebe Gottes	Ste.24.6
Weinmost, gährender	der echte, wahre Glaube, bei einem Menschen, der zu glauben anfängt	GEJ.05.178.01
Weinschlauch	des Menschen Herz, das durch die Wahrheit (Wein) stets lebendiger und kräftiger wird	GEJ.05.178.2
Weinwunder zu Kana	also wie Ich das Wasser in den Wein verkehrte, wird auch des Menschennaturmäßig Sinnliches in den Geist verwandelt werden durch das Wort aus Meinem Munde, so er danach lebet	GEJ.01.11.19
Weisheit	das Liebegute	GS.1.43.12
Weisheitshimmel	der lichte Verstand des Menschen	GEJ.07.56.15
Weiß	Symbol des Reinen, Erhabenen und Schönen	GEJ.04.206.5
Weiß	der Glaube	GS.2.28.8-11
Weiß	die Lebendigkeit des Glaubens	HG.2.186.16-17
Weiß	entspricht in der Tierwelt einer makellosen inneren Gemütsart	Hi.1.94.3
Weiß	Farbe der Unschuld	LGH, S.35
Weißlichblaßgelb	die Farbe des Todes	GS.2.28.11
Weizen	die Kinder Gottes	GEJ.01.24.2
Weizen, reifer	die Menschen	GEJ.05.128.2
Weizen, reiner	des Herrn Lehre	GEJ.04.101.7
Weizenkorn	der göttliche Wortsame	GEJ.01.43.5+6
Weltende	bis zu der Zeit, wo die Welt beim Menschen ein vollkommenes Ende genommen hat	GEJ.11.S.325
Weltende	das Ende der Vollherrschaft der Hölle auf Erden	Hi.3.426.1

Weltlicht, totes	der Verstand des Gehirns	GEJ.09.83.3
Weltsonne, eigene	unsere alte Liebeweisheit	HG.2.21.20
Weltverstand	ein Aufnahmeorgan der Seele, durch welches diese zur Anachauung der Außenweltgelangt	HG.2.76.6
Weltverstand	ein wahrer Krebs des Geistes, da er verzehret die Liebe und tötet den Willen	Hi.1.52.4
Wesenhaft	die tätige Liebe aus dem reinen Glauben an den alleinigen Herrn	GS.1.52.12
Wetterhahn	der Verstand gleicht einem Wetterhahne auf der Turmspitze irischer Weisheit, derohne Unterlaß von allerlei Zweifelswinden nach allen Richtungen hin und her gedreht wird	HG.1.Vorrede
Wetterhahn	der Verstand auf der Turmspitze irdischer Weisheit, der ohne Unterlaß von allerleiZweifelswinden nach allen Richtungen hin und her gedreht wird	HG.1.Vorrede des Herrn
Widder	lat. aries, hebr. ari-es = des Lichtes Feuer ind. ram, altägypt. Kostron = K-ostar-on = er istdie Kraft der Auferstehung	DW 1959 S.78
Widder	lat. aries = Lichtfeuer, d.h. das Offenbarwerden des Lebens	DW 1962 S.36
Wiederkunft in den Wolken des Himmels	der Herr wird sich den Menschen vorerst zu nahen anfangen durch wahrhafte Seher, Weise und neuerweckte Propheten, und es werden in jener Zeitauch Mägde weissagen und die Jünglinge helle Träume haben, aus denen den Menschen dieAnkunft des Herrn verkündet wird	GEJ.09.94.3
Wille	der Schwerpunkt der Liebe	GEJ.01.140.11
Wind	redliche Bestrebungen	HG.2.21.21
Winde	Begierden, durch welche der Mensch von Sorgen (Wolken) umgeben wird	HG.1.6.6
Winde	unsere Begierden, durch welche wir von Sorgen aller Art (Wolken) umgeben werden	HG.1.6.6
Winde	allerlei Zweifel	HG.1.Vorrede
Winde und Stürme	die zugelassenen geistige Proben und Kämpfe des Menschen	GEJ.08.162.10
Winde, böse	der Leichtsinn, die Lauheit zu allem Ernsten, Wahren, Guten und daraus Schönen, die daraus hervorgehende selbstgefällige und wohlbehagliche Trägheit, das Versinken in allerleiirre und wirre Welttümlichkeiten und endlich daraus in die gänzliche Vergessenheit Gottes	Hi.1.325.21
Winde, widrige	das Tun und Treiben der Welt und ihre Begierlichkeiten	Ste.20.4
Windfahne	ein Mensch, dessen Liebe zwischen den Reizen der Welt und Gott hin- undherschwankt	GEJ.08.151.6
Winter	die größte Fähigkeit zur Aufnahme der Wärme, da er kalt ist in der Ruhe	HG.1.6.9
Winter	die Zuwendung unserer Herzen zur Welt, da das zu kurz dauernde Gnadenlicht nichtvermag die Geisteswärme in uns zu lösen	HG.1.64.17
Wirbelwind	die Macht der Wahrheit	GEJ.09.121.8
Witwe	die reine Lehre des Herrn	GEJ.09.40.7
Wohlergehen auf Erden	das Sich-zu eigen-machen des göttlichen Lebens, denn unter 'Erde' wirdhier das Eigenwesen verstanden, und das Wohlergehen in diesem Wesen ist nichts anderes alsdas freie Sein in sich selbst nach der völlig sich zu eigen gemachten göttlichen Ordnung	GS.2.77.9
Wohnungen, heilige	die Liebe zu Gott	Hi.3.453.5
Wolf	ein Lehrer, der wider seine Lehre handelt	GEJ.08.194.2-3
Wolke	Bild der allerhöchsten himmlischen Erkenntnis	GEJ.11.S.288
Wolke	die Demut der Liebe	HG.2.85.16
Wolke über dem Altar	ein Liebesbund mit dem Herrn	HG.2.247.13
Wolke, dunkelgraue	die Liebe zu den Dingen der Welt	GEJ.08.77.8
Wolke, lichte über dem Altar (Herz)	die lebendige Liebe zum Herrn	HG.2.247.13
Wolken	unsere Sorgen aller Art, welche uns durch die Winde der Begierden umgeben	HG.1.6.6

Wolken	Sorgen, welche von seinen Begierden (Winden) hergetrieben werden	HG.1.6.6
Wolken des Himmels	die unendliche Weisheit im lebendigen Wort	Hi.1.338.11
Wolle	ein lebendiger Glaube	Hi.2.258.8
Wort, göttliches	Ausdruckdes göttlichen Willens	GEJ.01.83.2
Wort, lebendiges	das wahre ewige Leben	HG.1.1.4
Wotan	Uodan = Wassermann	GEJ.03.102.7
Wunsch	die Vereinigung des göttlichen Willens mit dem menschlichen Willen	Hi.1.231.1
Wurm	die eigenliebige Begierde	HG.1.40.29
Wurm	der Satan	Hi.1.120.10
Wüste	die Welt als die Wüste zu Bethabara	GEJ.01.5.20
Wüste	die geistige Wüste in den Herzen der Menschen, welche sind öde, leer, ohne jeglicheFrüchte, nur voll Dornen und Disteln, allerlei Unkrautes und voll Nattern und anderen schmeißlichenGewürms	GEJ.01.5.7
Wüste	das sinnliche Fleischleben	GEJ.06.44.15
Wüste	die öde, wüste Welt des Menschen	GEJ.11.S.303
Wüste	ein Boden, da kein Leben ist, ein Boden auf dem der Herr nicht wandelt	Ste.14.4
Wüste zu Bethabara	die Welt	GEJ.01.5.20
Yoga	Joch, yog (sansk. yong) = verbinden lat. jungo = ich verbinde yo = gehen, der Weg = dasden Weg Schaffende	DW 1965 S.142
Za diaia koa	Zodiakus = Einteilung der Arbeit, für die Arbeit die Teilung, za,zo = für, diaia = Arbeit,kos = Teil, Teilung	GEJ.03.107
Za,zo	für	GEJ.03.107.2
Zahl	eine aus der göttlichen Ordnung verliehene Grenzmarke der Unendlichkeit	Hi.1.290.3
Zahl 0	der unoffenbarte Gott	GEJ.04.122.6-8
Zahl 1	die Liebe in Gott	GEJ.07.18.4
Zahl 1	die Liebe oder der Herr	GEJ.11.S.330
Zahl 1	Hoffart, Herrschsucht, Hochmut, Hölle	HG.1.Nachtrag zum 1.Band
Zahl 1000	der Herr in seiner menschlichen Persönlichkeit (1) und in seiner Fülle der göttlichenDreifaltigkeit (000)	Gr.Adv.100
Zahl 2 in Gott	die Weisheit, als das aus der Liebe hervorgehende Licht	GEJ.07.18.5
Zahl 3	der wirksame Wille Gottes, der aus Seiner Liebe (1) und Weisheit (2) hervorgeht	GEJ.06.18.6
Zahl 4	die göttliche Ordnung, welche aus der Liebe, der Weisheit und dem Willen hervorgeht	GEJ.07.18.7
Zahl 4 in Gott	die Ordnung, welche wiederum aus den dreien (Liebe, Weisheit. Wille = 1 2 3)hervorgeht	GEJ.07.18.7
Zahl 5	der göttliche Ernst, ohne den kein Ding als etwas Bestehendes möglich wäre	GEJ.07.18.8
Zahl 5 in Gott	der göttliche Ernst	GEJ.07.18.8
Zahl 6	die höchste göttliche Geduld, als die Mutter der Barmherzigkeit (7)	GEJ.07.18.12
Zahl 6 in Gott	die höchste, nie erreichbare Geduld	GEJ.07.18.10-12
Zahl 666	?	DW 1967 S.235
Zahl 666	als Maßstab der himmlischen und höllischen Liebe	GEJ.02.77.2-5
Zahl 666	die Zahl eines Menschen	GS.2.12.12
Zahl 666	eine Vollzahl der göttlichen Liebe im Menschen	HG.1.37.1+3

Zahl 666	das aber ist der Geist (oder das Leben) im Bilde des Tieres, daß die Eigenliebe und Habsucht bei all den Weltgroßen den höchsten Gipfel erreicht hat, das ist die Vollzahl 666, wobei die Eigenliebe ist gleich 600, das geraubte Himmelsfeuer gleich 60 (d.h. das göttliche Gebot ist zehnfach zum Eigennutz angewendet) und die Nächstenliebe endlich nur gleich 6 (d.h. es gilt die allervollkommenste Sklaverei)!	Hi.1.348.13
Zahl 7	das vollkommen ursprünglich Göttliche und Gottähnliche in jedem von Gott ausgehenden Gedanken und in jeder von Ihm gefaßten und wie aus sich hinausgestellten Idee	GEJ.07.18.3
Zahl 7	die Vollzahl des Guten und Wahren der Himmel aus Gott, die sieben Geister Gottes	GEJ.08.102.22
Zahl 7	die Vollmacht der sieben Geister Gottes, welche Entsprechung haben mit den sieben Farben und sonach auch mit dem Leben eines jeden Menschen	GS.2.45.13
Zahl 7 in Gott	die göttliche Barmherzigkeit, Sanftmut	GEJ.07.18.15
Zahl 8	7+1= die Zahl 7 aber besagt die Vollmacht der sieben Geister Gottes. Wir haben aber beider Zahl 7 die Zahl 1, diese besagt, daß die sieben Geister nicht sieben, sondern im Grunde nur vollkommen ein Geist sind, und das ist gleichsam in der Zahl 8 ausgedrückt, in welcher Zahl zugleich die Geister Gottes abgesondert und dann daneben zu eins vereint entsprechend dargestellt werden, und dieses vereinte Eins zu dem früheren wie geteilten Sieben gibt die vollkommene Zahl 8	GS.2.45.13-16
Zahl, große unbekannte	der Herr Selbst	Hi.1.291.7
Zähne	der Gehirnverstand	GEJ.09.73.4
Zähne	Symbol der Weisheit	HG.3.66.12-14
Zähne	die Weisheit aus dem Glauben des Wortes	Hi.1.30.1
Zähne	das Moralisch-Seelische, das erste geistige Verdauungsorgan, das im weltlichen Leben das Gute vom Schlechten sondern sollte	LGH.15
Zähneklappern, Heulen und	weltliche Streitereien über Recht, Wahrheit und Leben	GEJ.07.195.12
Z'e on	Zion = Er will, der Berg, der Herr	GEJ.07.171.14
Ze, ce	Begriff des festen und unwandelbaren Willens	GEJ.03.90.2
Zebaoth	himmlische Heerscharen, geistige Schöpfungen des Gotteswillens	DW 1965 S.391
Zedern	die Worte und Gesetze der Schrift des Alten Testaments	GEJ.05.128.7
Zedern	jene Menschen, die durch die pure Wahrheit der göttlichen Lehre bekehrt wurden	GEJ.10.221.5
Zedern	die Macht des Glaubens	GS.1.21.15
Zeichen des Menschensohnes	die neu erwachte Liebe mit all ihren himmlischen Attributen ...	Hi.1.338.9
Zendavesta	Zientu-Viesta = reine Gesichte	GEJ.07.101.3
Zendavesta	Seant ha vesta = euer Heil Seant hiast elli = 'Die heilige Geschichte Gottes'	HG.3.192.12+14
Zepter	Regentebn der Unendlichkeit durch das göttliche Ich im Menschen	HH.2.287.5
Zeugnis, falsches reden	Wer das göttliche Wort vernimmt, folgt aber demselben nicht, sondern folgt nur dem, was seine äußeren Augen besticht und dadurch seinen sinnlichen Willen reizt, der gibt mit einem jeden Tritte, den er macht, mit einem jeden Worte, das er spricht, mit jeder Bewegung der Hand, die er macht, ein falsches Zeugnis. Wenn er auch die reinste göttliche Wahrheit reden möchte, so lügt er aber doch und gibt dem Herrn ein falsches Zeugnis...	GS.2.86.17
Zeus	Ceus = der Vater will es, ze, ce = Begriff des festen und unwandelbaren Willens	GEJ.03.90.2
Ziehen, vom Herrn gezogen	die Liebe des Vaters hat sich über diese Menschen ergossen, und sie werden in die Liebe des Vaters aufgenommen, oder sie kommen in den zweiten Himmel	GS.1.101.12
Zientu-Viesta	Zendavesta = reine Gesichte	GEJ.07.101.3
Zilla	die stille Ergebung und Duldung	HG.1.38.3

Zion	Z'e on = Er will, der Berg, der Herr	GEJ.07.171.14
Zion, Einwohnerin zu	die verwaiste Erkenntnis der Juden	GEJ.06.212.14
Zivnez	oder Sivinez - Z'vinez = hat kein Leben, will kein Leben, ohne Leben (= Blei)	BrJL.98
Zodiakus	Tierkreis = Za diaia kos = Teilung der Arbeit, Za,zo = für, dia,diaia = Arbeit, kos = Teil,Teilung	GEJ.03.107.2
Zodiakus	Sa diazc = für die Arbeiter	GEJ.04.204.16
Zoll	das Maß des Guten aus der Liebe zum Herrn	HG.1.37.1-3
Zorel	hebr. zo-rel = eingengtes Licht	DW 1959 S.220
Zorn Gottes	der ewig stets gleiche und festeste Ernst Seines Willens, als der innerste Kern derallerreinsten und allermächtigsten Liebe	GEJ.04.141.3
Zorn Gottes	des Herrn Gerechtigkeit	GEJ.06.239.9
Zorn Gottes	Gottes allmächtiger und alles vermögender Wille	GEJ.09.102.8
Zorn Gottes	die Welt und alle geschaffenen Dinge als der gefesselte Zorn Gottes	HG.2.231.31-34
Zorn Gottes	göttlicher, allerlebendigster Liebeseifer, welcher an und für sich ist die göttliche Erbarmung	HG.2.231.35
Zoroaster	Zou rou az to = Warum wühlst du ?	GEJ.07.101.3
Zucker	die Liebe als das Bestreben angenehme Gefühle zu erwecken, zu erhalten und selbe fortzupflanzen	LGH.170
Zujauchen, dem Herrn	eins werden mit dem Herrn	GEJ.11.S.320
Zündfunke	ein Liebefünkeln	GS.1.3.14
Zusammenschmelzen	die Einung der Geister, sowohl unter sich als auch mit dem Feuer der göttlichen Liebe	GS.1.1.20
Z'vinez	oder Sivinez - Zivnez = hat kein Leben, will kein Leben, ohne Leben (= Blei)	BrJL.98
Zwei	die göttliche Weisheit, als das aus der Liebe hervorgehende Licht	GEJ.07.18.5
Zwölf Edelsteingattungen der Ringmauern des Neuen	die Zehn Gebote Moses und die zwei Liebesgebote des Herrn	GEJ.06.13.5
Zwölf Staffeln	die zehn Gebote Mosis und die zwei Gebote der Liebe aus dem Munde des Herrn	GS.2.32.19
Zwölf Stämme Israel	die Gesamtheit der göttlichen, nie erreichbaren Vollkommenheiten in allem	GEJ.06.042.04
Zwölf Sterne	die Zwölf Gebote des ewigen Lebens, die Zehn Gebote Moses und die zwei Liebesgebote	Hi.2.304.7
Zwölf Tore des Neuen Jerusalems	die wahren zwölf Stämme Israels	GEJ.06.013.05